

N. BERGMANN  
A. ISVOLENSKAJA

Saksa  
keele  
õpik



KH

«PEDAGOOGILINE KIRJANDUS»



A-80557  
N. BERGMANN ja A. ISVOLENSKAJA

---

# SAKSA KEELE ÕPIK

VII klassile

RK „PEDAGOOGILINE KIRJANDUS“  
TALLINN 1947

TARTU ÜLIKOOLI  
RAAMATUKOGU



*Wir danken dir, Genosse Stalin,  
für unsere glückliche Kindheit!*

§ 1

ZUM INTERNATIONALEN JUGENDTAG

Gruß, Jugend, dir, du kampfbereite!  
Es gilt, die Menschheit zu befreien!  
Der Sieg wird auf der Menschheit Seite,  
Und diese Welt wird unser sein!

*Erich Weinert*

§ 2

DAS NEUE SCHULJAHR

Das neue Schuljahr beginnt.

Mit frischer Arbeitslust kommen die Schüler wieder in die Schule. Lärm erfüllt die Korridore. Jeder erwartet mit Ungeduld seinen Freund und erzählt ihm von seinen Sommerferien.

„Guten Tag, Peter, wo bist du im Sommer gewesen? Du siehst ja schwarz aus, wie ein richtiger Neger!“

„Ja, Viktor, das ist kein Wunder — ich war den ganzen Sommer im Süden, am Meer. Dort habe ich viel gebadet und in der Sonne gelegen und bin ganz braun geworden.“

„Und wo bist du gewesen, Paul?“

„Ich bin hier in der Nähe auf dem Lande gewesen. Ich habe jetzt einen neuen Igel in meiner Naturecke, eine Eidechse und eine Schnecke!“

„Und wir haben in diesem Sommer viel Pilze gesammelt und sehr viel Beeren“, erzählt Anna, „Mutter hat sogar für den Winter Saft gekocht.“

„Was erzählt ihr da von Beeren und Pilzen!“ ruft der kleine Hans. „Ich habe in der Krim eine Schlange gefangen, das war wirklich interessant. Wir sind mit einigen Freunden auf die Berge gestiegen und ...“

Da läutet es. Die Kinder laufen in ihre Klassen.

Das neue Schuljahr beginnt.

### Sprechübungen

I. Beschreibt einen Spaziergang!

II. Wo verbringst du deine Ferien?

Ich verbringe meine Ferien auf dem Lande.

Er verbringt seine Ferien im Kaukasus.

Sie verbringt ihre Ferien in der Stadt.

Wo verbringt eure Ferien?

Wir verbringen unsere Ferien am Meer.

Sie verbringen ihre Ferien in einer Kollektivwirtschaft.

### Grammatische Übungen

I. Macht eine Satzanalyse der ersten drei Sätze des Textes (*Subjekt und Prädikat*)!

II. Verändert die Wortfolge in den ersten drei Sätzen des Textes!

## Wortbildung

- 1) Die Geduld — geduldig; die Ungeduld — ungeduldig.
- 2) Erzählen — die Erzählung.  
Ich erzähle von meinen Ferien (*Dativ*).

### § 3

#### AM LAGERFEUER

Es ist Abend. Auf der Waldwiese brennt ein Feuer. Das Reisig ist trocken und brennt hell. Die Pioniere sitzen am Lagerfeuer. Sie sind heute müde: sie haben zweimal gebadet, am Morgen und am Abend, und am Tage haben sie einen weiten Spaziergang gemacht. Sie sind auf den Berg gestiegen und haben seltene Blumen gesammelt. Jetzt sitzen sie am Lagerfeuer.

Peter: „Wer will noch einen Spaziergang machen?“

Otto: „Niemand.“

Viktor: „Wir sind heute weit marschiert.“

Anna: „Wir haben schon zweimal gebadet.“

Maria: „Ich bin sehr weit geschwommen.“

Paul: „Wir sind Boot gefahren und haben gerudert.“

Ernst: „Ich bin auf dem Berg gewesen.“

Ada: „Bleiben wir hier. Wir wollen ein Reimspiel spielen.“

Peter: „Was für ein Spiel?“

Ada: „„Kein — ohne“, ich sage zum Beispiel: „Kein Wald ohne Rand“, werfe dir mein Taschentuch zu, und du reimst schnell: „Kein Mensch ohne Hand!“ Oder du zahlst ein Pfand.“

Viktor: „Und kein Zimmer ohne Wand!“

Olga: „Und kein Meer ohne Sand!“

Ada: „Das geht ja sehr gut! Also — keine Wiese ohne Gras!“

Maria: „Kein Fenster ohne Glas! Kein Wald ohne Baum! — Paul!“

Paul: „Keine Nacht ohne Traum!“

Olga: „Und keine Seife ohne Schaum!“

Paul: „Kein Jäger ohne Wild! — Hans!“

Hans: „Kein Maler ohne Bild!“

Ada: „Kein Zimmer ohne Tisch — Otto! Eins, zwei, drei, vier, fünf — nun, Otto!“

Otto: „Ich weiß nichts.“

Ada: „Otto, du zahlst ein Pfand, — das war doch so einfach: kein Fluß ohne Fisch!“

Aber es ist schon spät. Das Spiel ist zu Ende. Die Kinder gehen schlafen. Und morgen ist wieder ein schöner Sommertag!

### Wortbildung

fließen — der Fluß

der Fluß — das Ufer — das Flußufer

### Merke:

Es ist Abend.

Am Morgen, am Tage, am Abend.

Einen Spaziergang machen.

Boot fahren.

### Sprechübungen

I. Lest das Gespräch mit verteilten Rollen!

II. Ergänzt die Reime!

Kein Jäger ohne Zelt,

Kein Roggen ohne ...;

Keine Straße ohne Ecke,

Kein Zimmer ohne ...;

Kein Mensch ohne Hals,  
Keine Suppe ohne . . . ;  
Kein Dampfer ohne Dampf  
Kein Sieg ohne . . . !

III. Erzählt von einem Ausflug (im Präsens und Imperfekt) und benutzt folgende Wörter:

der Ausflug	springen
einen Ausflug machen	laufen
der Fluß	schwimmen
das Flußufer	rudern
das Wasser	Boot fahren
die Badehose	steigen (auf einen Berg)
der Sand	am Morgen, am Tage
die Sonne	am Abend

### Grammatische Übungen

I. Schreibt aus § 3 die Verben in den drei Grundformen heraus!

II. Übersetzt ins Deutsche (*Perfekt*)!

1) Kus sa täna olid? 2) Ma käisin mägedes. 3) Mis sa seal tegid? 4) Ma nägin seal ilusaid lilli. 5) Kas sa suplesid ka? 6) Jah, ma suplesin isegi kaks korda täna. 7) Ma ujusin ka palju. 8) Mis teie õhtul tegite? 9) Õhtul istusime laagritule ääres ja mängisime. 10) Järgmisel päeval sõitsime paadiga ja aerutasime järvel. 11) Pärast seda läksime metsa. 12) Seal korjasime marju ja seeni.

### § 4

#### RÄTSEL

Wer nennt es mir,  
Das starke Tier,  
Das immerfort  
Sein Häuschen trägt  
Von Ort zu Ort?

(die Schnecke)

## AUF DEM SPORTPLATZ

Es war ein heißer Sommertag. Um acht Uhr morgens, als Paul noch im Bett lag, kam sein Freund Otto zu ihm.

„Steh' auf, du Faulpelz!“ rief er, „wir wollten doch in den Kultur- und Erholungspark fahren. Das Wetter ist herrlich!“

Paul kleidete sich schnell an, und sie machten sich auf den Weg. In 15 Minuten brachte die Metro die Freunde zum Kultur- und Erholungspark; sie gingen hinein.

Wie herrlich war es dort! Breite Wege mit gelbem Sand bestreut, frisches grünes Gras und viele Blumen.

Sie eilten zum Sportplatz.

„Guten Morgen, Genossen! Ihr kommt zur rechten Zeit! Uns fehlen zwei Fußballspieler“, riefen ihnen die Freunde vom Sportplatz zu. Zwei Stunden vergingen wie im Fluge. Pauls Mannschaft siegte: zwei zu Null.

„So, jetzt ein Bad im Fluß!“ und die Jungen liefen um die Wette ans Ufer.

### Wortbildung und Redewendungen

1) spielen — das Spiel — der Spieler — der Spielplatz; wir spielen Tennis, wir spielen Schach (meie mängime tennist, meie mängime malet);

2) springen — der Sprung — der Springer;

3) laufen — der Lauf — der Läufer — um die Wette laufen.

### Sprechübungen zum Thema: Sport

I. 1) Treibst du Sport? 2) Welchen Sport treibst du im Sommer? 3) Welchen Sport treibst du im Winter? 4) Spielst du Tennis und Handball? 5) Spielt dein Bruder Fußball? 6) Ruderst du gern? 7) Kannst du schwimmen?

II. Erzählt den Inhalt des Textes in der 1. Person Singular!

III. Lest den Text im Präsens!

### Grammatische Übungen

I. Schreibt aus § 5 das Imperfekt der starken und schwachen Verben nach folgendem Muster heraus:

stark	schwach
kam	spielte

II. Setzt das Verb ins Imperfekt!

1) Paul macht sich auf den Weg. 2) Die Metro bringt ihn in den Park. 3) Er geht in den Kulturpark. 4) Er sieht Wiesen und Blumenbeete. 5) Die Zeit vergeht wie im Fluge.

### § 6

#### GEDICHT

Aus der „Harzreise“  
von *Heinrich Heine*

Auf die Berge will ich steigen,  
Wo die frommen Hütten stehen,  
Wo die Brust sich frei erschließt,  
Und die freien Lüfte wehen.  
Auf die Berge will ich steigen,  
Wo die dunklen Tannen ragen,  
Bäche rauschen, Vögel singen,  
Und die stolzen Wolken jagen.

#### Erläuterungen

die Hütte — *ein kleines Häuschen*

fromm — (*sein*) *einfach, schlicht*

die Brust erschließt sich frei — *die Brust atmet tief und frei*

die Tannen ragen — *hohe Tannen stehen da*

die Wolken jagen — *der Wind jagt sie, die Wolken eilen schnell vorüber*

## ZUR RECHTEN ZEIT

Die Pioniere fahren aus dem Süden nach Hause zurück. Sie fahren gern mit der Eisenbahn. Sie stehen am Fenster und schauen hinaus. Sie sehen das Bahngleise, die Wärterhäuschen, die Bahnwärter auf ihren Posten und viele Züge. Güterzüge, Personenzüge, Postzüge und Schnellzüge fahren vorüber.

Die Kinder sprechen über die Eisenbahn.

Ein Pionier, der Sohn eines Bahnwärters, erzählt:

„Eines Tages ging ich gerade in die Schule. Da sah ich auf dem Geleise ein langes Stück Eisen. Das war ein Stück von einer Schiene.

Ich denke mir:— bald wird ein Zug vorbeikommen! Ich muß den Zug retten, sonst gibt es eine Katastrophe!

Ich nehme mein rotes Pioniertuch ab, binde es an einen Stock und steige auf einen Hügel. Schon kommt der Zug. Ich halte mein Signal hoch in die Luft wie eine rote Fahne. Der Zugführer sieht das Zeichen und bremst. Der Zug hält zur rechten Zeit.

Man hat in der Zeitung über mich geschrieben und mich mit einem Foto-Apparat prämiert.“

## Wortbildung

a) der Zug

der Eisenbahnzug

der Postzug

der Güterzug

der Schnellzug

der Zugführer

b) die Bahn

die Eisenbahn

die Untergrundbahn

das Bahngleise

der Bahnwärter

der Bahnhof

Synonyme:

das Boot — der Kahn

schauen — sehen

## Sprechübungen

I. Bildet Fragen mit den Wörtern: *wo, wer, wie* und *wohin!*  
z. B.: *Wohin fahren die Pioniere?*

II. Beantwortet diese Fragen!

## Grammatik

Beispiele:

Ich **werde** mit der Eisenbahn **fahren**.

Du **wirst** mit dem Dampfer **fahren**.

Er **wird** mit dem Schnellzug **fahren**.

Wir **werden** in die Krim **fahren**.

Ihr **werdet** in den Kaukasus **fahren**.

Sie **werden** nach Moskau **fahren**.

## Tuleviku moodustamine

1) Tulevik (*Futurum I*) moodustatakse abiverbi „werden“ olevikust (*Präsens*) ja pööratava verbi infinitiivist.

2) Pealauses seisab abiverb „werden“ (öeldise pööratav osa) teisel kohal ja infinitiiv (öeldise muutumatu osa) lause lõpul.

## Konjugation des Verbs im Futurum I

ich werde sehen

wir werden sehen

du wirst sehen

ihr werdet sehen

er wird sehen

sie werden sehen

## Grammatische Übung

Setzt das Verb ins Futurum II!

1) Die Kinder stehen am Fenster. 2) Sie schauen aus dem Fenster. 3) Die Pioniere fahren mit dem Schnellzug. 4) Der Zugführer bremst. 5) Der Zug hält.

## § 8

### DER FICHTENBAUM

Aus dem „Buch der Lieder“  
von *Heinrich Heine*

Ein Fichtenbaum steht einsam  
Im Norden auf kahler Höh;  
Ihn schläfert; mit weißer Decke  
Umhüllen ihn Eis und Schnee.

Er träumt von einer Palme,  
Die fern im Morgenland  
Einsam und schweigend trauert  
Auf brennender Felsenwand.

## § 9

### VOR DER GEOGRAPHIESTUNDE

O l g a: „Hast du gestern alles wiederholt?“

A n n a: „O ja, ich habe den ganzen Abend gearbeitet.  
Frage mich, ich zeige dir alles auf der Karte.“

O l g a: „Gut! Zeige mir die größte Halbinsel Europas.“

A n n a: „Schön. Die größte Halbinsel Europas ist Skan-  
dinavien.“

O l g a: „Und wie heißt der längste Fluß Europas?“

A n n a: „Das ist die Wolga.“

O l g a: „Welcher Fluß ist länger, die Newa oder der  
Don?“

A n n a: „Der Don ist länger als die Newa.“

O l g a: „Ausgezeichnet. Sage mir jetzt, welches Land  
ist das größte Land in Europa?“

A n n a: „Das größte Land in Europa ist die Sowjet-  
union.“

O l g a: „Nenne mir die Hauptstadt der Sowjetunion.“

Anna: „Die Hauptstadt der Sowjetunion ist Moskau. Das ist die schönste Stadt unseres Landes.“

Olg a: „Welche Stadt ist größer, London oder Paris?“

Anna: „London ist viel größer... Da läutet es schon! Gut, daß wir alles noch einmal wiederholt haben!“

## Grammatik

Beispiele:

Der See ist **groß**.

Die Newa ist **lang**.

Das Meer ist **größer**.

Der Don ist **länger**.

Der Ozean ist **am größten**.

Die Wolga ist **am längsten**.

### Bildung der Komparationsstufen:

Positiv	Komparativ	Superlativ
lang	länger	am längsten der, die, das längste
warm	wärmer	am wärmsten der, die, das wärmste
wenig	weniger	am wenigsten

### Omadussõnade ja määrsõnade võrdlusastmete moodustamine

Keskvõrre (*Komparativ*) moodustatakse liite *-er* lisamisega omadussõna tüvele. Sagedasti muutub ka tüvevokaal: *a* asemele tuleb *ä*, *o* asemele *ö* ja *u* asemele *ü*.

Ülivõrre (*Superlativ*) moodustatakse lõpu *-ste* lisamisega. Omadussõna ülivõrde ees seisab määrav artikkel *der, die, das*. Määrsõnadel on ülivõrdes lõpp *-sten* ja nende ees seisab abisõna *am*.

# Unregelmäßige Bildung der Komparationsstufen

(Adjektive und Adverbien)

hoch	höher	am höchsten der höchste
nah	näher	am nächsten der nächste
gut	besser	am besten der beste
viel	mehr	am meisten die meisten
bald	eher	am ehesten
gern	lieber	am liebsten

## Grammatische Übungen

I. Bestimmt die Komparationsstufen!

Er arbeitet **viel**. Sie arbeitet **mehr** als er. Du arbeitest **am meisten**.

Äpfel esse ich **gern**. Pflaumen esse ich **lieber**, aber Aprikosen esse ich **am liebsten**.

Paul lernt **gut**. Otto lernt **besser** als Paul. Ida lernt **am besten**. Sie ist **die beste** Schülerin.

II. Ergänzt!

Ich turne gut, er turnt ..., sie turnt ....

Ich wohne nah, Viktor wohnt ..., Otto wohnt ....

III. Setzt statt der Punkte ein passendes Adjektiv in eine der Komparationsstufen!

- 1) Der Februar ist der ... Monat.
- 2) Tula ist nicht so ... wie Moskau.
- 3) Die Wolga ist der ... Fluß in der Sowjetunion.
- 4) Dieser Weg ist am ...
- 5) Der Frühling ist die ... Jahreszeit.

1. See tee on talvel parem kui suvel.
2. Isa on pikem kui poeg.
3. Volga on kõige pikem jõgi Euroopas.
4. Anna on parim õpilane klassis.
5. Minu õde õpib paremini kui mina.
6. Ma töötan rohkem kui tema.
7. Suvi on ilusaim aastaaeg.
8. Ma armastan oma ema kõige enam.

## § 10

### AUS MÜNCHHAUSENS REISEABENTEUERN

Ich trat meine Reise nach Rußland mitten im Winter an. Frost und Schnee machten die Wege besser. Ich reiste zu Pferd. Ich ritt, bis es dunkel wurde. Nirgends war ein Dorf zu sehen. Das ganze Land lag unter Schnee, und ich wußte weder Weg noch Steg. Ich stieg endlich ab und band mein Pferd mit dem Zügel an einen Baumstumpf. Ich nahm meine Pistole unter den Arm, legte mich nicht weit von dem Stumpf in den Schnee und schlief ein. Plötzlich erwachte ich; es war heller Tag. Ich lag mitten in einem Dorf. Mein Pferd war nirgends zu sehen, doch hörte ich bald über mir ein Wiehern. Das Pferd war an den Wetterhahn des Kirchturms gebunden und hing von da herunter.

Jetzt verstand ich alles. Das Dorf war zugeschneit, das Wetter hatte sich auf einmal geändert, und ich war zusammen mit dem Schnee langsam herabgesunken. Der Baumstumpf aber war nichts anderes gewesen — als der Wetterhahn des Kirchturms! Da nahm ich meine Pistole, schoß den Zügel durch, und das Pferd fiel herunter.

So kam ich glücklich wieder zu meinem Pferd und reiste weiter.

## Wortbildung

Reise — reisen — der Reisende — reisefertig — der Reisekoffer — die Reisetasche.

## Redewendungen

In die Krim reisen; übers Gebirge reisen; mehrere Tage reisen; tagaus — tagein reisen; zu Fuß oder zu Pferd reisen; mit der Eisenbahn oder mit dem Dampfer reisen; eine Reise antreten. Glückliche Reise!

Ich trat eine Reise an. Ich wußte weder Weg noch Steg.

## Sprechübungen

I. 1) Wohin reiste Münchhausen? 2) Wie reiste er? 3) Wie war der Weg? 4) Wie lag das Land da? 5) Was machte er mit dem Pferd? 6) Wohin legte er sich schlafen? 7) Was geschah am Morgen? 8) Wo war sein Pferd? 9) Wie kam er wieder zu seinem Pferd?

II. Erzählt den Inhalt nach folgendem Plan!

1. Münchhausen macht sich auf die Reise nach Rußland.
2. Das ganze Land ist mit Schnee bedeckt.
3. Er bindet sein Pferd an einen Baumstumpf.
4. Münchhausen erwacht.
5. Das Pferd hängt oben an einem Wetterhahn.
6. Münchhausen schießt den Zügel durch.
7. Das Pferd ist gerettet.
8. Münchhausen setzt seine Reise fort.

## Grammatik

Beispiele:

Was war **geschehen**?

Das Wetter **hatte** sich **geändert**.

Es **hatte** die ganze Nacht **geschneit**.

Der Schnee war **getaut**.

Ennemeinevik (*Plusquamperfekt*) moodustatakse abiverbi *haben* või *sein* minevikust (*Imperfekt* — *hatte* või *war*) ja pööratava verbi mineviku kesksõnast (*Partizip II*).

### Konjugation des Verbs im Plusquamperfekt:

ich <b>hatte</b> die Reise <b>gemacht</b>	ich <b>war</b> in die Stadt <b>geritten</b>
du <b>hattest</b> die Reise <b>gemacht</b>	du <b>warst</b> in die Stadt <b>geritten</b>
er <b>hatte</b> die Reise <b>gemacht</b>	er <b>war</b> in die Stadt <b>geritten</b>
wir <b>hatten</b> die Reise <b>gemacht</b>	wir <b>waren</b> in die Stadt <b>geritten</b>
ihr <b>hattet</b> die Reise <b>gemacht</b>	ihr <b>wart</b> in die Stadt <b>geritten</b>
sie <b>hatten</b> die Reise <b>gemacht</b>	sie <b>waren</b> in die Stadt <b>geritten</b>

### Grammatische Übungen

I. Schreibt aus dem Text die Verben im Plusquamperfekt heraus!

II. Bildet das Plusquamperfekt von folgenden Verben:  
*nehmen, reiten, steigen, schießen, fallen, einschlafen.*

III. Satzanalyse (Satz 1—5 des Textes).

## § 11

### DAS WANDERN IST DES MÜLLERS LUST

Das Wandern ist des Müllers Lust,  
das Wandern.

Das muß ein schlechter Müller sein,  
dem niemals fiel das Wandern ein,  
das Wandern.

Vom Wasser haben wir's gelernt,  
vom Wasser.

Das hat nicht Ruh' bei Tag und Nacht,  
ist stets auf Wanderschaft bedacht,  
das Wasser.

## § 12 AUSRÜSTUNG

Die Waffen der Infanterie sind: Gewehre mit Seitengewehren, Maschinengewehre, Granatenwerfer, Handgranaten, und leichte Infanteriegeschütze.

Leichte und schwere Tanks sind mit Maschinengewehren und leichten Kanonen ausgerüstet.

Die Kavallerie hat Feuerwaffen und blanke Waffen.

Feuerwaffen sind: Gewehre, Pistolen, Maschinengewehre und leichte Kanonen.

Blanke Waffen sind: Säbel und Seitengewehre oder Bajonette.

Es lebe unsere heldenhafte Rote Armee!

Die Artillerie der Division hat Feldkanonen und leichte Feldhaubitzen. Die Korpsartillerie hat weittragende Geschütze, Kanonen und schwere Haubitzen.

Die Artillerie feuert, sie beschießt die Stellungen des Gegners.

Zur Fliegerabwehr dienen Fliegerabwehrkanonen (Flak).

Es gibt folgende Flugzeuge: Aufklärungsflugzeuge, Kampfflugzeuge, Jagdflugzeuge und Hilfsflugzeuge.

Die Kampf-, Jagd- und Bombenflugzeuge sind mit Maschinengewehren und Bomben ausgerüstet.

### Redewendungen

Die Tanks sind mit Maschinengewehren ausgerüstet.

Der Rotarmist schießt.

Die Artillerie feuert.

### Wortbildung

Die Seite + das Gewehr — das Seitengewehr.

Die Maschine + das Gewehr — das Maschinengewehr.

Die Hand + die Granate — die Handgranate.

Das Feuer + die Waffe — die Feuerwaffe.

Das Feld + die Kanone — die Feldkanone.

Weit + tragend — weittragend.

Der Flieger + die Abwehr — die Fliegerabwehr.

Der Flieger + die Abwehr + die Kanone — die Fliegerabwehrkanone.

### Sprechübungen

1) Welche Waffen hat die Infanterie? 2) Womit sind die Tanks ausgerüstet? 3) Nennen Sie blanke Waffen! 4) Welche Feuerwaffen hat die Kavallerie? 5) Welche Geschütze hat die Korpsartillerie? 6) Welche Flugzeuge gibt es? 7) Welches Geschütz dient zur Fliegerabwehr?

### Wiederholungsübungen

I. Beantwortet folgende Fragen:

1) Lernst du schießen? 2) Welchen Sport hast du im Sommer getrieben? 3) Nenne die Hauptstadt von England! 4) Welcher Fluß ist länger: der Don oder die Wolga?

II. Ergänzt **haben** oder **sein**.

Mein Vater ... an der Front gewesen.

Die Rotarmisten ... auf den Feind geschossen.

Die Artillerie ... gefeuert.

III. Setzt folgende Sätze ins Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt und Futurum I:

1) Eine Fußballmannschaft kommt aus Leningrad.

2) Ihr schwimmt um die Wette.

3) Du lernst schießen.

4) Wir steigen auf die Berge.

5) Das neue Schuljahr beginnt.

IV. Bildet Sätze mit den Komparationsformen folgender Adjektive: *hoch, groß, nach, viel, gut!*

**Muster:**

Die Klasse A ist größer, als die Klasse B.

Unser Saal ist der größte Raum.

V. Übersetzt!

1. Igal punaarmeelasel on täägiga püss.

2. Linna serval seisid õhutõrje kahurid.

3. Meie kahurvägi tulistas vaenlaste positsioone.
4. Minu vend laseb hästi, kuid mu isa laseb veel paremini.
5. Lennuk lendab kõrgel.
6. Milliseid lennukeid sa tead?
7. On olemas pommilennukid, luurelennukid, hävitajad ja võitluslennukid.



### § 13

## ZUM JAHRESTAG DER GROSSEN SOZIALISTISCHEN OKTOBERREVOLUTION VON 1917

Der ganze Smolny ist hell erleuchtet. Erregte Volksmassen füllen die Korridore. In allen Zimmern herrscht reges Leben. Aber am größten ist die Menschenflut in einer Ecke des oberen Stockwerks. Dort, in dem letzten Zimmer, tagt das Revolutionäre Kriegskomitee. Es arbeitet ununterbrochen Tag und Nacht an der Durchführung des genialen Leninschen Planes, angenommen vom Zentralkomitee der Bolschewistischen Partei.

In der Nacht auf den 25. Oktober (7. November) begann der Aufstand unter der Leitung des Revolutionären Kriegskomitees, geführt von den Genossen Lenin und Stalin. Nach dem vorher genau ausgearbeiteten Plan besetzten Rotgardisten und Garnisonstruppen alle Regierungsgebäude, Bahnhöfe und Postämter.

Die Wachtposten der Regierung schlossen sich den revolutionären Truppen an.

Aus Kronstadt kamen Matrosenabteilungen, aus Helsingfors kam ein Geschwader von Minenschiffen.

Am selben Tag befand sich bereits die ganze Stadt — außer dem Winterpalast und dem Stab des Militärkreises — in der Hand der Aufständischen.

Schon am 7. November um 2 Uhr 30 Minuten fand eine Sitzung des Petrograder Sowjets statt.

Hier sprach Lenin:

„Genossen! Die Arbeiter und Bauernrevolution, von deren Notwendigkeit die Bolschewiki stets geredet haben, ist vollzogen.

Welche Bedeutung hat diese Arbeiter- und Bauernrevolution? Vor allem besteht die Bedeutung dieser Umwälzung darin, daß wir eine Sowjetregierung, ein eigenes Machtorgan haben werden, ohne irgendwelche Teilnahme der Bourgeoisie. Die unterdrückten Massen werden selbst die Staatsmacht schaffen. Der alte Staatsapparat wird vollständig zerschlagen und ein neuer Verwaltungsapparat in Gestalt der Sowjetorganisationen geschaffen werden.

Von nun an beginnt eine neue Epoche in der Geschichte Rußlands, und diese dritte russische Revolution muß in ihrem Endergebnis zum Sieg des Sozialismus führen...“

Am Abend desselben Tages war bereits der ganze Rayon um den Winterpalast von revolutionären Truppen umstellt. In den vorderen Reihen befanden sich die Roten Garden.

Von ihrer Tapferkeit und ihrem Heldenmut hingerissen, folgten ihnen Matrosen und Soldaten.

Noch am gleichen Tag, abends spät, wurde der II Allrussische Sowjet-Kongreß eröffnet. Die Bolschewiki hatten die überwältigende Mehrheit. Die Menschewiki verließen den Kongreß in der Absicht, einen Aufstand gegen die neue revolutionäre Macht zu organisieren.

In der Nacht auf den 26. Oktober (8. November) um 1 Uhr 50 Minuten war der Winterpalast erstürmt; man verhaftete die Provisorische Regierung und brachte sie in die Peter-Pauls-Festung.

Der Kongreß erließ einen Aufruf an alle Arbeiter, Soldaten und Bauern und verfaßte die Dekrete über den Boden, über den Frieden und über die Staatsmacht. Der Kongreß schuf die Sowjetregierung, das Organ der Diktatur des Proletariats: den Rat der Volkskommissare unter dem Vorsitz des Genossen Lenin.

Alle unsere Kräfte dem geliebten Vaterland!  
Es lebe unser Führer Genosse Stalin!  
Vorwärts, zu neuen Siegen!

## § 14

### MAULWÜRFE

Nach dem antifaschistischen Bauernroman  
von *Adam Scharrer*

### Georgs Kinderjahre

Ich kann mich recht gut an meine Kinderjahre erinnern. Ich war unter den Geschwistern der Älteste.

Schon am Morgen hörte ich die Stimme meiner Mutter: „Steh auf, heute mußt du für trockenes Holz sorgen, die Kuh putzen, den Hof aufräumen, Gras und Stroh für die Kuh bringen“.

War ich damit fertig, so hörte ich wieder: „Jetzt sollst du mit den Kleinen spielen; ich muß fort. Du bist ja der Älteste und sollst ihnen ein gutes Beispiel geben.“

Ich machte das alles immer sehr schnell, weil ich ganz andere Interessen hatte.

In einem kleinen Schränkchen des Vaters lagen einige Räder, Federn und Schrauben von einer Taschenuhr, ein geschliffenes Glas, ein Messer mit drei Klingen.

Eines Tages kam die Lokomobile der Dampfdreschmaschine in den Hof eines Nachbarn. Ich sah zu, wie der Riemen klatschte und die Ventile pusteten.

Vor der Maschine stand ein Mann im blauen Monteuranzug; er warf Kohlen in die Lokomobile und sah auf die Zeiger.

Kuh und Ziege, Gras und Holz — alles war vergessen . . .

Schon mit 14 Jahren mußte ich als Lohnarbeiter bei einem Großbauern arbeiten.

Um 5 Uhr weckte man mich, Sommer und Winter. In der Mähzeit um drei Uhr. Die Magd melkte. Ich sollte für Stroh und Gras sorgen. Ich mußte das Gras von der Scheune in den Stall bringen. Um sieben Uhr wartete der Wagen auf die Milch; ich mußte sie in die Stadt bringen. Dann kam ich zurück und aß das erste Frühstück, ein Stück trockenes Brot und eine Tasse Kornkaffee.

Von früh bis spät mußte ich arbeiten. Vor zehn Uhr ging ich selten zu Bett.

### **Wortbildung**

der Bau — bauen — der Bauer — die Bäuerin — der Bauernhof — die Bauernhütte — der Kollektivbauer — der Aufbau — aufbauen.

### **Sprechübungen**

I. 1) Was mußte Georg zu Hause tun? 2) Mit wem sollte er spielen? 3) Was interessierte Georg? 4) Wo arbeitete er

mit 14 Jahren? 5) Wann weckte man Georg? 6) Was mußte er vor dem Frühstück tun? 7) Was bekam er zum Frühstück? 8) Wann ging er zu Bett?

II. Wiedererzählung nach diesen Fragen.

## Grammatik

Beispiele:

### Präsens

Ich **soll** ein gutes Beispiel **geben**.  
Du **sollst** Gras **bringen**.  
Er **soll** den Hof **aufräumen**.  
Ich **kann** Holz **bringen**.  
Du **kannst** die Kuh **melken**.  
Ich **will** diese Arbeit **machen**.  
Er **will** die Dreschmaschine **sehen**.

### Imperfekt

Ich **sollte** ein gutes Beispiel **geben**.  
Du **solltest** Gras **bringen**.  
Er **sollte** den Hof **aufräumen**.  
Ich **konnte** Holz **bringen**.  
Du **konntest** die Kuh **melken**.  
Ich **wollte** diese Arbeit **machen**.  
Er **wollte** die Dreschmaschine **sehen**.

Modaalseil verbidel *können, mögen, müssen, wollen, sollen* ja *dürfen* ei ole oleviku (*Präsens*) esimeses ja kolmandas pöördes lõppu. Nende verbide ainsuse pööretes paneme tähele tüvevokaali muutumist, välja arvatud verb *sollen*.

Kõik nimetatud verbid pööratakse lihtminevikus (*Imperfekt*) nõrga pöördkonna järgi.

## Konjugation der Modalverben

dürfen, können, mögen, wollen, müssen, sollen

### Präsens

ich	darf	ich	will	ich	kann
du	darfst	du	willst	du	kannst
er	darf	er	will	er	kann
wir	dürfen	wir	wollen	wir	können
ihr	dürft	ihr	wollt	ihr	könnt
sie	dürfen	sie	wollen	sie	können

ich	muß	ich	mag	ich	soll
du	mußt	du	magst	du	sollst
er	muß	er	mag	er	soll
wir	müssen	wir	mögen	wir	sollen
ihr	müßt	ihr	mögt	ihr	sollt
sie	müssen	sie	mögen	sie	sollen

### Imperfekt

ich	durfte	ich	wollte	ich	konnte
du	durftest	du	wolltest	du	konntest
er	durfte	er	wollte	er	konnte
wir	durften	wir	wollten	wir	konnten
ihr	durftet	ihr	wolltet	ihr	konntet
sie	durften	sie	wollten	sie	konnten

ich	mußte	ich	mochte	ich	sollte
du	mußtetest	du	mochtest	du	solltest
er	mußte	er	mochte	er	sollte
wir	mußten	wir	mochten	wir	sollten
ihr	mußtetet	ihr	mochtet	ihr	solltet
sie	mußten	sie	mochten	sie	sollten

## Grammatische Übungen

I. Ergänzt die fehlenden Zeitformen (*Präsens* und *Imperfekt*)!

- 1) Er ... ein gutes Beispiel geben (**sollen**).
- 2) Du ... schon wieder Sport treiben (**dürfen**).
- 3) Ich ... das Zimmer aufräumen (**wollen**).
- 4) Er ... den Geschwistern helfen (**müssen**).
- 5) Du ... das Gras mähen (**können**).

Õeldise pööratav osa (modaalne verb) seisab lauses teisel kohal, infinitiiv aga lause lõpul.

II. Übersetzt!

1. Ta pidi puid tooma ja õue koristama.
2. Tema ema pidi lõuna ajal lehma lüpsma.
3. Võid sa mind aidata?
4. Jah, ma võin sind aidata.
5. Tahate te põllule minna?
6. Jah, ma tahan põllule minna.
7. Kas ma saan seal rehepeksumasinat näha?
8. Muidugi näed sa põllul rehepeksumasinat.

### § 15

#### GESPRÄCH

- A. „Hast du den Sommer auf dem Lande verbracht?“  
B. „Ja, ich habe zusammen mit meinen Freunden den Sommer in einer Kollektivwirtschaft verbracht.“  
A. „Habt ihr den Bauern bei der Arbeit geholfen?“  
B. „O, ja, wir haben ihnen sehr viel geholfen.“  
A. „Habt ihr auf dem Feld gearbeitet?“  
B. „Gewiß, wir haben Gras gemäht.“  
A. „Habt ihr in den Gemüsegärten gearbeitet?“

B. „Wir haben dort verschiedenes Gemüse: Rüben, Gurken, Zwiebeln, Radieschen gejätet. Die Arbeit war vorfristig erfüllt. Wir haben unserem Lande und unserer Sowjetischen Armee geholfen.“

## § 16

### DIE FLAGGE

nach *W. Katajew*

Menschenleer erscheint das steinige Ufer der kleinen Insel. Doch das scheint nur so. Tief in den Felsen befindet sich die Garnison des kleinen Forts.

Einen Monat verteidigte die Handvoll kühner Kämpfer das belagerte Fort. Im Sturmangriff wollte der Feind die Insel nehmen. Er stürmte vom Meere und aus der Luft. Er suchte eine schwache Stelle, aber er suchte vergebens.

Doch die Zeit verging. Munition und Lebensmittel wurden immer knapper. Stundenlang saßen Kommissar und Kommandant über den Akten, sie kombinierten, schränkten ein. Doch das Ende nahte. Und nun war es da.

In einer engen Nische in den Felsen saßen der Kommissar und der Kommandant. Vor ihnen lag die Karte.

Ohne Worte war alles klar. Beide wußten, daß sie keine Munition mehr hatten und daß Lebensmittel nur noch für einen Tag reichen werden.

Da klopft jemand an die Tür. — „Herein!“

Der Wachhabende tritt ein. Er legt ein kleines zylindrisches Gefäß auf den Tisch. „Ein Wimpel?“ — „Jawohl!“ — „Wer hat ihn abgeworfen?“ — „Ein deutscher Jagdflieger.“

Der Kommandant schraubt den Deckel ab und zieht ein Stück Papier aus dem Zylinder. Er liest es durch. Das sind Kapitulationsbedingungen des deutschen Kommandos:

Die Garnison muß die Batterien verlassen. Ohne Waffen sich auf dem Platz vor der Kirche versammeln. Punkt 6.00

Uhr muß die Garnison am Kirchturm eine weiße Flagge aushängen. Dafür versprechen die Deutschen allen Seeleuten das Leben zu bewahren.

„Für Widerhandlung — Tod. Ergibt euch!“

Unterschrift — Konteradmiral von Everscharp.

Der Kommandant reicht die Kapitulationsbedingungen dem Kommissar.

„Die Faschisten wollen, daß man auf dem Kirchturm eine Flagge aushängt,“ sagt der Kommandant. „Nun, sie werden sie sehen. Eine große Flagge auf dem Kirchturm. Was meinst du, Kommissar, werden die Deutschen sie bemerken? Sie muß so groß wie möglich sein. Werden wir aber genug Zeit haben?“

„Zeit haben wir. Das wird eine Riesenfahne sein, weil alle Jungens uns helfen werden sie zusammenzunähen.“

Der Kommissar hebt die Leninbüste vom Tischchen und zieht ein Tuch aus rotem Plüsch hervor, dann nimmt er den roten Stoffstreifen mit der Losung von der Wand.

Die ganze Nacht nähte die Garnison des Forts an der Flagge. Die verschiedensten roten Stoffe nähten die Matrosen ein: Seidentüchlein, Kopftücher, Halsbinden, Tabakbeutelchen.

Kurz vor Morgengrauen war die Flagge fertig.

Die Seeleute rasierten sich zum letztenmal, zogen sich frische Hemden an, hängten ihre Maschinenpistolen um und stiegen die Treppe hinauf.

### Redewendungen

Im Sturmangriff nehmen — tormijooksuga vallutama;  
kurz vor — vähe enne.

### Wortbildung

Das Leben + das Mittel = das Lebensmittel

Die Kirche + der Turm = der Kirchturm

Unter + die Schrift = die Unterschrift  
Der Stoff + der Streifen = der Stoffstreifen

## Sprechübungen

1) Wie erscheint die kleine Insel? 2) Was befindet sich auf der Insel? 3) Wie verteidigen die Seeleute das Fort? 4) Was für Kapitulationsbedingungen schlugen die Deutschen vor? 5) Was wollten der Kommissar und der Kommandant tun? 6) Woraus nähten die Matrosen die Flagge zusammen?

## Grammatik

Beispiele:

Der Leutnant meldet, daß unsere Artillerie die Stellung des Feindes beschossen hat.

Der Feind ergibt sich, weil er keine Munition mehr hat.

Kõrvallause   seisab   verbi   pööratav   osa   enamalt   jaolt lause lõpus.
---

## Grammatische Übungen

I. Schreibt aus dem Text heraus und analysiert die Nebensätze mit den Konjunktionen *weil* oder *daß*:

Musteranalyse:

*Der Leutnant meldet* — das ist der Hauptsatz (pealause), *daß unsere Artillerie die Stellung des Feindes beschossen hat* — das ist der Nebensatz (kõrvallause).

II. Bildet aus folgenden Sätzen Haupt- und Nebensätze, gebraucht die Konjunktionen *daß* oder *weil*!

Die Rotarmisten kämpfen heldenhaft; sie lieben ihre Heimat.

Die Pioniere erzählen; sie helfen der Roten Armee.

Er schießt gut; er ist Scharfschütze (täpuslaskur).

Man meldet: der Feind naht.

## DIE FLAGGE

(Fortsetzung)

Der erste Wachhabende klopfte beim Morgengrauen an die Kajüte von Everscharp.

„Ist die Flagge auf dem Kirchturm ausgehängt?“ fragte der deutsche Admiral. — „Jawohl. Sie ergeben sich.“ — „Gut, Sie bringen mir ja eine feine Meldung. Sehr schön. Alle an Deck pfeifen!“

Durch den Feldstecher erblickte der Admiral die Granitinsel. Von dem Kirchturm wehte eine große Flagge. Sie war dunkel, fast schwarz. Everscharp erteilte einen Befehl. Eine Flotille von Landungsbooten und Torpedoschnellbooten hielt auf die Insel zu.

In diesem Augenblick kam rot die Sonne hervor, sie beleuchtete das Meer und die kleine Insel. Die Flagge an dem Kirchturm wurde rot, wie glühendes Eisen.

„Das ist schön!“ rief von Everscharp. „Die Sonne hat die weiße Flagge rot gefärbt. Wir machen sie wieder weiß.“

Die faschistischen Landungsboote und Torpedoschnellboote stießen ans Ufer. Bis zur Brust im Wasser; ihre Maschinenpistolen über den Köpfen haltend, stolpernd liefen die Faschisten zum Fort. Sie näherten sich schon den Batterien.

Plötzlich erzitterte die Insel von einer Explosion.

„Sie sprengen ja die Batterien! Sie verletzen die Kapitulationsbedingungen,“ rief von Everscharp.

In diesem Augenblick verkriecht sich die Sonne hinter einer Wolke. Ringsum wird alles von granitgrauer Farbe. Alles — außer der Flagge. Sie ist rot, weil sie immer rot gewesen ist. Sie konnte gar nicht anders sein. Von Everscharp hat vergessen gegen wen er kämpft. Er erteilt einen neuen Befehl.

Deutsche Bomber, Kampf- und Jagdflugzeuge fliegen auf, Fallschirmjäger fallen wie Tulpen auf die Insel hinab.

Heldenhaft verteidigen sich dreißig kühne Sowjetkämpfer, keiner von ihnen denkt in dieser schweren, letzten Stunde ans Leben. Bis zu ihrem letzten Atemzug feuern sie und vernichten die Faschisten.

Über ihnen weht und flammt das Symbol des Sieges — die rote Fahne auf dem hohen Turm.

### Redewendungen

Ans Ufer stoßen — maabuma; hielt auf die Insel zu — vöttis suuna saarele; einen Befehl erteilen — käsku andma.

### Sprechübungen

- 1) Was meldete der Wachthabende dem Admiral?
- 2) Was sah der Admiral am Horizont? 3) Welchen Befehl erteilte er? 4) Was beleuchtete die Sonne? 5) Wie verteidigten sich die kühnen Sowjetkämpfer?

## § 18

### EIN MORGEN IN DER KOLLEKTIVWIRTSCHAFT

Es ist noch früh. Aber heller Sonnenschein liegt schon auf den Straßen des Dorfes.

Peter erwacht. Er hört den Hahn krähen ... „Oh,“ denkt er, „heute bin ich an der Reihe. Ich muß das Geflügel füttern!“

Eine Gruppe Pioniere besorgt das Geflügel; heute hat Peter Dienst. Er nimmt Korn und läuft zum Hühnerhof. Der Hahn kommt ihm entgegen, schlägt mit den Flügeln und ruft sein lautes „Kikeriki“.

Auch die Glucke mit ihren Küchlein, viele Hühner, Gänse und Enten laufen herbei und picken das Korn. Die

Hühner gackern, die Gänse schnattern. Alles ist schon wach!

Jetzt muß Peter schnell die Hühnerleiter hinaufklettern. In den Nestern sind gewiß Eier. Richtig! Da liegen sie. Er legt sie vorsichtig in einen Korb und steigt die Leiter hinunter. Dann läuft er zum Gemeinschaftsstall. Da stehen glatte Kühe und starke Pferde. Die Melkerinnen melken die Kühe. Die Milch fließt in die reinen Eimer.

Der Brigadier bringt frisches Heu in die Ställe. Die jungen Kälber springen umher. Im Schweinestall liegen fette Schweine mit ihren Ferkeln.

Heute ist es sehr heiß. Peter freut sich: um die Mittagszeit führt er die Pferde zum Fluß und badet selbst.

Peter läuft aber noch zum Inkubator. Heute müssen die Eier platzen und 500 Küchlein zur Welt kommen. Der Inkubator interessiert Peter sehr. Das ist eine richtige Fabrik. Tag und Nacht brennen hier die Öfen. Sie unterhalten eine Temperatur von 39 Grad Wärme. Das ist die normale Temperatur: die Blutwärme des Huhnes. Das Küchlein lebt 48 Stunden ohne Futter. Nach 48 Stunden bekommt es das erste Frühstück: Weizenbrei mit Milch und Ei.

### Sprechübungen

- |                      |                             |
|----------------------|-----------------------------|
| I. Wer ist Peter?    | Was für Tiere stehen in den |
| Wo wohnt er?         | Ställen?                    |
| Wohin klettert er?   | Wohin geht Peter um die     |
| Was findet er in den | Mittagszeit?                |
| Nestern?             | Was interessiert ihn beson- |
|                      | ders?                       |

II. Wiedererzählung des Inhalts nach obigen Fragen.

III. Bildet Sätze nach folgendem Muster:

Was geben uns die Haustiere?

Das Schaf gibt uns ...

Das Huhn gibt uns ...

**Pluralbildung:**

Maskulina	Feminina	Neutra
1. a) der Hund die Hunde b) der Stall die Ställe	1. die Ente die Enten	1. a) das Nest die Nester b) das Kalb die Kälber
2. a) der Leib die Leiber b) der Wald die Wälder	2. die Gans die Gänse	2. das Schaf die Schafe
3. a) der Eimer die Eimer b) der Bruder die Brüder	3. die Mutter die Mütter die Tochter die Töchter	3. das Ferkel die Ferkel
4. der Knabe die Knaben		4. das Auge die Augen

**Schema der Pluralendungen der Substantive:**

	Maskulina	Feminina	Neutra
1	-e ..e	-n, -en	-er ..er
2	-er ..-er	..e	-e
3	— ..—	..—	—
4	-n, -en		-n, -en

**Meessugu** nimisõnad lõppudega **-er, -el** ja **-en** ning asjasugu nimisõnad lõppudega **-er, -el, -en, -chen** ja **-lein** ei saa mitmuses mingisugust lõppu, kusjuures nende tüvevokaal aga sageli mitmuses muutub (**Umlaut**) — a asemel ä, o asemel ö ja u asemel ü.

## Grammatische Übung

Setzt folgende Wörter in den Plural!

Singular	Plural	Singular	Plural
der Tag	—	das Ei	—
der Hirt	—	der Korb	—
das Schaf	—	der Bauer	—
die Herde	—	das Bad	—
die Rose	—	die Nacht	—

### § 19

#### MEIN KIND, WIR WAREN KINDER

Von *Heinrich Heine*

Mein Kind, wir waren Kinder,  
Zwei Kinder, klein und froh;  
Wir krochen ins Hühnerhäuschen  
Versteckten uns unter das Stroh.

Wir krächten wie die Hähne,  
Und kamen Leute vorbei —  
„Kikeriki!“ Sie glaubten,  
Es wäre Hahnengeschrei.

### § 20

#### AUF DER HÜHNERFARM IM WINTER

Lenas Mutter arbeitete auf der Hühnerfarm. Sie mußte für das Futter und für die Sauberkeit im Hühnerstall sorgen. Lena half der Mutter gern und ging oft mit ihr in den Hühnerstall.

„Komm!“ sagte die Mutter, „helf mir etwas, Lena! Die Hühner müssen sich auch im Winter Bewegung machen. Wir wollen dafür sorgen!“ — „Was werden wir im Stall

machen?“ fragte Lena. „Das wirst du schon sehen“, sagte die Mutter. „Hier, trag diesen Kohlkopf in das Häuschen!“

Lena nahm den Kohlkopf, und beide gingen in den Hühnerstall. Von der Decke des Stalles hing ein Strick herab.

„Komm her!“ sagte die Mutter. „Gib mir jetzt den Kohlkopf! So, halte ihn, ich binde ihn an den Strick.“

Lena hielt den Kohlkopf, und die Mutter band ihn an den Strick. Jetzt sprangen die Hühner in die Höhe und pickten am Kohlkopf. So machten sie sich Bewegung und hatten immer guten Appetit.

#### Synonyme:

sich bewegen — sich Bewegung machen  
sauber — rein  
die Sauberkeit — die Reinlichkeit

### Sprechübungen

- I. Bildet Fragen zum Lesestück!
- II. Erzählt das Lesestück nach diesen Fragen!

### Grammatik

Schreibt die Personalpronomen aus folgenden Sätzen heraus!

- 1) Was soll ich dir geben? 2) Gib mir den Bleistift.
- 3) Lena gibt ihn der Mutter. 4) Sie gibt ihr den Bleistift.
- 5) Ich bitte dich, hilf mir jetzt. 6) Wir gehen in den Wald.
- 7) Kommt mit uns. 8) Wir werden euch etwas Interessantes erzählen. 9) Zu ihnen gehst du später.

### Deklination der Personalpronomen (Singular)

N. ich	N. du	N. er	N. sie
D. mir	D. dir	D. ihm	D. ihr
A. mich	A. dich	A. ihn	A. sie

## Deklination der Personalpronomen (Plural)

N. wir	N. ihr	N. sie	N. Sie
D. uns	D. euch	D. ihnen	D. Ihnen
A. uns	A. euch	A. sie	A. Sie

### Grammatische Übung

Ergänzt die fehlenden Personalpronomen im Plural!

1) Sie erzählen — von ihrer Reise. 2) Er ruft — nach Hause. 3) Der Vater bringt — eine Zeitung. 4) Der Lehrer hilft — bei der Arbeit. 5) Die Gruppenleiterin führt — ins Theater.

#### § 21

#### RÄTSEL

Mich pflanzt und pflegt der Bauer.

Mich kocht man wie es gefällt.

Ich bin bald süß, bald sauer,

Bald warm, bald kalt gestellt.

Die Blätter, gekochte und frische,

Sind grün und rot und weiß.

Dem Menschen dien' ich bei Tische,

Dem Hasen — als liebste Speis'.

(der Kohl)

#### § 22

#### RÄTSEL

Ich habe viele Häute

Und beiße alle Leute!

(die Zwiebel)

#### § 23

#### DAS ÄHRENFELD

Ein Halmenwald voll Ähren steht,

Ein leichter Wind darüber weht,

Und wie ein gelbes stilles Meer  
Wogt es im Winde hin und her.  
Die Ähre reift, die Ernte naht,  
Und reiche Frucht folgt auf die Saat.

## § 24

### DURCH DIE FELDER

In der Kollektivwirtschaft bricht der Tag an. Im Dorf herrscht reges Leben. Schon von weitem hört man die Kollektivbäuerinnen. Sie verbringen jetzt den ganzen Tag auf den Gemüsefeldern mit Kohl, Rüben, Zwiebeln, Salat, Radieschen, weil sie dort jäten.

Voll Freude gehen sie an ihren Feldern vorbei. Hoch steht der Roggen, der Weizen und die Gerste. Die Ähren sind groß und schwer.

Die Kollektivbäuerinnen sehen stolz auf ihre Felder; das alles hat das Kollektiv gesät und bearbeitet.

„In diesem Jahr steht unser Getreide gut. Sieh mal, wie schwer die Ähren sind! Bald kann man das Korn schon schneiden“, sagt die junge lustige Maria.

„Ja, wir dürfen nicht vergessen, daß wir unserem Land viele, viele Millionen Pud Getreide im Jahr geben wollen. Wir können das bestimmt schaffen“, sagt stolz die Komso-molin Anna.

„Jetzt kommt bald die heiße Erntezeit. Da gibt uns die MTS einen Mähdrescher, und dann werden wir sehen, wie groß der Ernteertrag ist.“

Lustig geht die Arbeit vorwärts. Die Zeit vergeht wie im Fluge. Schon steht die Sonne hoch am Himmel. Die Frauen gehen in die Kinderkrippe, weil sie ihre kleinen Kinder nähren wollen.

Dann kommen sie wieder zurück aufs Feld.

## Redewendungen

Der Tag bricht an, im Dorf herrscht reges Leben, sie gehen an die Arbeit, die Sonne steht hoch am Himmel.

## Sprechübungen

1) Welches Gemüse pflanzt man auf den Kollektivfeldern? 2) Was sät man in unseren Kollektivwirtschaften? 3) Welche Arbeiten machen die Kollektivbauern auf dem Feld? 4) Was gibt die MTS dem Dorf? 5) Bist du schon in einer Kollektivwirtschaft gewesen? 6) Welche Maschinen hast du dort gesehen? 7) Hast du in der Kollektivwirtschaft die Lesehalle und den Klub besucht?

## Grammatik

Beispiele:

Die Kollektivbäuerinnen freuen sich, **weil** das Getreide gut **steht**.

Die Kollektivwirtschaft weiß, **daß** die MTS ihr einen Traktor geben **wird**.

Die Kollektivbauern können ihren Plan erfüllen, **weil** die Arbeit gut organisiert **war**.

Die Bäuerin sagt, **daß** der Hafer noch grün **ist**.

Sidesõnade **weil** ja **daß** järel seisab kõrvallauses õeldis alati lause lõpul; liitaegade juures seisab õeldise pööratav osa viimase kohal ja muutmatu õeldise osa eelviimase kohal.

## Grammatische Übungen

I. Verbindet je zwei Sätze durch die Konjunktionen *weil* oder *daß*:

1) Im Dorf herrscht reges Leben; der Tag bricht an (*weil*). 2) Die Bäuerinnen sagen: man kann das Korn schon

schneiden (*daß*). 3) Wir wollen heute keinen Spaziergang machen; wir sind sehr müde (*weil*).

## II. Übersetzt!

1. Talunikud lähevad hommikul põllule. 2. Nad asuvad kiiresti tööle. 3. Naised lähevad koju, sest nad lõpetasid töö kiiresti. 4. Isa ütleb, et vili on juba küps. 5. Meil oli sel aastal hea viljasaak. 6. Aeg möödub töö juures nagu lennates. 7. Ma ei suuda täna enam niita, sest olen väga väsinud. 8. Rukis on tänavu hea, sest viljapead on suured ja rasked.

## III. Setzt den richtigen Artikel und die richtige Pluralendung ein!

Singular	Plural
. . . Kollektivwirtschaft	— . . .
. . . Kollektivbauer	— . . .
. . . Gemüsefeld	— . . .
. . . Mähmaschine	— . . .
. . . Kinderkrippe	— . . .
. . . Ernteertrag	— . . .
. . . Speisesaal	— . . .

## § 25

### EIN BRIEF

aus einer Kollektivwirtschaft

*Hedda Zinner*

Da ist ein Brief. Grob das Papier,  
die Schrift von harter Bauernhand.

„Genosse Stalin! Unser Land  
trug Ernte, vorher nie gekannt,  
weil dein Statut wir angewandt!

Genosse Stalin! Dank sei Dir!

Jetzt sind wir reich: dreihundert Rinder;  
Gemüseärten überall;

elektrisch Licht, Gemeinschaftsstall;  
ein neues Schulhaus für die Kinder.  
Doch weiter! Größern Reichtum zeigen  
soll unser Land, uns ewig eigen,  
auf seinen Äckern, satten Triften!“  
Und dann ... vielhundert Unterschriften.

## § 26

### EIN BERICHT VON DER FRONT

Im Bezirk der Stadt K. haben die kühnen Sowjetflieger hundert Autos mit feindlicher Infanterie, 40 Eisenbahnwagen und ein Munitionslager vernichtet.

Der Trupp des Abteilungsführers N. hat 9 feindliche Geschütze, 5 Tanks, mehrere Minenwerfer, Krafträder, 500 Soldaten und Offiziere festgenommen und ist zum Fluß P. durchgebrochen.

Der Gegner hat in diesem Kampf 300 Mann an Toten verloren.

An der Westfront haben unsere Truppen zwei Städte und viele Ortschaften besetzt.

Nach seinem Rückzug hinterließ der Feind Panzerabwehrgeschütze, viele Tanks, Minenwerfer, Maschinengewehre und Munition.

Unsere Truppen setzten ihren Vormarsch fort und verfolgten den Feind.

### Sprechübungen

I. 1) Wieviel Eisenbahnwagen und feindliche Munitionslager haben die Sowjetflieger im Bezirk der Stadt K. vernichtet? 2) Wieviel Soldaten und Offizieren hat der Trupp des Abteilungsführers N. festgenommen? 3) Wieviel Mann hat der Feind an Toten verloren? 4) Was hinterließ der Feind nach seinem Rückzug?

## II. Übersetzt!

1) K. küla rajoonis hävitas meie kahurvägi kaks vaenlase sõjamoonaladu. 2) Läänerindel vallutasid meie väed mitmed asulad. 3) Meie jätkame edasiliikumist ja jälitame vaenlast. 4) Taandudes jättis vaenlane kümme tanki maha. 5) Julged lendurid hävitasid 40 vagunit sõjamoonaaga.

## § 27

### MITSCHURIN

Lenin interessierte sich für alle Fragen der Wissenschaft und Technik.

Eines Tages las er das Buch eines Amerikaners „Die erneuerte Erde“.

Das Buch enthielt einen Bericht über die Erfolge der Landwirtschaft in Amerika.

„Haben wir nicht auch solche Menschen?“ fragte Lenin. Da erzählte man ihm von der Baumschule und der Obstzucht Mitschurins.

Das war im Jahre 1922. Und sofort schickte Lenin ein Telegramm an den Vollzugsrat in Tambow. Er verlangte einen ausführlichen Bericht über die Arbeiten Mitschurins.

Das war ein großer Augenblick im Leben des alten Forschers.

„Ich habe zwei Kaiser überlebt und das Jahr 1917. Ich bin aus einer Welt in eine andere geraten. Diese zwei Welten trennt ein Abgrund. — Der Befehl von Wladimir Iljitsch Lenin hat meiner Lebensarbeit einen ungeahnten Aufschwung gegeben...“, schrieb Mitschurin in seiner Selbstbiographie.

Mitschurin schuf im Kampf mit der Natur und im Sieg über die Natur neue Pflanzenarten.

In seinem Obstgarten wachsen Weintrauben, Walnüsse, Aprikosen, Mandeln, Äpfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen und

andere Obstarten. Sie vertragen eine Temperatur von 38° C unter Null.

Heute ist der Traum von Mitschurin erfüllt: alle wissenschaftlichen Errungenschaften in Gartenbau und Obstzucht können unsere Kollektivwirtschaften ausnutzen.

Mitschurins Garten ist jetzt ein wissenschaftliches Forschungsinstitut und hat die Aufgabe, unsere Landwirtschaft immer höher zu entwickeln.

### Wortbildung

forschen — der Forscher — die Forschung — erforschen  
bewußt — klassenbewußt  
wissen — die Wissenschaft.

### Sprechübungen

I. 1) Wer war Mitschurin? 2) Was für Obstarten wachsen im Garten Mitschurins? 3) Welche Temperatur verträgt Mitschurins Obst? 4) Welches Obst ißt du gern?

II. Erzählt etwas aus dem Leben Mitschurins.

III. Bildet Sätze und gebraucht folgende Wörter:

der Erfolg	der Aufschwung
die Wissenschaft	die Landwirtschaft
schicken	der Bericht
der Kampf	der Sieg
die Aufgabe	

### Grammatik

Beispiele:

Wir **treten** ins Laboratorium **ein**.

Er **bot** mir Äpfel **an**.

Ich **wählte** die schönsten Äpfel **aus**.

Man **erzählte** ihm von Mitschurins **Arbeit**.

Ihr **erfüllt** die Aufgabe.

Das Buch **enthielt** einen Bericht.

Kui rõhk langeb verbi eesliitele, lahutatakse eesliide *olevikus* (Präsens) ja *lihtminevikus* (Imperfekt) tüvisõnast ja asetatakse lause lõppu.

Kui rõhk aga langeb tüvisõnale, eesliidet ei lahutata.

Liited **be-, ge-, er-, ver-, ent-, emp-, zer-** ja **miß-** on alati rõhuta ja neid ei lahutata kunagi tüvisõnast.

### Verben mit untrennbarer (lahutamatu) Vorsilbe

<b>beginnen</b>	ich beginne	ich begann
	du beginnst	du beganst
	er beginnt	er begann
	wir beginnen	wir begannen
	ihr beginnt	ihr begannt
	sie beginnen	sie begannen
<b>erkennen</b>	ich erkenne	ich erkannte
	du erkennst	du erkanntest
	er erkennt	er erkannte
	wir erkennen	wir erkannten
	ihr erkennt	ihr erkanntet
	sie erkennen	sie erkannten

### Grammatische Übungen

I. Setzt die richtige Form des Verbs im Präsens ein!

- 1) Ich — diese Äpfel (**auswählen**).
- 2) Du — deine Aufgabe (**erfüllen**).
- 3) Wir — ins Zimmer (**eintreten**).
- 4) Ihr — uns von Mitschurin (**erzählen**).
- 5) Sie — die Kälte gut (**vertragen**).

II. Übersetzt!

1) Pioneerid astusid Mitšurini aeda. 2) Jutustage mulle Mitšurini elust. 3) Ta valis välja ilusa suure õuna. 4) Mitšurini puuvili kannatab välja temperatuuri 38° alla 0. 5) Meie põllumajandus areneb iga aastaga. 6) Meie täidame oma plaani.

## Wiederholungsübungen

### I.

- 1) Wie lebten die Bauern im zaristischen Rußland?
  - 2) Womit bebauten sie ihre Felder?
  - 3) Wie bebauten sie ihre Felder?
  - 4) Konnten die armen Bauern die Felder richtig düngen?
  - 5) Wie war das kulturelle Leben des Dorfes?
- 1) Wie leben die Kollektivbauern jetzt auf dem Lande?
  - 2) Wie bebauen die Kollektivbauern ihre Felder?
  - 3) Womit bebauen die Kollektivbauern ihre Felder?
  - 4) Was bekommt der Kollektivbauer für seinen Arbeitstag?
  - 5) Wie ist das kulturelle Leben in unsren Kollektivwirtschaften?

II. Nennt die Haustiere und sagt, womit sie dem Menschen dienen!

III. Beschreibt alle Feldarbeiten!

IV. Nennt Getreidearten!

„ Blumenarten!

„ Gemüsearten!

„ Obstarten!

V. Gruppiert alle Wörter von § 14 bis § 19 nach Themen und Redeteilen!

VI. Bildet Sätze mit den Konjunktionen *daß* und *weil*!

VII. Bildet Sätze mit Modalverben im Singular und Plural!

VIII. Übersetzt!

1) Ma tõusen üles kell 8 hommikul. 2) Ma astusin kooli aasta eest. 3) Meie ootame õpetajat. 4) Ma võtan osa koosolekust. 5) Ta pakkus mulle piima. 6) Raamat sisaldas ilusaid pilte. 7) Ta täitis oma ülesande hästi. 8) Karl jutustas mulle pioneeride laagrist.

IX. Beantwortet folgende Fragen!

- 1) Was wächst auf den Feldern der Kollektivwirtschaft?
- 2) Was macht man aus Roggen?
- 3) Was macht man aus Weizen?
- 4) Was macht man aus Gerste?
- 5) Was macht man aus Hafer?

## AUS LENINS KINDHEIT

Nach *A. J. Uljanowa*

Unser Führer, Wladimir Iljitsch Uljanow (Lenin), wurde am 10. April 1870 in Simbirsk an der Wolga geboren. Die Stadt Simbirsk heißt jetzt, Lenin zu Ehren, Uljanowsk.

Sein Vater war damals Schulinspektor in Simbirsk. Er war aus einfacher Familie.

Lenins Mutter war die Tochter eines Arztes. Sie war sehr musikalisch und beherrschte einige Sprachen: Französisch, Deutsch und Englisch. Alles das lehrte sie auch ihre Kinder. Die Kinder liebten ihre Mutter sehr und folgten ihr stets aufs Wort.

Im Alter von fünf Jahren lernte Wolodja mit seiner Schwester Olga bei seiner Mutter lesen. Das Lesen gefiel ihnen sehr, und sie lasen viele Kinderbücher, bald auch Erzählungen aus der russischen Geschichte und lernten Gedichte auswendig.

Im Sommer liefen sie in Hof und Garten umher, kletterten auf die Bäume und spielten mit den älteren Geschwistern. Im Winter spielte Wolodja mit seinen Kameraden Schneeball und fuhr Schlitten. Später lernte er Schlittschuh laufen.

Mit neuneinhalb Jahren trat Wolodja in die erste Klasse des Gymnasiums ein. Wolodja war als Kind ein sehr flinker Junge. Er flog förmlich zu den Stunden. An einem kalten Herbstmorgen wollte die Mutter ihm einen Mantel anziehen, aber ehe sie sich umsah, lief Wolodja schon lachend davon.

Er lernte leicht und gern und hörte in der Klasse immer aufmerksam zu; deshalb hatte er in allen Fächern „ausgezeichnet“.

Während der Pausen erklärte er seinen Mitschülern die schweren Aufgaben. Er kam oft früher in die Schule und

half ihnen bei einer Übersetzung oder einer schweren Rechenaufgabe.

Die ganze Klasse liebte Wolodja, er war immer allen voran und half allen andern.

Aber Wolodja liebte auch zu scherzen. Beim Spiel mit seinen Kameraden und Geschwistern war er stets der Anführer.

### Sprechübungen

I. 1) Wann wurde Genosse Lenin geboren? 2) Welche Sprachen beherrschte Lenins Mutter? 3) Was machten die Kinder im Sommer? 4) Was machten sie im Winter?

II. Beschreibt kurz die ersten Schuljahre des Genossen Lenin.

### Grammatik

#### Partizip I

1) Partizip I als Adverbiale (*määrusena*):

Der Junge erzählte lachend eine lustige Geschichte.  
Singend gehen die Kinder durch den Wald.

2) Partizip I als Attribut (*atribuudina, täiendina*):

Wir sahen die lachenden Kinder im Hof.

Wir trafen die singenden Mädchen im Wald.

*Partizip I* — oleviku kesksõna moodustatakse lisades sõnatüvele lõpp **-end**:

**lach(en)** — lachend

*Partizip I* — tarvitatakse lauses:

1) *määrusena* (Adverbiale): **hörend** — kuuldes, **stehend** — seisest, **lachend** — naered;

2) *täiendina* (Attribut); sel juhul võtab ta samad lõpud ja käändub samuti nagu omadussõna: der **fragende** Schüler — küsiv õpilane, die **springende** Katze — hüppav kass, das **lachende** Kind — naerev laps.

### Grammatische Übungen

I. Bildet das Partizip I von folgenden Verben:

*herrschen, arbeiten, kämpfen, tragen.*

1) Lapsed jooksid naerdes üle tänava. 2) Naervad lapsed jooksid üle tänava. 3) Meie astusime õitsvasse aeda. 4) Mees vaatas vaikides merele. 5) Mängivad lapsed nägid jooksvat hobust. 6) Nad kuulasid kõnet seistes.

## § 29

### EIN HAFEN IN DER SOWJETUNION

#### Gespräch

„Hast du schon einmal einen Hafen gesehen?“

„Nein, ich habe noch keinen Hafen gesehen, aber mein Bruder hat mir von dem Hafen in Archangelsk erzählt.“

„Das ist ja ein großer Hafen im Norden. Was macht dein Bruder dort?“

„Er arbeitet dort als Hafenarbeiter.“

„Kommen große Schiffe nach Archangelsk?“

„O, ja. Viele große Schiffe liegen im Hafen, sie holen Holz von dort ab.“

„Wie bringt man das Holz auf die Schiffe?“

„Große Kräne heben das Holz hinauf. Den ganzen Tag hört man das Lärmen und Kreischen der Kräne. In der Nacht ist der Hafen taghell erleuchtet.“

„Es ist wohl sehr interessant im Hafen?“

„Gewiß. Mein Bruder hat mir erzählt, wie lebhaft es dort zugeht. Es herrscht immer ein reges Leben. Tausende von Menschen arbeiten dort. Fast täglich kommen Schiffe an, sie gehen vor Anker und verlassen dann wieder den Hafen. Dort ist es wirklich sehr interessant.“

„Und wieviel andere Häfen haben wir noch?“

„Es gibt noch andere im Norden und viele im Süden der Sowjetunion. Denk nur an Leningrad und Murmansk, an Baku, Batum, Odessa und andere!“

## AUS KIROWS LEBEN

Nach *Golubjewa*  
DER AUFTRAG

Es war im Jahre 1902. Sergei Kostrikov lebte damals in Kasan. Dort besuchte er die Gewerbeschule. Nachdem die Sommerferien begonnen hatten, fuhr er nach Urshum zu seiner Großmutter.

Mit der Großmutter auf demselben Hof wohnte auch sein Jugendfreund Sanja Samarzew. Die beiden Freunde waren unzertrennlich.

In Urshum, im „Häuschen am Berge“, lebten Verbannte. Sie lebten schon einige Jahre in der Verbannung. Sie erhielten regelmäßig die „Iskra“ und arbeiteten auch in der Verbannung an ihren politischen Aufgaben.

Die beiden Freunde hatten die Verbannten kennengelernt. Hier lasen sie zum ersten Mal die „Iskra“. Auch Flugblätter sahen sie zum ersten Mal. Eine neue Welt ging ihnen auf und sie wollten auch an der Revolution mitarbeiten.

Eines Abends gab ihnen der Genosse Sprude einen Auftrag. „Ihr wollt helfen, gut. Fertigt einen Hektographen an: kauft Glyzerin und Gelatine, stellt selbst die nötige Masse her und streicht sie auf eine Blechplatte. Dan kauft chemische Tinte und druckt uns Flugblätter!“

Die Jungen waren begeistert. Ja, das war eine richtige politische Aufgabe! Sie wollten alles ordentlich ausführen.

„Aber eine Bedingung: kein Mensch darf etwas merken!“

Sergei lächelte: „Seid unbesorgt!“

## VORBEREITUNGEN

Schon am nächsten Morgen machten sich die Jungen ans Werk: zuerst mußte man einen Vorrat von Glyzerin haben.

„Sanja, zuerst gehe ich in die Apotheke und nachher gehst du. Und so machen wir es jeden Tag, bis wir genug haben!“

„Abgemacht, Sergei, aber wo wollen wir drucken?“

„Bei uns in der alten Scheune,“ sagte Sergei. „Aber nun schnell in die Apotheke!“ Sie gingen. Sanja blieb etwas zurück, Sergei ging in den Laden.

„Bitte ein Fläschchen Glyzerin für 15 Kopeken!“

„Hier. Wünschen Sie noch etwas?“

„Nein, danke. Auf Wiedersehen!“

Nachdem er das Geld auf den Tisch gelegt hatte, ging Sergei schnell fort. An der Ecke traf er seinen Freund. Sanja ging gleichgültig an ihm vorüber und betrat den Laden.

„Bitte ein Fläschchen Glyzerin für 15 Kopeken!“ So kauften sie täglich zwei Flaschen. Aber das ging zu langsam.

„Weißt du was!“ sagte Sergei, „geh auch am Abend hin, dann ist der Gehilfe des Apothekers im Laden. Man wird nichts merken!“

Das tat Sanja auch. In der Scheune versteckten sie ihre Vorräte.

#### DER ARTIKEL

„Ihr seid feine Kerle,“ sagte Genosse Sprude. „Hier habt ihr den Artikel. Schreibt ihn in Druckschrift ab. Niemand darf eure Handschrift erkennen. Vor dem Markttag müssen die Flugblätter überall verteilt werden. Seid nur vorsichtig und verschwiegen!“

„Wir verraten nichts: außer uns beiden weiß keiner etwas!“

Sergei und Sanja eilten in ihre „Druckerei“, sie wollten den Auftrag sofort ausführen. Es waren nur noch drei Tage bis zum Markttag.

Nachdem sie die Scheune verschlossen hatten, machten sie sich ans Schreiben. Das war nicht leicht. Aber sie

waren gute Zeichner, die Buchstaben sahen deutlich und sauber aus. Sie schrieben die ganze Nacht. Das Licht flackerte, die jungen Wangen glühten vor Erregung. Ab und zu ging einer von ihnen zur Tür und blickte hinaus: war jemand in der Nähe?

Erst als der Morgen graute waren sie mit dem Schreiben fertig. Nun mußten sie die Masse fertig machen und das Eisenblech bestreichen. Die Flugblätter wollte sie dann in der nächsten Nacht drucken. In dieser Nacht schliefen sie nicht. Als sie alles zum Druck vorbereitet hatten, gingen sie an den Fluß. Dort lag ihr altes Boot. Die beiden Jungen stiegen ein und ruderten hinaus. Ein kühler Morgenwind wehte. Die Sonne ging auf. Zwei junge frische Stimmen sangen ein frohes Lied.

### Sprechübungen

I. 1) Welche Schule besuchte Sergei Kostrikow in Kasan? 2) Wann fuhr er nach Urshum? 3) Wen lernten die Freunde kennen? 4) Was für eine Aufgabe gaben die Verbannten den Knaben? 5) Wie führten die Knaben die Aufgabe aus? 6) Wo versteckten sie ihre Vorräte? 7) Wie schrieben die Knaben den Artikel? 8) Was machten sie, nachdem sie alles vorbereitet hatten?

II. Erzählt den Inhalt des Lesestückes nach diesen Fragen!

### Grammatik

Beispiele:

Der Knabe fuhr zu seinem Freund, nachdem die Sommerferien begonnen hatten.

Nachdem er das Geld auf den Tisch gelegt hatte, ging er fort.

Der Schüler ging in die Schule, nachdem er seine Aufgaben gemacht hatte.

Kui liitlauset moodustavate lausete verbid väljendavad minevikus mitte üheaegselt toimunud tegevust, siis tarvitatakse varem aset leidnud tegevuse kohta *enneminevikku* (Plusquamperfekt) ja hilisema tegevuse kohta *lihtminevikku* (Imperfekt).

## Grammatische Übungen

### I. Übersetzt!

- 1) Pärast seda, kui koolitöö lõppes, sõitsin ma maale.
- 2) Kui mu õde oma ülesanded teinud oli, läks ta kinno.
- 3) Kui ema koju tuli, olime juba lehmad ära lüpsnud.
- 4) Kui ma kaks korda supelnud olin, läksin metsa marju korjama.

### II. Setzt folgende Sätze ins Plusquamperfekt!

- 1) Dieses Buch lasen die Schüler zum ersten Mal.
- 2) Die Freunde führten die Arbeit ordentlich aus.

## Leseübung

I. 1) Die beiden Freunde lebten in einer Stadt. 2) Sie verbrachten ihre Sommerferien immer zusammen. 3) Am Morgen gingen sie baden. 4) Am Abend stiegen sie in ein Boot. 5) Sie ruderten den Fluß entlang. 6) Sie sangen ein frohes Lied. 7) Erst spät am Abend kamen sie nach Hause.

### II. Setzt die Sätze 1, 2, 4, 6 ins Plusquamperfekt!

## § 31

### AUS KIROWS LEBEN

(Fortsetzung)

### DIE FLUGBLÄTTER

In der folgenden Nacht gingen die Freunde in ihre „Geheimdruckerei“, in die Scheune. Das Papier lag bereit, das Eisenblech und die Masse waren auch da. Nun schnell die Gelatinemasse auf der Platte ausbreiten! Dann legten sie den geschriebenen Artikel darauf. Deutlich und klar

standen die Buchstaben auf der Masse. Sanja reichte Sergei ein Blatt nach dem anderen; es ging schnell. Bald lagen fertige Flugblätter auf allen Bänken. Die Schrift trocknete schnell. Nun mußten sie die Spuren vernichten. Nach kurzer Zeit war alles verschwunden, in der Scheune war es wie vorher.

Nun kam das Schwerste! Man mußte die Flugblätter unbemerkt verteilen. Die Jungen eilten hinaus. Es war noch dunkel. Sie liefen zum Marktplatz. Dort mußten am nächsten Morgen viele Leute zusammenkommen. Sie sfreuten die Blätter umher und warfen einige Flugblätter über die Gartenzäune. Zuletzt gingen sie auf die Landstraße hinaus. Hier mußten viele Menschen vorbeifahren. Auf Umwegen kamen die Jungen müde aber glücklich nach Hause.

Am nächsten Morgen gab es große Aufregung: ganz Urshum war von revolutionären Flugblättern überschwemmt. Alle lasen: „Nieder mit der Selbstherrschaft! Es lebe die Revolution!“

Sergei Kostrikow hatte die erste Probe als Revolutionär bestanden.

### Redewendungen

Eine neue Welt ging ihnen auf. Die Jungen machten sich ans Werk. Die Wangen glühten vor Erregung. Ab und zu ging einer von ihnen an die Tür. Auf Umwegen kamen die Freunde nach Hause.

- I. Schreibe einen Plan zum Lesestück!
- II. Erzählt den Inhalt nach diesem Plan!

### Grammatik

Beispiele:

**Der kleine Knabe** ging schnell fort.

**Die helle Sonne** schien.

**Das fertige Blatt** lag auf der Bank.

Die Freunde legten den geschriebenen Artikel auf die Blechplatte.

Sie gingen auf die große Landstraße hinaus.

Kui omadussõna ees seisab *määrav artikkel* või asesõnad **dieser, diese, dieses, jener, jene, jenes**, saab omadussõna *nominatiivis* ja naissugu ning asjasugu sõnade juures ka *akusatiivis* lõpu **-e**; teistes ainsuse käänetes ja kõikides mitmuse käänetes on omadussõnal lõpp **-en**.

## DEKLINATION DES ADJEKTIVS MIT DEM BESTIMMTEN ARTIKEL

### Maskulina

	Singular	Plural
N.	der große Auftrag	die großen Aufträge
G.	des großen Auftrag(e)s	der großen Aufträge
D.	dem großen Auftrag	den großen Aufträgen
A.	den großen Auftrag	die großen Aufträge

### Feminina

N.	die breite Straße	die breiten Straßen
G.	der breiten Straße	der breiten Straßen
D.	der breiten Straße	den breiten Straßen
A.	die breite Straße	die breiten Straßen

### Neutra

N.	das neue Boot	die neuen Boote
G.	des neuen Boot(e)s	der neuen Boote
D.	dem neuen Boot	den neuen Booten
A.	das neue Boot	die neuen Boote

## Grammatische Übungen

I. Setzt die fehlenden Endungen ein!

1) In d- hoh- Haus sind groß- Fenster. 2) In d- klein- Gasse wohnt d- alt- Frau. 3) D- hell- Sonne beleuchtet d- grün- Garten. 4) D- groß- Tür führt in d- schön- Zimmer.

5) Ich sah d- klein- Knaben. 6) Er stand hinter d- grün- Gartenzaun.

II. Übersetzt!

1) Ma elan suures metsas. 2) Meie kirjutasime kirju vahvatele lenduritele. 3) Väike poiss nägi suurel aknal palju ilusaid asju. 4) See tore päev on möödas. 5) Hea ema andis mulle punase õuna. 6) Sinine vihk, uus pliiats ja punane lipp on laual.

## § 32

### MAC WIRD LEHRLING IN DER KOHLENZECHÉ

Nach dem Roman „Der Tunnel“ von *Bernhard Kellermann*

In seinem achten Lebensjahr bekam Mac von seinem Vater eine graue Kappe und große Stiefel, die sein Bruder Fred getragen hatte. Der Vater nahm ihn an die Hand und führte ihn in den Schacht „Onkel Tom“.

Mac erinnert sich noch heute, wie der Vater ihn durch den Zechenhof führte.

Alles um Mac herum lärmte, schrie, pfiff, kleine Karren sausten durch die Luft, Eisenbahnwagen rollten.

„Vater, was schreit so?“ fragte Mac.

„Die Kohle schreit,“ antwortete der Vater.

Nie hatte Mac gedacht, daß Kohle schreien kann.

Sie gingen um das Maschinenhaus herum und stiegen eine schmale eiserne Treppe hinauf, auf die Mac in seinen Stiefeln nur schwer hinaufklettern konnte. Hier oben war der Lärm so groß, daß man kein Wort mehr verstehen konnte.

Mac's Herz schlug stark, — Gerade hier übergab ihn der Vater einigen Männern mit geschwärzten Gesichtern und ging fort.

Hier sah Mac mit Erstaunen ein meterbreites langes Band. Auf dem Band liefen Kohlenstücke und stürzten wie

ein Wasserfall durch ein Loch im Boden in die Eisenbahnwagen.

Zu beide Seiten dieses Bandes standen geschwärtzte Knaben, so klein wie Mac, und nahmen aus dem Kohlenstrom bestimmte Stücke heraus. Diese Stücke warfen sie in eiserne Karren.

„Wir suchen die Steine heraus,“ schrie ihm ein kleiner Junge ins Ohr. Das war sein Nachbar, den er nicht erkannt hatte. Erst gestern hatte er mit ihm eine Schlägerei im Hof gehabt . . .

Schon am nächsten Tag sah Mac ebenso gut wie die andern, was Kohle und was Stein war, am Glanz und an der Form. Als er acht Tage in dieser schwarzen Halle gearbeitet hatte, erschienen sie ihm wie lange Arbeitsjahre.

Über das glatte Kohlenband gebeugt, mit schwarzen Händen, so stand Mac nun zwei volle Jahre, jeden Tag an seinem bestimmten Platz, der fünfte von oben.

Tausende von Tonnen Kohle gingen durch seine kleinen, raschen Hände.

### **Sprechübungen**

I. 1) Was gab der Vater seinem Sohn? 2) Wohin führte er ihn? 3) Was hörte Mac im Zechenhof? 4) Wem übergab der Vater Mac? 5) Was sah Mac in der großen Halle? 6) Was machten die kleinen Knaben am Fließband? 7) Beschreibt Mac's weitere Arbeit in der Zeche!

II. Erzählt den Inhalt des Lesestückes!

### **Grammatische Übungen**

I. Schreibt alle Adjektive mit dem unbestimmten Artikel aus dem Text heraus!

II. Unterstreicht die Endungen der Adjektive und bestimmt den Kasus!

## Grammatik

Beispiele:

Die Kappe ist <b>grau</b> . Die Jungen sind <b>klein</b> . Das Band ist <b>lang</b> .	}	Das Adjektiv ist ein Teil des Prädikats.
Eine <b>graue</b> Kappe Ein <b>langes</b> Band Ein <b>kleiner</b> Junge	}	Das Adjektiv ist ein Attribut.

Kui omadussõna ees seisab määramata artikkel **ein, eine, ein** või sõnad **mein, dein, sein, kein** jne., siis on omadussõnal *nominatiivis* — meessoost lõpp **-er**, naissoost **-e** ja asjasoost **-es**; ainsuse *akusatiivis* on naissoost sõnade juures omadussõna lõpp **-e** ja asjasoost sõnade juures **-es**; kõigis teistes ainsuse käänetes saab omadussõna lõpu **-en**.

Mitmuses käändub omadussõna ilma artiklita (määramata artiklil mitmust ei ole) ja saab määrava artikli lõpu d.

### DEKLINATION DER ADJEKTIVE MIT DEM UNBESTIMMTEN ARTIKEL

Maskulina (Sing.) ein kleiner Junge eines kleinen Jungen einem kleinen Jungen einen kleinen Jungen	Feminina (Sing.) eine graue Kappe einer grauen Kappe einer grauen Kappe eine graue Kappe
Neutra (Sing.) ein langes Band eines langen Bandes einem langen Band ein langes Band	Plural (für alle 3 Geschl.) kleine Jungen kleiner Jungen kleinen Jungen kleine Jungen

III. Setzt die fehlenden Endungen des Adjektivs ein!

Der Vater führte Mac durch ein- groß- Hof. In d- groß- Hof schrie und lärmte alles. Mac hörte die Stimme ein-

klein- Knaben. Durch ein groß- Loch im Boden fielen schwarz- Kohlenstücke. Mac sah ein lang- Band. Sie kamen zu ein- eisern- Treppe. In ein- breit- Halle standen viele Arbeiter.

### § 33

#### DIE SOZIALISTISCHE STADT IN DER STEPPE

Eine neue Stadt ist in der Steppe entstanden, mit vierstöckigen Häusern, einem Flughafen, einer Rundfunkstation, einer mechanisierten Brotfabrik und einer elektrischen Station, die das Werk und die Stadt mit Licht und Wärme versorgt.

An den kahlen Ufern des Balchaschsees grünen Eichenhaine, Pappeln, wilde Apfelbäume. Fleißige Hände haben schon viele Tausende von Bäumen gepflanzt. Ein großer botanischer Garten ist angelegt. An den Flußniederungen sieht man heute schon Reisplantagen und Weizenfelder. An den Ufern des Sees hat man Graphitlager entdeckt. Der Sand birgt reiche Schätze an Balchaschit, einem Mineral, aus dem man vieles gewinnen kann, was man aus Naphtha gewinnt. Auf dem See heulen die Sirenen der Dampfer, die hier vor Anker liegen. Aber als bestes und schnellstes Beförderungsmittel dient auch hier das Flugzeug.

So ringen wir der Natur immer neue Schätze ab. So verwandeln die Bolschewiki unfruchtbare menschenleere Wüsten in blühende Städte.

#### Wortfamilie

fliegen — flog — geflogen; der Flieger, die Fliegerin; der Flug — das Flugzeug — der Flughafen — der Flugsport — der Flugapparat.

## Grammatische Übungen

I. Bildet den Komparativ und Superlativ von folgenden Adjektiven: *neu, fleißig, reich, tapfer, fest, groß, schnell, gut.*

II. Bildet zwei Sätze mit Adjektiven im Komparativ!

### Grammatik

Beispiele:

1) Die elektrische Station, **die** das Werk mit Licht versorgt... 2) Der Balchaschit, aus **dem** man alles gewinnen kann... 3) Die Sirenen der Dampfer, **die** hier vor Anker liegen...

Siduvad asesõnad **der, die, das** kääntakse kooskõlas sõnaga, mille juurde nad kuuluvad.

#### DEKLINATION DER RELATIVPRONOMEN *DER, DIE, DAS, DIE* SIDUVATE ASEÕNADE KÄÄNAMINE

Singular			Plural
Maskulina	Feminina	Neutra	
N. der	die	das	N. die
G. <b>dessen</b>	<b>deren</b>	<b>dessen</b>	G. <b>deren</b>
D. dem	der	dem	D. denen
A. den	die	das	A. die

Siduvaid aseõnu **der, die, das** võib asendada sõnadega **welcher, welche, welches.**

#### DEKLINATION DER RELATIVPRONOMEN *WELCHER, WELCHE, WELCHES, WELCHE*

Singular			Plural
Maskulina	Feminina	Neutra	
N. welcher	welche	welches	welche
G. <b>dessen</b>	<b>deren</b>	<b>dessen</b>	<b>deren</b>
D. welchem	welcher	welchem	welchen
A. welchen	welche	welches	welche

## Grammatische Übungen

I. Setzt das Relativpronomen *der, die, das* oder *welcher, welche, welches* im richtigen Kasus ein!

1) Das Haus, in — ich wohne, ist groß. 2) Der Junge, mit — ich spreche, ist Pionier. 3) Die Stadt, durch — ich gehe, ist hübsch. 4) Meine Freundin, zu — ich gehe, wohnt nicht weit. 5) Das Buch, — ich lese, ist neu. 6) Der Brief, — ich schreibe, ist kurz.

II. Übersetzt!

1) Ma võtan raamatu, mis asetseb kapis. 2) Linnas, mis ehitati mägedesse, haljendavad nüüd aiad. 3) Minu sõbrad, kellega ma viibisin laagris, sõidavad homme ära. 4) Juurvili, mis me külvasime, on juba tõusnud. 5) Minu vend, kes linnas elab, külastas meid.

### § 34

#### BRÜDER, ZUR SONNE, ZUR FREIHEIT!

(Altes revolutionäres Lied)

Brüder, zur Sonne, zur Freiheit,  
Brüder, zum Licht empor!  
Hell aus dem dunklen Vergangnen  
Leuchtet die Zukunft hervor.

Brüder, in eins nun die Hände!  
Brüder, das Sterben verlacht!  
Ewig der Knechtschaft ein Ende!  
Heilig die letzte Schlacht!

### § 35

#### EINE SCHWERE KINDHEIT

Nach der Erzählung „Wanjka“ von *Tschechow*

Wanjka Schukow, ein neunjähriger Junge, den sein Großvater vor drei Monaten zu einem Schuster in die Lehre gegeben hatte, legte sich an diesem Abend nicht

schlafen. Er mußte lange warten, bis sein Meister und die Gesellen in die Kirche gegangen waren. Dann nahm er aus dem Schrank ein Fläschchen Tinte, einen Federhalter mit einer alten Feder und ein Stück Papier, setzte sich hin und seufzte tief.

Das Papier lag auf einer Bank, und er kniete vor der Bank und schrieb:

„Lieber Großvater! Ich gratuliere dir zum Fest und wünsche dir alles Gute. Ich habe ja weder Vater noch Mutter, du allein bist mir geblieben.“

Wanjka seufzte wieder, sah durchs Fenster nach dem blauen Himmel und den Sternen und schrieb weiter: „Gestern hat der Meister mich geschlagen. Er schleppte mich an den Haaren in den Hof. Dort schlug er mich tüchtig, weil ich sein Kind in der Wiege einlullen sollte und dabei eingeschlafen war. Auch die Gesellen schlagen mich oft und lachen mich aus.“

Man gibt mir fast nichts zu essen. Am Morgen ein Stück Brot, zu Mittag etwas Brei und abends wieder Brot.

Suppe und Tee bekomme ich niemals, das bekommt nur die Familie des Meisters.

Lieber Großvater, ich bitte dich, tu mir den Gefallen, nimm mich von hier fort. Ich kann es nicht länger aushalten. Nimm mich wieder zu dir ins Dorf, sonst sterbe ich vor Hunger und Langweile. Es ist ein Hundeleben!

Ich kann dir helfen, für dich Tabak reiben, deine Schuhe putzen oder zusammen mit euren Hirten die Herde hüten.

Ich wollte schon zu Fuß nach Hause laufen, aber ich habe keine Stiefel.

Lieber Großvater, ich bitte dich, komm in die Stadt und nimm mich zu dir ins Dorf.“

Wanjka seufzte noch einmal. Er dachte an die schönen Zeiten, als der Großvater ihn in den Wald mitgenommen hatte.

Das waren damals lustige Tage gewesen!

Bevor der Großvater den Baum abhieb, rauchte er seine Pfeife und lachte über den frierenden Jungen.

Dann schlephten sie die Tanne nach Hause. Ein grauer Hase lief ihnen über den Weg...

...Nun war der Brief fertig...

Wanjka legte ihn in einen Briefumschlag, den er für eine Kopeke gekauft hatte, dachte einen Augenblick nach und schrieb als Adresse:

*Ins Dorf. An den Großvater.*

Dann dachte er noch eine Weile nach und schrieb noch dazu:

*Konstantin Makarowitsch.*

Die Leute hatten ihm gesagt, daß man Briefe in den Briefkasten werfen muß, und daß man sie von dort nach allen Richtungen schickt.

Er lief zum Briefkasten an der nächsten Ecke und warf den Brief hinein.

### **Redewendungen**

Ich gratuliere dir.

Tu mir den Gefallen.

Ich sterbe vor Langweile.

### **Sprechübungen**

- I. Schreibt einen Plan zu der Erzählung!
- II. Erzählt nach dem Plan!
- III. Schreibt einen Brief an euren Freund!

## Grammatik

I. Schreibt alle Sätze mit den Possessivpronomen **mein, dein, sein, unser, euer, ihr** heraus!

Beispiele:

Er nimmt **sein** Heft.

Wir fragen **unsern** Lehrer.

Ich lese **mein** Buch.

Ihr glaubt **euren** Eltern.

Du machst **deine** Aufgabe.

Sie erwarten **ihre** Freunde.

Omastavaid asesõnu **mein, dein, sein, ihr, unser, euer, ihr** (minu, sinu, tema, meie, teie, nende — oma) tarvitatakse vastavuses isikuga, mille juurde nad kuuluvad.

## Grammatische Übungen

Er liest **sein** Buch.

Ta loeb oma raamatut.

**Sein** Buch ist interessant.

Tema raamat on huvitav.

Das ist **ihr** Heft.

See on tema vihik.

Sie nimmt **ihr** Heft.

Ta võtab oma vihiku.

I. Setzt das richtige Possessivpronomen ein!

Ich liebe ... Freund. Wir fragen ... Lehrer. Du nimmst ... Heft. Ihr interessiert euch für ... Arbeit. Er gibt ... Bruder Stunden.

**mein, dein, sein, unser, euer, ihr** kääntatakse nagu määrata artikkel ein.

II. Dekliniert alle Possessivpronomen nach folgendem Muster:

N. mein Bruder

N. meine Brüder

G. meines Bruders

G. meiner Brüder

D. meinem Bruder

D. meinen Brüdern

A. meinen Bruder

A. meine Brüder

Kui nimisõna ees seisab *omastav asesõna* (Possessivpronomen), tarvitatakse seda nimisõna ilma artiklita.

III. Ersetzt den Artikel *ein* durch ein Possessivpronomen!

1) Das ist ein Bleistift. 2) Das ist eine Feder. 3) Das ist ein Heft.

IV. Übersetzt!

1) Ma võtan oma pliiatsi ja kirjutatan. 2) Ta annab mulle oma tindipoti. 3) Sa paned oma kirja ümbrikusse. 4) Meie loeme oma raamatuid. 5) Kas need on teie vihikud? 6) Nad kirjutavad oma ülesandeid.

## § 36

### MIT DEN VÄTERN ZUSAMMEN

Es war zur Zeit des Bürgerkrieges. Bei Zarizyn (heute Stalingrad) gab es heiße Kämpfe. Die Weißen kämpften mit Erbitterung, aber den Siegeszug der Rotarmisten konnten sie nicht aufhalten.

Eines Tages kam ein Panzerzug mit Bolschewiki. Die Weißen schossen mit ihren Maschinengewehren auf den Zug. Sie trafen den Zugführer und seinen Gehilfen. Führerlos fuhr der Zug bergab. Sollte er verloren sein? — Nein! Der vierzehnjährige Sohn des Zugführers war auf der Lokomotive. An Stelle seines Vaters ergriff er den Hebel und hielt den Zug an. Der Panzerzug und Hunderte von Rotarmisten waren gerettet.

So standen damals viele Söhne an der Seite ihrer Väter und kämpften für den Sozialismus.

Heute sind sie erwachsen und viele von ihnen haben in den Reihen der Roten Armee für die Befreiung der Menschheit vom blutigen Faschismus gekämpft und den bösen Feind besiegt.

## Wortbildung

führen — der Führer — der Zugführer — führerlos —  
ausführen (einen Auftrag)  
bergauf — bergab; treppauf — treppab; hinauf — hinab

## Redewendungen

Er steht an seiner Seite — er steht ihm zur Seite

## Sprechübungen

- 1) Wann und wo ereignete sich diese Episode?
- 2) Womit beschossen die Weißen den Zug?
- 3) Wen trafen sie?
- 4) Wohin fuhr der Zug?
- 5) Wer war auf der Lokomotive?
- 6) Was tat der Sohn?
- 7) Wen rettete er?

## Grammatische Übungen

Schreibt aus dem Lesestück alle Satzverbindungen heraus und analysiert sie nach Satz- und Redeteilen!

## § 37

### ES WIRD DIE NEUE WELT GEBOREN ...

*Ludwig Renn*

Es wird die neue Welt geboren  
Aus Hunger, Elend, tiefster Not.  
Viel Klassenkämpfer liegen tot,  
Jedoch kein Opfer ist verloren.  
Der soll nicht auf der Straße liegen,  
Der Arbeit will und Kräfte hat.  
Die alten Leute werden satt.  
Kein Kind soll länger hungernd frieren.  
Und von Millionen starken Händen  
Wird dann ein Riesenwerk vollbracht.  
Zerbrochen ist die alte Macht.  
Aus Not soll keiner mehr verenden!

So wird die neue Welt geboren  
Aus Hunger, Elend, tiefster Not.  
Viel Klassenkämpfer liegen tot,  
Jedoch kein Opfer ist verloren.

### § 38

#### GESPRÄCH AUF DER POST

Peter: „Franz! Wohin läufst du? Hast du große Eile? Wir haben uns so lange nicht gesehen. Bist du schon lange in Moskau?“

Franz: „Oh ja, ich bin schon seit einem Monat hier und will morgen früh verreisen.“

Peter: „Warte einen Augenblick! Ich möchte gern mit dir sprechen. Ich kaufe nur einen Briefumschlag, schreibe die Adresse, klebe eine Marke darauf und expediere den Brief.“

Franz: „Du hältst mich zu lange auf. Du hast wohl einen Einschreibebrief?“

Peter: „Nein, ich werfe nur den Brief in den Briefkasten; ich muß aber noch ein Telegramm abschicken.“

Franz: „Geh schnell an den Schalter. Ich kaufe noch einige Postkarten und frage nach postlagernden Briefen. Dann fahren wir zusammen mit der Metro nach Hause.“

### § 39

#### DORFPIONIERS IN MOSKAU

Es ist sieben Uhr. Wir sind längst wach. Bald kommt der Zug in Moskau an! Der Lokomotivführer fährt mit Volldampf. Schon von weitem sehen wir Fabrikschlote und Häuser: das ist Moskau.

Endlich hält der Zug. Wir steigen aus und gehen den Bahnsteig entlang. An der Sperre prüft ein Kontrolleur unsere Fahrkarten.

Schon am Tag vorher haben wir uns einen Plan gemacht: erst gehen wir in den Palast der Pioniere. Dort wollen wir unser Gepäck ablegen, uns waschen und frühstücken. Dann bitten wir einen Genossen, uns Moskau zu zeigen. Mit ihm machen wir einen Spaziergang durch die Straßen, besichtigen das Leninmuseum, das Historische Museum, das Hotel „Moskwa“ und die Schaufenster der schönen neuen Warenhäuser. Später sehen wir uns den Zoologischen Garten an.

Gesagt, getan! Im Palast der Pioniere gibt man uns einen Begleiter, und wir gehen mit ihm durch die Straßen.

„Hier geradeaus ist das Große Theater“, erklärt uns der Begleiter, „rechts das größte Warenhaus Moskaus und hier das Kleine Theater.“

„Seht mal, da steht ein Milizionär. Er hebt die Hände. Er regelt den Verkehr. Aber nicht an allen Kreuzungen steht ein Milizionär.“

„Was ist das für eine Laterne mit den verschiedenen Farben?“ fragt Olga.

„Das ist eine Verkehrsampel. Auch sie regelt den Verkehr. Grün bedeutet — man darf hinüber gehen, gelb — Achtung! Rot — halt!“

„Fahren wir doch eine Strecke mit der Straßenbahn!“

„Gern, hier ist die Haltestelle. Hier steigen wir ein.“

Schon sind wir auf dem Trittbrett und gehen in den Wagen. Wir lösen beim Schaffner Fahrscheine und gehen durch den Wagen nach vorn. Wanja beobachtet neugierig die Bewegungen des Wagenführers. Wir fahren an schönen Denkmälern und an hell erleuchteten Kinotheatern vorbei. Autobusse und Trolleybusse überholen uns. Lastwagen sieht man in den Hauptstraßen selten. An der Ecke der Puschkinstraße steigen wir aus, gehen über den Fahrdamm und marschieren auf dem breiten Fußsteig.

„Morgen fahren wir mit der Metro!“ sagt Manja. „Ich

will gern einmal die Rolltreppe hinunterfahren und auch den Tunnel und die Marmorwände sehen.“

„Jetzt müssen wir aber nach Hause gehen und uns erholen. Abends wollen wir doch ins Große Theater zur Oper gehen.“

### Redewendungen

Er fährt mit Volldampf. Ich gehe die Straße entlang. Wir fahren an Denkmälern vorbei.

### Sprechübungen

I. 1) Was machen die Kinder im Palast der Pioniere? 2) Was besichtigen sie in Moskau? 3) Was zeigt ihnen der Begleiter? 4) Wie regelt man den Verkehr auf der Straße? 5) Welche Farben zeigt eine Verkehrsampel? 6) Was bedeuten die verschiedenen Farben?

II. Beschreibt einen Spaziergang durch eine Stadt! Benutzt neue Wörter aus dem Lesestück!

### Grammatik

Beispiele:

Morgen **gehen** wir in den Palast der Pioniere.

Dort **bitten** wir einen Genossen, uns Moskau zu zeigen.

Mit ihm **machen** wir dann einen Spaziergang.

Tuleviku (*Futurum I*) asemel tarvitatakse sageli olevikku (*Präsens*).

### Grammatische Übungen

I. Analysiert folgende Sätze — unterstreicht das Attribut und bestimmt den Kasus!

- 1) Die Straßenbahn hält an einer automatischen Weiche.
- 2) Wir fahren an schönen Denkmälern und an hell erleuchteten

teten Kinotheatern vorbei. 3) Jetzt müssen wir nach Hause gehen und uns erholen, weil wir heute Abend das Große Theater besuchen wollen.

II. Setzt passende Adjektive vor die Substantive!

1) Wir fahren mit der ... Straßenbahn. 2) Wir gehen an ... Denkmälern vorbei. 3) Ich gehe durch die ... Straßen der Stadt.

III. Übersetzt!

1) Meie otsime trammis konduktori käest 3 piletit. 2) Meie seisime juba trammi astelaul. 3) Meie läksime mööda kõnniteed. 4) Ma läksin üle tänava. 5) Öhtul läheme kõik teatrisse. 6) Lõpuks peatus rong. 7) Lapsed vaatlevad uudishimulikult vaateaknaid. 8) Siin on meie peatuskoht.

## § 40

### IM ZOOLOGISCHEN GARTEN

Am nächsten Tag gingen die Pioniere in den Zoologischen Garten. Es war sehr heiß. Die Tiere gingen in freiem Gehege umher. Einige versteckten sich vor den heißen Sonnenstrahlen im Schatten.

Lange bewunderten die Pioniere die Bären: kleine, weiße Bärenkinder gefielen ihnen besonders gut.

Wanja sagte: „Manja, schau mal, wie komisch dieser Kleine ist!“

Manja lachte: „Er ist noch nicht ein Jahr alt, er spielt noch mit seiner Mutter.“

Nicht weit von den Bären saß hinter einem Gitter eine Gruppe großer Wölfe. Die Kinder liefen dorthin.

Wanja rief: „O, wie böse sie sind! Wie unruhig sie im Käfig herumlaufen!“

Olga wunderte sich: „Was für große, scharfe Zähne sie haben, was für spitze Ohren und was für leuchtende Augen!“

Manja fragte: „Wem ähnelt der Wolf? Ich glaube unsrem Hofhund, nicht wahr?“

Aber Olga wollte weiter gehen und bat: „Kommt, wir wollen uns den Löwen ansehen!“

„Schau, da steht er!“ sprach Wanja. „Welch schreckliches Tier!“

Die Kinder gingen weiter und kamen zu dem Tiger.

Wanja bewunderte den Tiger: „Seht mal, er sieht wie eine große Katze aus! Welche schöne Farbe hat das Fell!“

Dann wollten die Kinder den Elefanten sehen; sie gingen an vielen anderen Tieren vorbei. Sie sahen Tiere aus dem hohen Norden und aus dem heißen Süden.

Da stand das Häuschen des Fuchses. Auf einer Wiese waren schöne Antilopen und lange Känguruhs.

Endlich kamen sie zu dem Elefanten.

„Was für ein großer Rüssel!“ rief Manja.

Neben dem Elefanten stand ein Mann und erklärte: „Das ist ein Riese der Tierwelt. Der Rüssel ersetzt ihm zugleich die Arme und die Lippen. Der Elefant kann zehn Liter kaltes Wasser auf einmal trinken.“

Zum Schluß kamen die Pioniere an das Affenhäuschen.

Hier standen viele kleine Kinder.

„Komische Tierchen!“ sagte Manja.

Allen Kindern gefielen die Affen. Lautes Lachen ertönte.

„Wie interessant ist es hier!“ riefen die Kinder.

„Es ist aber schon spät,“ erinnerte Wanja. „Kommt, wir wollen uns noch die Fische und Vögel anschauen!“

### **Sprechübungen**

I. Erzählt von eurem Ausflug in den Zoologischen Garten!

II. Nennt die Tiere, die ihr im Zoologischen Garten gesehen habt!

III. 1) Gibt es im Zoologischen Garten Haustiere? 2) Habt ihr dort Schlangen und Eidechsen gesehen? 3) Warum stehen die Kinder so gern vor dem Affenhäuschen?

## Grammatik

Schreibt alle Sätze mit Adjektiven heraus, die ohne Artikel als Attribut stehen, nach folgendem Muster:

**Der Elefant trinkt zehn Liter kaltes Wasser.**

Kui omadussõna käändub ilma artiklita, saab ta kõikides ainsuse ja mitmuse käänetes määrava artikli lõpud. Erandiks on ainult omastav kääne (*Genitiv*), mille lõpp on meesugu ja asjasugu sõnadel **-en**.

### IM SPEISESAAL

Manja und Wanja kommen in den Speisesaal.

Manja: „Was wollen wir essen?“

Wanja: „Ich nehme ein Glas warmer Milch und ein Stück Brot mit kaltem Fleisch.“

Manja: „Ich esse lieber warme Würstchen mit grünen Erbsen.“

Wanja: „Ja, das schmeckt auch gut! Ich esse dasselbe, und dann trinken wir noch ein Glas heißen Kaffee! Abgemacht! Ich bestelle alles.“

### DEKLINATION DER ADJEKTIVE OHNE ARTIKEL

#### Singular

	Maskulina	Feminina	Neutra
N.	warme Milch	frischer Käse	schwarzes Brot
G.	warmer Milch	frischen Käses	schwarzen Brotes
D.	warmer Milch	frischem Käse	schwarzem Brot
A.	warme Milch	frischen Käse	schwarzes Brot

Ilma artiklita käänduvad ainenimetust väljendavad nimisõnad. Neid tarvitatakse ainult ainsuses.

### Grammatische Übungen

I. Setzt die fehlenden Endungen ein!

1) Er bekam einen Teller heiß- Suppe. 2) Der Kranke

- trank ein Glas warm- Milch. 3) Ich esse gern frisch- Butter.  
4) Man soll dem Kind roh- Obst geben.

II. Übersetzt!

- 1) Ta andis mulle klaasi külma vett. 2) Sa sööd värsket leiba. 3) Anna mulle kuuma piima. 4) Ema ostis värsket juustu.

§ 41

IM WARENHAUS

Dialog

Zwei Mädchen begegnen einander auf der Straße.

Marie: „Guten Tag, Olga!“

Olga: „Guten Tag, Marie! Wie geht es dir?“

Marie: „Es geht mir sehr gut.“

Olga: „Wohin gehst du?“

Marie: „Ich gehe in das große Warenhaus, ich muß Einkäufe machen.“

Olga: „Was willst du kaufen?“

Marie: „Ich will ein Sportkostüm und wollene Handschuhe kaufen. Komm mit!“

Sie kommen in die Sportabteilung.

Verkäuferin: „Bitte, da ist ein blaues Kostüm.“

Marie: „Bitte, zeigen Sie mir ein Sportkostüm!“

Verkäuferin: „Was für eine Farbe wünschen Sie?“

Marie: „Zeigen Sie mir, bitte, ein blaues Kostüm.“

Verkäuferin: „Welche Nummer tragen Sie?“

Marie: „Nummer sechsundvierzig.“

Verkäuferin: „Bitte, da ist ein blaues Kostüm.“

Marie: „Kann ich das anprobieren?“

Marie probiert das Kostüm an.

Olga: „Das gefällt mir. Das Kostüm steht dir. Der Stoff ist gut.“

Marie: „Schön, ich nehme es. Wie teuer ist es? (Was kostet es?) Schreiben Sie, bitte, den Kassenzettel.“

Die Verkäuferin schreibt den Zettel.

Verkäuferin: „Hier ist der Kassenzettel.“

Marie: „Ich danke!“

Verkäuferin: „Sie bekommen ihr Kostüm am Schalter.“

Marie: „Weißt du was, Olga? Ich muß noch EBwaren einkaufen.“

Olga: „Schön. Gehen wir in die Lebensmittel-Abteilung!“

### Sprechübungen

Setzt den Dialog fort; schreibt, was für EBwaren die Mädchen gekauft haben!

### Grammatik

Schreibt alle Sätze mit den Fragepronomen: **wer, was, welcher, was für ein, wie, wieviel** usw. heraus!

#### DEKLINATION DER FRAGEPRONOMEN

	Singular		Plural
Maskulina	Femininia	Neutra	
N. welcher	welche	welches	welche
G. welches	welcher	welches	welcher
D. welchem	welcher	welchem	welchen
A. welchen	welche	welches	welche

	Singular	Singular
N. wer	was	was für ein
G. wessen	wessen	was für eines
D. wem	wem	was für einem
A. wen	was	was für einen

Fragt nach der Person — **wer?**

Fragt nach der Sache — **was?**

Fragt nach einem von mehreren Dingen — **welcher, -e, -s?**  
(*missugune paljudest*).

Fragt nach der Art der Person oder Sache — **was für ein, eine, ein?**

## Grammatische Übungen

I. Bildet Sätze mit den Fragepronomen!

II. Setzt die richtigen Ordnungszahlwörter ein!

Viele Menschen gehen in das Kaufhaus. Alle wollen etwas kaufen.

Der erste kauft ein Paar Schuhe.

Der ... kauft 6 Teller und 6 Tassen.

Der ... kauft einen Rock.

Der ... kauft ein Paar Strümpfe.

Der ... kauft ein Kleid.

Der ... kauft einen Radioapparat.

Der ... kauft Hefte.

Der ... kauft Zeichenpapier.

Der ... kauft ein Tintenfaß, eine Feder und einen Bleistift.

Der ... kauft Bücher und Hefte.

Der ... kauft einen Mantel.

### § 42

#### DAS HAUS

#### G e s p r ä c h

A. „In welchem Stock wohnst du?“

B. „Ich wohne im vierten Stock (vier Treppen hoch).“

A. „Habt ihr Gas- und Zentralheizung, Wasserleitung und elektrisches Licht?“

B. „Ja, ich wohne in einem neuen Haus mit Gas, Zentralheizung und elektrischem Licht.“

A. „Hast du auch ein Telefon und einen Lautsprecher?“

B. „Ja, das habe ich. Und in welchem Stock wohnst du?“

A. „Ich wohne im 8. Stock. Ich muß immer den Fahrstuhl benutzen.“

B. „Wohnst du schon lange in diesem Haus?“

A. „Ja, schon drei Jahre. Unser Haus ist sehr groß und hat sehr viele Einwohner.“

B. „Hast du auch einen Garten vor dem Haus?“

A. „Nein, leider nicht. Die Fenster gehen direkt auf die Straße.“

## § 43

### DER AUFTRAG IST ERFÜLLT

nach *Fr. Wolf*

Novembertage 1941. Der Feind stand an einzelnen Stellen bis auf 50 Kilometer vor Moskau. Die Rote Armee kämpfte heldenmütig um jeden Fußbreit der Heimat.

Der junge Hauptmann Gai Asarowitsch erhielt einen wichtigen Auftrag von dem Divisionsstab: er mußte der Nachbardivision den Plan des Oberkommandos für die weiteren Operationen übermitteln.

Der Divisionschef sagte zu ihm: „Sie sind Sportsmann. Sie werden es schaffen!“

„Zuerst ritt ich mit meiner Ordonnanz, aber das Pferd sank immer tiefer in den Schlamm,“ erzählt Gai.

„Ich ließ die Ordonnanz mit den Pferden in einem Dorf, dort sollten sie mich erwarten. Ich selbst ging mit meiner Maschinenpistole und den Dokumenten weiter.

Anderthalb Tage irrte ich in dem weglosen Wald umher und suchte den Stab der Nachbardivision.

Während der Nacht hörte ich plötzlich vor mir Stimmen: es war kein Russisch. Ich wollte mich leise zurückziehen.

„Halt!“ rief eine Stimme. Ich warf mich sofort nieder ins Gebüsch. Die Feinde eröffneten Feuer. Ich rührte mich nicht. Ich dachte nur an die Dokumente des Oberkommandos.

Erschießen mich die Faschisten, so finden sie die Pläne

unserer Operationen. Das darf nicht sein. Soll ich vielleicht die Dokumente vernichten? Ist es aber nicht voreilig?

Während ich noch dachte schossen die Deutschen immer noch auf mein Gebüsch. Plötzlich trat eine weitere Komplikation meiner Lage ein. Unsere eigene Artillerie begann die deutsche Feldwache und somit auch mich zu beschießen. Das war nun eine schöne Musik! In dem Lärm machte ich mich schnell davon. Erst kroch ich gebückt, dann richtete ich mich auf, und lief so gut ich konnte.

Endlich begann es zu tagen. Es war ein nebliger Morgen. Ich ging jetzt nur nach dem Kompaß. Gegen Mittag fand ich endlich den gesuchten Divisionsstab. Man erwartete mich. Man gab mir neue, trockene Sachen, ein Frühstück. Darauf erstattete ich den Bericht, dann mußte ich wieder zu meinem Stab zurück. Ich machte mich sofort auf den Rückweg, traf meine Ordonnanz. Wir ritten zu unserem Stab. Bald waren wir da. Der Auftrag war erfüllt. Die Verbindung zwischen den Stäben hergestellt.

### **Sprechübungen**

Wo stand der Feind im November 1941?

Wie kämpfte die Rote Armee?

Welchen Auftrag bekam der Hauptmann Asarowitsch?

Fand er bald den Stab der Nachbardivision?

Was geschah während der Nacht?

Wie gelang es Gai den Kampfauftrag zu erfüllen?

### **Redewendungen**

Sie werden es schaffen — Teie tulate toime; halt! — seisa! ich machte mich davon — ma panin plehku; Bericht erstatten — ettekannet tegema, teatama; die Verbindung herstellen — sidet jalule seadma.

## Wortbildung

der Fuß + breit = der Fußbreit

der Weg + los = weglos

das Feld + die Wache = die Feldwache

## Grammatische Übungen

I. Verwandelt folgende Prädikate in Attribute!

Die Kampfaufgabe ist **wichtig**.

Der Wald ist **weglos**.

Der Auftrag ist **erfüllt**.

II. Übersetzt!

1) Ta täitis tähtsa ülesande. 2) Meie peame staapide vahel side korda seadma. 3) Noor kapten ratsutas paksus metsas. 4) Ma lamasin vaikselt ja ei liigutanud end. 5) See oli ilus muusika. 6) Mulle anti kuivad riided ja saapad.

## § 44

### AM FERNSPRECHER

*Kurt nimmt den Telefonhörer ab und hält ihn ans Ohr.  
Das Amt meldet sich.*

Kurt: „Bitte 1-20-90!“

Amt: „1-20-90?“

Kurt: „Ja, bitte!“

Amt: „Die Nummer ist besetzt.“

Nach einer Weile wiederholt Kurt die Nummer. Eine Stimme antwortet: „Hallo!“

Kurt: „Bitte, rufen Sie Karl ans Telefon!“

Eine Stimme: „Karl? Wer ist das? Welche Nummer wünschen Sie?“

Kurt merkt, daß er eine falsche Nummer genannt hat. Er nennt jetzt die richtige Nummer. Endlich ist er richtig verbunden.

Kurt: „Hallo, Karl!“

Karl: „Guten Tag! Bist du mit deinen Aufgaben schon fertig?“

Kurt: „Jawohl, schon lange. Ich habe im Vorverkauf zwei Theaterkarten für uns gekauft.“

Karl: „Für welches Stück?“

Kurt: „Wir wollen uns „Viel Lärm um nichts“ ansehen. Der Zuschauerraum ist so gut gebaut, daß die Zuschauer die Bühne und die Schauspieler von allen Plätzen gleich gut sehen können.“

Karl: „Ich saß das letzte Mal in der zweiten Reihe im Parterre und hörte alles, was der Souffleur sagte, und sah sogar die Rampenlichter. Das störte mich. Aber es war doch herrlich, und wir haben den Schauspielern Beifall geklatscht.“

Kurt: „Nein, so nah sind unsere Plätze diesmal nicht. Ich freue mich sehr. Das Theater ist bis auf den letzten Platz ausverkauft. Ich habe gerade noch die letzten zwei Karten erwischt.“

Karl: „Den nächsten freien Tag gehen wir ins Kino. Wir wollen uns den Film „Wir aus Kronstadt“ ansehen!“

Kurt: „Ist das ein farbiger Film?“

Karl: „Nein, das ist ein Tonfilm. Paul sagt, er ist glänzend. Wir wollen ins Kino „Gloria“ gehen. Dort spielt im Foyer ein Jazz-Orchester. Das habe ich sehr gern.“

Kurt: „Nun, also abgemacht! Ich erwarte dich. Auf Wiedersehen bis morgen!“

Karl: „Punkt sieben bin ich bei dir, auf Wiedersehen!“  
Das Gespräch ist zu Ende. Kurt legt den Hörer nieder.

### Wiederholungsübungen

I. Beschreibt eure Wohnung, euer Haus, eure Straße mit ihrem Verkehr, eure Stadt, eure Dorf!

II. Beschreibt den Besuch eines Theaters, eines Kinos, eines Klubs, eines Pionierhauses, eines Warenhauses!

III. Bildet zusammengesetzte Sätze mit den Konjunktionen *daß, weil, als* und mit den Relativpronomen *der, die, das* in verschiedenen Kasus!

IV. Beschreibt eine Reise vom Lande in die Stadt!

V. Schreibt alle neuen Wörter zum Thema „Stadt“ heraus. Gruppiert sie:

- a) nach Themen,
- b) nach Redeteilen.

VI. Übersetzt!

1) Moskvas ehitatakse palju uusi ilusaid maju. 2) Ma läksin mööda laia tänavat, mis viis mind Suure Teatri juurde. 3) Minu sõber näitas mulle palju ilusaid maju, milledest me pärast kodus palju jutustasime. 4) Peale selle, kui olin läbi lugenud raamatu, andsin ta tagasi raamatukokku.

VII. Setzt die richtigen Endungen ein!

In dies- groß- Haus wohnen die Arbeiter dies- groß- Fabrik, in der auch mein Vater arbeitet.

Ich habe vor kurzem ein- interessant- Brief von mein- Freund bekommen, d- nach Taschkent gefahren ist.

Ich saß unter ein- grün- Linde in ein- klein- Garten, d- am Ufer ein- breit- Fluss- liegt.

## § 45

### ES LEBE DER ERSTE MAI!

Die Werktätigen der ganzen Welt feiern heute den Tag der internationalen Solidarität, den Tag der Heerschau ihrer Streitkräfte. Auf die roten Banner schreiben sie Losungen, die von ihrer Entschlossenheit zu weiteren Kämpfen sprechen:

Nieder mit dem Faschismus!

Es lebe die ruhmvolle heldenhafte Rote Armee!

Es lebe die Sowjetregierung!

Es lebe Genosse Stalin!

Stolz können die Völker der Sowjetunion bei der inter-

nationalen Maifeier erklären: „Hier ist die Heimat des internationalen Proletariats! Wir kämpfen unermüdlich für den sozialistischen Aufbau und weitere Siege des Kommunismus.“

## § 46

### HENRIETTE CORNEILLE

Es war vor dem Generalstreik. Henriettes Vater, ein Arbeiter, und sein Sohn Henri standen auf der Straße. Es war Abend.

„Also, Vater,“ sprach Henri, „bist du für uns oder gegen uns?“

„Ach, mein Sohn!“ sagte der Vater, „es kommt doch nichts dabei heraus. Und dann werden alle mit Fingern auf mich weisen und sagen: „Da geht der alte Esel Corneille“.“

Henri wandte sich ab.

„Wie du willst, Vater.“

Der nächste Morgen war frostig und klar. Henriette ging mit ihrer Freundin Luise auf die Straße. Die Schulmappen waren zu Hause. Anna kam ihnen entgegen.

„Wir gehen heute nicht in die Schule,“ sagte Henriette, „wir streiken mit.“

\*

Die Straßen waren fast leer. Niemand ging zur Arbeit. Henriettes Vater ging langsam zu seiner Arbeitsstätte. Dort standen viele Menschen. Eine laute Stimme rief: „Die Direktion zahlt für den heutigen Tag den dreifachen Lohn. Wer will arbeiten?“ Der Rufende stand auf einem Lastauto.

Eine helle Stimme rief dagegen: „Für uns entscheidet der Befehl des Streikkomitees.“

Henriettes Vater dachte an seine große Familie. Er wollte die Arbeitsstelle nicht verlieren. Er stieg auf das Lastauto und setzte den Motor in Bewegung.

Das sah Henriette. Schon stand sie vor dem Wagen. „Du darfst nicht, Vater,“ erklang die helle Kinderstimme, und Henriette warf sich vor die Räder. Der Vater wurde blaß. Er schaltete den Motor aus und verließ den Wagen. Die Menge gab ihm schweigend den Weg frei.

Es war ein entscheidender Augenblick. Kein Arbeiter wurde zum Streikbrecher.

## ANHANG

### WIE EULENSPIEGEL OHNE ARZNEI AN EINEM TAGE ALLE KRANKEN IN EINEM SPITAL GESUND MACHTE

Aus einem mittelalterlichen Volksbuch

Einmal kam Eulenspiegel nach Nürnberg. Er schlug große Anzeigen an die Türen der Häuser und an das Rathaus an. Darin gab er sich für einen guten Arzt für alle Krankheiten aus.

In der Stadt war ein großes Krankenhaus, in dem viele Menschen schon sehr lange lagen. Der Leiter des Spitals wollte sie gern loswerden.

Also ging er zu Eulenspiegel, dem Arzt, und bat ihn, den Kranken zu helfen.

„Ja,“ sagte Eulenspiegel, „ich kann dir viele Kranke gesund machen, wenn du mir dafür 200 Gulden bezahlst. Wenn ich die Kranken nicht auf die Beine bringe, zahlst du mir keinen Pfennig.“

Das gefiel dem Leiter des Spitals, und er gab ihm 20 Gulden als Vorschuß.

Eulenspiegel ging ins Spital und fragte jeden Kranken, was ihm fehle. Jedesmal, wenn er von einem Kranken fortging, sagte er ihm leise ins Ohr: „Was ich dir jetzt sagen will, muß geheim bleiben. Du darfst es keinem sagen:

Ich kann euch nur dann gesund machen, wenn ich einen von euch zu Pulver verbrenne und es dann allen anderen zu trinken gebe. Wer also von euch der Kränkste ist, den

werde ich verbrennen, um den anderen zu helfen. Ich werde mit dem Leiter des Spitals an der Tür stehen und mit lauter Stimme rufen: „Wer nicht krank ist, der komme heraus!“ Das verschlafe du nur nicht! Wer der letzte ist, den verbrenne ich!“

Niemand von den Kranken wollte der letzte sein. Als Eulenspiegel an der Tür stand und rief, da liefen alle Kranken davon, sogar solche, die schon zehn Jahre im Bett gelegen hatten.

Bald war das Spital leer. Eulenspiegel ging nun zum Leiter und forderte seinen Lohn. Der gab ihm den Lohn mit großem Dank, und Eulenspiegel ritt davon.

Aber nach drei Tagen kamen alle Kranken wieder und klagten über ihre Krankheiten.

„Wie geht das zu?“ fragte der Leiter. „Der berühmte Arzt hat euch doch alle gesund gemacht.“

Da erzählten die Kranken ihm wie Eulenspiegel sie zu Pulver verbrennen wollte. Jetzt erst begriff er, wie Eulenspiegel ihn betrogen hatte.

Aber Eulenspiegel war schon weit fort, und er konnte ihn nicht einholen.

So blieben die Kranken wieder alle im Spital, und die 200 Gulden waren verloren.

## DIE BÄRENHAUT

Zwei Jägerburschen fanden einmal die Spur eines Bären. Sie hatten schon lange keinen großen Bären gesehen und freuten sich schon auf den schönen Pelz, den sie dem Bären abziehen wollten.

„Wenn ich ihn schieße,“ sagte der eine, „so lasse ich mir einen warmen Pelz daraus machen.“

„Nein,“ sagte der andere, „ich schieße den Bären und verkaufe das Fell. Dafür bekomme ich zehn Taler.“

So gingen sie in den Wald. Schon von weitem hörten sie die Schritte des Bären. Da wurde ihnen unheimlich zu Mute. Der Bär kam näher und näher, und sie hörten, wie er schrecklich brummte.

Vor Angst warf der eine Bursche sein Gewehr hin und kletterte auf einen Baum. Der andere aber fiel, so lang, wie er war, auf die Erde. Da kam der Bär auf ihn zu, beschnüffelte ihn, bemerkte aber gar keinen Atem, hielt ihn für tot und lief weiter.

Als der Bär weit genug fort war, stieg der eine vom Baum herunter, und der andere stand vom Boden auf.

Da fragte der Bursche, der auf dem Baum gesessen hatte, den anderen: „Was hat dir denn der Bär ins Ohr gesagt?“

Der andere antwortete: „Ich habe zwar nicht alles verstanden, was er gesagt hat, aber doch dies eine: man darf die Haut des Bären nicht verkaufen, bevor man den Bären nicht erlegt hat!“

## DER NAGEL

Ein Kaufmann hatte auf dem Markt gute Geschäfte gemacht, alle seine Waren verkauft und viel Geld verdient. Jetzt wollte er, bevor es dunkel wurde, schnell nach Hause reiten. Er packte also die Säcke mit dem Geld auf sein Pferd und ritt fort.

Zu Mittag kam er in eine Stadt und wollte sich hier ein wenig erholen. Als er weiterreiten wollte, führte ihm ein Pferdeknecht sein Pferd vor und sprach:

„Herr, am linken Hinterfuß fehlt ein Nagel im Hufeisen.“

„Laß ihn fehlen,“ erwiderte der Kaufmann, „die sechs Stunden, die ich noch reiten muß, wird das Hufeisen noch halten. Ich habe Eile.“

Nachmittags stieg er wieder ab und ließ dem Pferd Hafer geben. Da kam der Pferdeknecht ins Zimmer und sagte:

„Herr, eurem Pferd fehlt am linken Huf ein Hufeisen. Soll ich es zum Schmied führen?“

„Laß es fehlen,“ erwiderte wieder der Kaufmann, „ich habe noch zwei, drei Stunden zu reiten; das Pferd wird wohl aushalten. Ich habe Eile.“

Er ritt fort, aber nicht lange, so fing das Pferd zu hinken an. Bald darauf fing es an zu stolpern. Aber es stolperte nicht lange, fiel nieder und brach ein Bein.

Der Kaufmann mußte das Pferd liegen lassen, die Säcke auf die Schulter nehmen und zu Fuß nach Hause gehen. Erst spät in der Nacht kam er müde nach Hause. „An allem Unglück,“ sprach er zu sich selbst, „ist der Nagel schuld.“

## EINE TAPFERE FRAU

In einer Stadt am Meeresufer wohnte einst eine arme Frau. Sie war alt und krank und bewegte sich nur auf Krücken fort. Ihr kleines Häuschen stand am Ufer des Meeres, und sie konnte aus ihrem Fenster den ganzen Hafen überblicken.

In einem Winter war es sehr kalt; die See war auf weite Strecken zugefroren; groß und klein eilte aufs Eis. Einige liefen Schlittschuh, andere saßen in ihren Schlitten, und mancher hatte sich recht weit vom Ufer entfernt. Die alte Frau saß am Fenster und schaute von fern den Schlittschuhläufern zu.

Da bemerkte sie plötzlich am Horizont eine kleine schwarze Wolke, die sich rasch vergrößerte. Das war ein schlechtes Vorzeichen. „Gleich wird ein böser Sturm losbrechen,“ dachte die alte Frau, „und alle Menschen auf dem Eis vernichten.“

Da schrie sie so laut sie konnte. Aber niemand war im Hause. Alle waren aufs Eis gegangen; niemand hörte ihre Rufe; alles war still.

Immer größer wurde die Wolke. Noch einige Minuten, und die Flut mußte da sein. Was sollte die alte Frau tun? Wie sollte sie die Menschen retten?

Ein Gedanke fiel ihr ein. Sie nahm alle ihre Kräfte zusammen und kroch auf Händen und Füßen zum Ofen. Sie riß ein Stück brennendes Holz heraus und warf es in das Stroh ihres Bettes. Dann eilte sie so schnell wie möglich aus dem Hause hinaus, um nicht zu verbrennen.

Bald stand das ganze Häuschen in Flammen. Die Menschen auf der Eisbahn sahen die Flammen; alle stürzten dem Ufer zu. Da begann auch schon der Sturm. Der Himmel wurde dunkel, das Eis fing an zu brechen. Als die letzten den Fuß auf das feste Land setzten, brach die Eisdecke. Die Flut war da!

So rettete eine alte, kranke Frau vielen Menschen das Leben. Ihr eigenes Leben brachte sie dabei in Gefahr und opferte alles, was sie hatte, für ihre Mitmenschen.

### SIMELIBERG

Es waren zwei Brüder. Einer war reich, der andere arm. Der Reiche aber gab dem Armen nichts, und dem ging es oft so schlecht, daß er für seine Frau und Kinder kein Brot hatte.

Einmal fuhr er mit seinem Karren durch den Wald. Da erblickte er zur Seite einen großen Berg.

Diesen Berg hatte er noch niemals gesehen. Er hielt still und betrachtete ihn mit Verwunderung.

Plötzlich sah er zwölf wilde Männer, die sich dem Berg näherten. Er erschrak, als er sie sah, versteckte seinen Karren hinter einem Baum und kletterte selbst auf diesen Baum.

Die zwölf Männer gingen vor den Berg und riefen: „Berg Sems, Berg Sems — öffne dich!“ Bei diesen Worten öffnete sich der Berg, und die zwölf Männer gingen hinein. Als sie alle hineingegangen waren, schloß sich der Berg. Nach einiger Zeit öffnete sich der Berg wieder, und die zwölf Männer kamen heraus. Sie trugen schwere Säcke auf dem Rücken.

Als alle herausgekommen waren, sprachen sie: „Berg Sems, Berg Sems, schließe dich!“ Der Berg schloß sich, und es war kein Eingang mehr zu sehen. Die Männer gingen fort. Als sie nicht mehr zu sehen waren, kletterte der arme Mann vom Baum herunter und näherte sich dem Berg. Er wollte sehr gern wissen, was da im Berg versteckt sei. Er stellte sich vor den Berg und sprach: „Berg Sems, Berg Sems, öffne dich!“ Und der Berg öffnete sich auch vor ihm. Da ging er hinein, und der ganze Berg war eine Höhle voll Silber und Gold. Hinten lagen Perlen und Edelsteine, wie Korn aufgeschüttet.

Der Arme wußte gar nicht, was er jetzt anfangen sollte. Er dachte nach. Dann füllte er sich die Taschen mit Gold. Die Perlen und Edelsteine nahm er nicht. Als er wieder aus dem Berge herauskam, sprach er: „Berg Sems, Berg Sems, schließe dich!“ Da schloß sich der Berg, und der Arme fuhr mit seinem Karren nach Hause. Nun konnte er seinen Kindern Brot kaufen, lebte fröhlich, gab noch den anderen Armen von seinem Geld und tat jedem etwas Gutes. Als aber das Geld zu Ende war, ging er zu seinem reichen Bruder und bat ihn um ein Maß.

Dann ging er wieder in den Berg und holte sich Gold und Silber. So war es auch jedesmal. Wenn er Gold aus dem Berge holen wollte, ging er zu seinem reichen Bruder und bat ihn um ein Maß.

Der Reiche aber wollte schon lange wissen, wie sein

armer Bruder plötzlich so reich geworden sei, und wozu er das Maß nötig habe. Da dachte er eine List aus. Er bestrich den Boden des Maßes mit Pech. Als er das Maß zurückbekam, so war ein Goldstück darin hängen geblieben. Er ging zu seinem Bruder und fragte ihm: „Was hast du mit meinem Maß gemessen?“ — „Hafer,“ antwortete der Bruder. Da zeigte er das Goldstück und drohte, wenn er ihm nicht die Wahrheit sagte, ihn beim Gericht zu verklagen. Da erzählte ihm der Arme alles, wie es geschehen war.

Der Reiche fuhr gleich mit einem großen Wagen hinaus in den Wald. Er wollte viel schönere Schätze mitbringen. Als er vor den Berg kam, rief er: „Berg Semsî, Berg Semsî, öffne dich!“ Der Berg öffnete sich, und er ging hinein. Da lagen alle Reichtümer vor ihm. Er wußte nicht, was er wählen sollte. Endlich nahm er so viele Edelsteine, wie er nur konnte, und wollte sie aus dem Berg hinaustragen.

Aber er hatte den Namen des Berges vergessen und rief: „Berg Simeli, Berg Simeli, öffne dich!“ Aber das war nicht der richtige Name, und der Berg blieb verschlossen. Da bekam er Angst. Er dachte lange nach, aber der Name des Berges fiel ihm nicht ein.

Am Abend öffnete sich der Berg, und zwölf Räuber kamen herein. Als sie ihn sahen, riefen sie: „Aha, da haben wir dich endlich! Wir haben schon lange gemerkt, daß du zweimal im Berge warst, aber wir konnten dich nicht fangen. Zum drittenmal lassen wir dich nicht heraus!“

Da rief er: „Ich war's nicht, das war mein Bruder.“ Aber sie hörten nicht, was er sagte, und töteten ihn.

## FRAU HOLLE

Eine Witwe hatte zwei Töchter. Die eine war schön und fleißig, die andere häßlich und faul. Die Mutter aber liebte die häßliche und faule Tochter, weil sie ihre richtige Tochter war. Die andere Tochter mußte die ganze Arbeit

im Hause machen. Täglich mußte sich das arme Mädchen an einen Brunnen auf die große Straße setzen und spinnen, bis ihr die Finger bluteten. Nun geschah es, daß die Spule einmal ganz blutig war; da wollte sie sie im Brunnen abwaschen. Da sprang ihr aber die Spule aus der Hand und fiel in den Brunnen. Das Mädchen weinte, lief zur Stiefmutter und erzählte ihr das Unglück. Die Stiefmutter wurde böse und schrie: „Wenn du die Spule in den Brunnen geworfen hast, so hole sie auch wieder herauf.“

Da ging das Mädchen zum Brunnen zurück und wußte nicht, was es anfangen sollte. Aus Angst vor ihrer Stiefmutter sprang sie in den Brunnen und wollte die Spule holen.

Das Mädchen verlor die Besinnung, und als es erwachte, war es auf einer schönen Wiese, wo die Sonne schien und viele schöne Blumen standen.

Das Mädchen ging weiter und kam zu einem Backofen; der war voller Brot. Das Brot rief: „Ach, zieh mich heraus, zieh mich heraus, sonst verbrenne ich, ich bin schon längst ausgebacken.“ Das Mädchen zog alle Brote aus dem Ofen heraus und ging weiter. Sie kam an einen Baum, der hing voller Äpfel. Der Apfelbaum rief: „Ach, schüttele mich, schüttele mich! Meine Äpfel sind alle schon reif.“ Da schüttelte das Mädchen den Baum, so daß die Äpfel auf die Erde fielen. Dann legte es die Äpfel in einen Haufen zusammen und ging weiter.

Endlich kam es zu einem kleinen Haus. Aus dem Fenster schaute eine alte Frau. Sie hatte sehr große Zähne; da erschrak das Mädchen und wollte fortlaufen.

Die alte Frau aber rief: „Was fürchtest du dich, liebes Kind? Bleibe bei mir. Wenn du die ganze Arbeit im Hause ordentlich machen wirst, so wird es dir gut gehen. Du mußt mein Bett immer gut machen und es fleißig aufschütteln,

daß die Federn fliegen; dann schneit es in der Welt; ich bin nämlich die Frau Holle.“

Weil die Alte so freundlich mit ihr sprach, war das Mädchen einverstanden und blieb bei ihr im Dienst.

Sie machte alles sehr ordentlich und schüttelte ihr Bett so, daß die Federn flogen; dafür war die Alte auch sehr gut zu ihr, sprach kein böses Wort und gab ihr viele gute Sachen zu essen.

Nun lebte sie bei der Frau Holle eine Zeitlang, aber endlich wurde sie traurig. Sie wollte gern wieder zurück nach Hause. Da sagte sie der alten Frau: „Ich möchte gern nach Hause. Es geht mir hier sehr gut, aber ich kann nicht mehr länger bleiben, ich muß wieder hinauf zu meiner Stiefmutter.“

Die Frau Holle sagte ihr: „Es gefällt mir, daß du wieder nach Hause willst. Aber weil du mir so treu gedient hast, will ich dich selbst wieder hinaufbringen.“

Sie nahm das Mädchen an der Hand und führte sie vor ein großes Tor. Das Tor öffnete sich, und als das Mädchen gerade darunter stand, fiel ein gewaltiger Goldregen, und das Gold blieb an ihr hängen und bedeckte sie. „Das alles sollst du bekommen, weil du so fleißig gearbeitet hast,“ — sagte die alte Frau und gab ihr auch die Spule wieder, die in den Brunnen gefallen war. Da schloß sich das Tor, und das schöne Mädchen befand sich oben auf der Welt, nicht weit von dem Hause ihrer Mutter.

Und als sie in den Hof kam, saß der Hahn auf dem Brunnen und rief:

„Kikeriki, unsere goldene Jungfrau ist wieder hie!“

Da ging sie hinein zu der Stiefmutter. Als die Stiefmutter und die Schwester das Gold sahen, nahmen sie sie sehr gut auf.

Das Mädchen erzählte ihnen alles, was geschehen war.

Als die Stiefmutter das hörte, wollte sie auch ihrer häßlichen und faulen Tochter dieses Glück verschaffen. Sie mußte sich an den Brunnen setzen und spinnen; damit ihre Spule blutig wurde, stach sie sich in den Finger, warf die Spule in den Brunnen und sprang selbst hinein.

Sie kam, wie die andere, auf die schöne Wiese und ging denselben Weg weiter.

Als sie an den Backofen kam, schrie das Brot wieder: „Ach, zieh mich heraus, zieh mich heraus, sonst verbrenne ich, ich bin schon längst ausgebacken.“ Die Faule aber antwortete: „Ich habe keine Lust mich schmutzig zu machen,“ und ging weiter. Bald kam sie zu dem Apfelbaum. „Ach, schüttele mich, die Äpfel sind schon alle reif!“ Sie antwortete aber: „Nein, die Äpfel werden mir auf den Kopf fallen“ — und ging weiter. Als sie vor das Haus der Frau Holle kam, fürchtete sie sich nicht, weil sie von den großen Zähnen der Alten schon gehört hatte, und trat sogleich zu ihr in den Dienst. Am ersten Tag war sie fleißig und machte alles, was sie ihr sagte, weil sie an das Gold dachte. Am zweiten Tag fing sie schon an zu faulenz, am dritten noch mehr. Am Morgen wollte sie gar nicht aufstehen. Sie schüttelte auch der Frau Holle das Bett nicht so, daß die Federn auf-flogen.

Da wurde die Frau Holle bald müde und sagte ihr den Dienst auf. Die Faule war damit sehr zufrieden und dachte: „Jetzt kommt der Goldregen.“ Die Frau Holle führte sie auch zu dem Tor. Als sie aber darunter stand, so regnete es Pech statt Gold. „Das ist die Belohnung für deine Arbeit,“ sagte die Alte und schloß das Tor.

Da kam die Faule nach Hause, aber sie war ganz mit Pech bedeckt. Der Hahn auf dem Brunnen sah sie und rief: „Kikeriki, unsere schmutzige Jungfrau ist wieder hie!“

Das Pech aber blieb fest an ihr hängen und ging, solange sie lebte, nicht ab.

## EINSAME KINDER

Nach *Victor Hugo*

In den Straßen von Paris konnte man oft einen kleinen Jungen im Alter von etwa zwölf Jahren sehen. Er trug eine alte Männerhose und eine weite Damenjacke. Das hatten ihm fremde Leute geschenkt. Er hatte einmal eine Familie gehabt, Vater und Mutter; aber der Vater dachte nicht mehr an ihn, und die Mutter liebte ihn nicht.

Sein Leben, sein Haus, seine Kindheit war die Straße. Er ging in den Straßen umher, sang und spielte. Er hatte keine Wohnung, und keiner liebte ihn.

An einem kalten Frühlingsabend stand der Knabe am Fenster eines Friseurladens und sah sich die schöne Puppe im Fenster an.

In diesem Augenblick bemerkte er zwei andere Knaben, die noch kleiner waren als er. Sie gingen in den Friseurladen hinein und baten mit leiser weinerlicher Stimme um etwas.

Sie konnten kaum sprechen, so froren sie in ihren zerlumpten Kleidern, und die Zähne klapperten ihnen.

Als der Friseur die beiden Knaben bemerkte, schrie er sie an, stieß sie auf die Straße und schloß die Tür. Die beiden Knaben machten sich wieder auf den Weg. Es begann zu regnen.

Der kleine Gavroche (so hieß der größere Junge) lief ihnen nach und fragte: „Was fehlt euch?“

„Wir wissen nicht, wo wir schlafen sollen,“ antwortete der Kleine.

„Oh, das ist doch kein Grund zum Weinen! Kommt mit; ich zeige euch eine Schlafstelle.“

Sie gingen zusammen in der Richtung der Bastille. Dort in der Nähe der Festung stand ein Denkmal aus Holz und Stein, ein großer vierzig Fuß hoher Elefant.

Dieses Denkmal war alt und baufällig. Ein alter, zerbrochener Zaun rund herum. Hohes Gras wuchs um die Beine des Elefanten.

In diesen alten feuchten Winkel gingen die drei frierenden Straßenjungen.

Gavroche kroch durch ein Loch im Zaun und hinter ihm her auch die Kleinen. Er stellte eine Leiter an das Bein des Elefanten und kroch in ein dunkles Loch hinein, das in den Leib des Elefanten führte.

Dann zog er einen nach dem anderen auch in das Loch hinein.

Hier war die Wohnung von Gavroche. Alles war ganz dunkel. Da nahm er eine Schnur, die in Harz getaucht war, und zündete sie an. Es wurde hell.

Der kleinste Knabe hatte Angst. Er wollte fort.

Gavroche beruhigte ihn. „Hier ist es doch trocken und warm, und auf der Straße ist es kalt und naß.“

In der Ecke der Wohnung stand das Bett von Gavroche — ein Strohsack, eine Decke und sogar ein Vorhang aus Draht.

Er legte die beiden Jungen auf sein Bett und bedeckte sie mit seiner Decke.

„Aber was ist denn das für ein Drahtgitter?“ fragte der Kleine ängstlich.

„Schlaf, schlaf, das ist gegen die Ratten.“

Wie schön warm war es den Kindern unter der Decke! Kaum hatte Gavroche das Licht ausgelöscht, so hörten die Kinder plötzlich ein merkwürdiges Geräusch.

Der kleine fünfjährige Knabe erschrak. Er fragte ganz leise: „Was ist denn das?“

„Das sind Ratten,“ antwortete Gavroche und legte seinen Kopf wieder auf den Strohsack.

„Was sind denn Ratten?“ fragte der Kleine wieder.

„Ratten, das sind Mäuse.“

Das beruhigte den Kleinen. Er hatte schon einmal weiße Mäuse gesehen und hatte keine Angst vor ihnen. Aber er fragte doch wieder: „Aber warum hast du keine Katze?“

„Eine Katze, ja, ich hatte eine, aber die Ratten haben sie aufgeessen.“

Der Kleine begann wieder zu zittern.

„Aber werden die Mäuse uns nicht auffressen?“

„O nein,“ sagte Gavroche ruhig, „fürchte dich nicht. Sie können nicht hinein. Nimm meine Hand. Bleib ruhig und schlafe!“

Der Kleine nahm die Hand und fühlte sich sicher.

Der Lärm der Stimmen jagte die Ratten fort. Als sie nach einer Weile wieder zurückkamen, schliefen die drei Knaben fest und hörten nichts mehr.

## ZUM VERFASSUNGSTAG

**„Die Bürger der UdSSR haben das Recht auf Bildung.“**

*Die Verfassung der UdSSR, Art. 121.*

Wenn man einem spanischen Arbeiter oder Bauern von unserer Stalinschen Verfassung erzählt, so ruft er: „Wie? Alle haben das Recht zu lernen? Alle Bauern- und Arbeiterkinder, — alle können lernen?“

Werfen wir einen Blick in die Vergangenheit!

Galilei, Leonardo da Vinci (**hääl**da: vinši), Giordano (**hääl**da: džordaano) Bruno, Gutenberg und viele andere sind ohne Anerkennung ihrer genialen Ideen gestorben.

Der berühmte Lomonossow mußte sich zu Hause verstecken, denn seine Eltern erlaubten ihm nicht zu lernen. Er floh nach Moskau und hungerte fünf Jahre, verlor aber nicht die Lust zum Lernen. Als Sohn eines Fischers konnte er nicht in die Akademie eintreten. Nur eine List verhalf ihm zum Studium.

Es war eine Ausnahme, wenn Menschen wie Lomonos-

sow den Weg zur Wissenschaft fanden.

Wieviel Tausende aber wollten lernen und konnten es nicht!

Wieviel tausend geniale Erfindungen gingen zu Grunde, wieviel geniale Ideen hat man nie verwirklicht!

Die Gelehrten der älteren Generation erinnern sich noch gut der Lage der Wissenschaft und des Lebens der Gelehrten in der düsteren Epoche des zaristischen Absolutismus.

Die zaristische Regierung vergiftete Leben und Schaffen sogar den hervorragendensten und der ganzen Welt bekannten Gelehrten wie Setschenow, Metschnikow, Lesshaft, Mendelejew, Timirjasew und vielen anderen.

Mendelejew war Ehrendoktor von fünf ausländischen Universitäten, in Rußland aber zwang man ihn seine geliebte Universität zu verlassen, der er die besten Jahre seines Lebens gewidmet hatte.

Tief beleidigt durch einen groben Verweis nahm Mendelejew seinen Abschied, um — nach seinen eigenen Worten — „durch meinen Austritt aus der Universität, die Universität und die Studentenschaft zu vertheidigen“. Das geschah im Jahre 1890. Mendelejew hatte 33 Jahre lang als Professor gewirkt und der Universität seine besten Kräfte geopfert. Zur Verteidigung seiner Menschenwürde war er gezwungen, sich von seinen Hörern und Schülern und dem wissenschaftlichen Laboratorium, in dem er seine großen Entdeckungen gemacht hatte, zu trennen.

Im zaristischen Rußland war in den Schulen der nationalen Minderheiten der Unterricht in der Muttersprache verboten; viele hatten überhaupt keine Volksschulen.

Erst nach der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution bekam die Wissenschaft in der ganzen Sowjetunion freie Bahn.

Wir können viele Gelehrte und Erfinder nennen, die erst dank der Sowjetmacht die Möglichkeit bekommen

haben, wissenschaftlich zu arbeiten, z. B. die Forscher Mitschurin und Ziolkowsky.

In unserem Sowjetland haben alle das Recht auf Bildung und die Möglichkeit dazu.

## EINE NACH 240 JAHREN VERWIRKLICHTE IDEE: DER MOSKWA-WOLGA-KANAL

Schon in der Epoche Peters des Großen entstand die Idee, die Wolga mit der Moskwa zu verbinden. Im Jahre 1699 oder 1700 machte Peter I eine Fahrt auf der Dubna, Olita und Jachroma und studierte den Schiffahrtsweg von der Wolga zur Moskwa.

Nach der Gründung von Petersburg baute man in den Jahren 1706—1709 den ersten Kanal im zaristischen Rußland; dieser verbindet die Wolga mit dem Baltischen Meer über die alte Nowgoroderstraße.

Die Idee einer Verbindung von Wolga und Moskwa tauchte in der Periode Alexanders des Ersten wieder auf. Als Ausgangspunkt des Kanals sollte der Senescha-See dienen. Die Länge des Kanals sollte 57 Werst betragen. Der Kanal sollte 36 Schleusen mit einer Länge von 25, einer Breite von 15 und einer Tiefe von 5,5 Fuß haben.

Die Arbeit begann im Jahre 1825. Sie dauerte Jahrzehnte, aber es wurde nichts daraus.

Im Jahre 1852 baute man die Eisenbahn zwischen Petersburg und Moskau und die Wasserstraße wurde — nach Meinung der Zarenregierung — überflüssig.

So endete im zaristischen Rußland der Versuch, einen Moskwa-Wolga-Kanal zu bauen.

Erst die Sowjetregierung behandelte dieses Problem ernsthaft.

Auf dem historischen Juli-Plenum des ZK der KPdSU(B)\*

---

\* Kommunistische Partei der Sowjet-Union (Bolschewiki).

im Jahre 1931 besprach man den Plan, die Moskwa mit der Wolga zu verbinden, und Ende Mai 1932 bestätigte man das Kanalprojekt endgültig.

Nur zwei Kanäle können wir mit dem Wolga-Moskwa-Kanal vergleichen, den Suez- und den Panama-Kanal. Der Suez-Kanal verbindet das Mittelmeer und das Rote Meer. Er beginnt bei Port Saïd und endet bei Port Suez. Dieser Kanal hat keine Schleusen und keine Pumpstationen, nur Hafenanlagen.

Ein anderer riesiger Kanal, der Panama-Kanal, verbindet den Atlantischen Ozean mit dem Stillen Ozean. Er ist 81 Kilometer lang.

Der Moskwa-Wolga-Kanal ist nur ungefähr halb so breit wie der Panama-Kanal, aber er ist 128 Kilometer lang, also bedeutend länger. Er hat elf Schleusen, der Panama-Kanal nur sechs. Unser Kanal hat fünf große Pumpstationen, der Panama-Kanal hat keine Pumpstation.

Der Panama-Kanal dient nur der Schifffahrt, unser Kanal dagegen versorgt außerdem noch die Hauptstadt mit Wasser und Elektrizität und hat überhaupt eine große wirtschaftliche Bedeutung.

Besonders interessant aber ist das Tempo des Kanalbaus. An dem Suez-Kanal baute man 10 Jahre.

An dem Panama-Kanal arbeitete man 35 Jahre.

Unsere Bauarbeiten begannen im Jahre 1932, und im Mai 1937 war die ganze gewaltige Anlage schon in Betrieb gesetzt.

Der Bau des Panama-Kanals ist ein Kapitel in der Geschichte der kapitalistischen Ausbeutung.

Der Moskwa-Wolga-Kanal aber ist ein Denkmal des befreiten menschlichen Schaffens und der sozialistischen Kultur.

Nach *N. K. Krupskaja*

Wir lebten damals in Zürich in der Schweiz.

Eines Tages nach dem Mittagessen wollte Lenin gerade in die Bibliothek gehen. Plötzlich kam ein Genosse angelaufen:

„Haben Sie schon gehört?! In Rußland ist die Revolution ausgebrochen!“ Und er erzählte uns, was er in den Extrablättern gelesen hatte. Wir eilten zum See, wo man an bestimmten Stellen alle Zeitungen aushängte.

Wir lasen die Telegramme mehrere Male. In Rußland war tatsächlich die Revolution ausgebrochen. Lenins Gehirn arbeitete Tag und Nacht. Er telegraphierte nach Schweden, gab konkrete Direktiven und verfaßte eine Resolution zur Februarrevolution.

Er brannte darauf, nach Rußland zu fahren. Legale Reisewege gab es nicht, man mußte also illegal fahren. Aber wie? Lenin konnte nicht mehr schlafen und schmiedete Pläne.

Man konnte mit einem Flugzeug fahren. Aber nein, das war ja nur Phantasie. Lenin dachte daran, mit einem schwedischen Paß zu reisen, aber er kannte die schwedische Sprache nicht. Dann wollte er als stummer Schwede reisen, aber auch das war sehr gefährlich. Die ganzen Abreiseverhandlungen dauerten sehr lange.

„Was für eine Qual ist es für uns alle, in solcher Zeit hier zu sitzen!“ schrieb Lenin in diesen Tagen. Endlich bekam er über Schweden ein Telegramm vom Zentralkomitee der Bolschewiki:

„Uljanow soll sofort kommen.“

Mit Hilfe der Schweizer Genossen fand Lenin nun auch die Möglichkeit, mit einigen anderen Emigranten nach Rußland zu reisen.

Endlich kam Lenin nach Petrograd. Die Petrograder Massen — Arbeiter, Soldaten, Matrosen — waren am Bahnhof. Sie wollten ihren Führer empfangen. Rund herum wogte ein Menschenmeer.

Wer die große Revolution nicht miterlebt hat, kann sich ihre erhabene, feierliche Schönheit nicht vorstellen.

Rote Fahnen, die Ehrenwache der Kronstädter Matrosen, Scheinwerfer von der Peter-Pauls-Festung, die den Weg vom Finnländischen Bahnhof bis zum Palast der Kschessinskaja erhellten, Panzerautos...

Lenin stieg auf ein Panzerauto. Er sprach, und um ihn herum waren die, die seinem Herzen am nächsten waren auf der ganzen Welt, — die Volksmassen.

„Es lebe die Sozialistische Weltrevolution!“ rief Lenin wieder und wieder in die ihn umringende vieltausendköpfige Menge.

## BESCHEIDENHEIT

Von *Stalin*

Aus: „J. Stalin: Über Lenin“ (deutsch), Moskau 1934.

Zum erstenmal traf ich mit Lenin im Dezember 1905 auf der Konferenz der Bolschewiki in Tammerfors, Finnland, zusammen. Ich hoffte, den Bergadler unserer Partei, einen großen Mann, einen nicht nur politisch großen, sondern, wenn es euch beliebt, auch physisch großen Mann zu erblicken, denn Lenin erschien in meiner Phantasie als Riese, groß und stattlich. Wie groß war aber meine Enttäuschung, als ich einen ganz einfachen Menschen unter Mittelstatur erblickte, der sich durch nichts, buchstäblich durch gar nichts, von anderen Sterblichen unterschied.

Man stellt sich gewöhnlich vor, daß ein „großer Mann“ sich unbedingt zu den Sitzungen verspäten muß, so daß die Versammlungsteilnehmer atemlos sein Erscheinen erwarten, wobei vor dem Erscheinen des großen Mannes ein

Raunen durch die Reihen der Versammlungsteilnehmer geht: „Pst... leise... er kommt...“ Diese Feierlichkeit schien auch mir nicht überflüssig, denn sie imponiert und flößt Achtung ein. Wie groß war aber meine Enttäuschung, als ich erfuhr, daß Lenin schon vor anderen Delegierten zur Versammlung gekommen war und dort, irgendwo in einer Ecke sich unterhält, eine ganz gewöhnliche Unterhaltung mit ganz gewöhnlichen Konferenzdelegierten führt. Ich kann auch nicht verhehlen, daß mir dieser Umstand damals als Verletzung gewisser unumgänglicher Regeln erschien.

Erst später verstand ich, daß diese Einfachkeit und Bescheidenheit Lenins, dieses Bestreben, unbemerkt zu bleiben, oder jedenfalls nicht augenfällig aufzutreten und nicht seine hohe Stellung zu unterstreichen — einer der stärksten Züge im Charakter Lenins, dieses großen Führers neuer Massen, der einfachen und gewöhnlichen Massen der „untersten“ Schichten der Menschheit, war.

## STALIN UND CHASCHIM

Nach *Henri Barbusse*: „Stalin“

Im Jahre 1901 kommt Stalin nach Batum. Er macht revolutionäre Arbeit unter den Arbeitern der Naphthawerke.

Die Polizei jagt ihm nach. Er flüchtet von einem Vorort zum anderen, aber der Umzug von einem Ort zum anderen wird für ihn dadurch erschwert, daß er überallhin seine Geheimdruckerei, sein illegales Sprachrohr, mit sich führt.

In einer Gegend, Souksu genannt, lag ein Friedhof. Der Friedhofswächter hielt zu den Revolutionären. Auf diesem Friedhof hielt man geheime Versammlungen ab. (Nachher mußte der Wächter immer die Zigarettenstummel aufsammeln, die zwischen den mohammedanischen Grabsteinen verstreut lagen.) Eines schönen Tages brachte man das ganze Druckmaterial auf den Friedhof. Dem Wächter gab

man zwei große Krüge in die Hand, die die Lettern und die Presse enthielten. Mit dieser Last ging er in das benachbarte Maisfeld, aber plötzlich mußte er sich auf die Erde werfen: eine Kette von Gendarmen erschien und hinter ihnen ein Trupp Kosaken. Selbstverständlich waren sie auf der Suche nach der Druckerei.

Wo sollte man einen neuen Standort für die Geheimdruckerei und ihren Leiter suchen? Da erinnerte man sich an das Haus Chaschims.

Der alte Chaschim hatte das Herz eines einfachen mohammedanischen Bauern, er verstand Sosso sofort und empfand eine tiefe Verehrung für ihn. Einmal sagte er zu ihm: „Ich unbedeutender und früher verfolgter Mensch habe deine Bedeutung erkannt. Ich will von dir etwas sagen, was nicht alle wissen. Du bist der Held der Helden... Du bist aus Blitz und Donner geboren, du bist gewandt und weise und hast ein großes Herz.“

### IMMER BEREIT!

Es war in Sowjettadshikistan bei der Stadt Garm im Jahre 1929.

Dunkle Nacht lag über Stadt und Wald. Tiefe Stille herrschte ringsum. Alles schlief. Da hörte man am Waldrand ein leises Rascheln. Kleine Gestalten traten auf die Wiese hinaus. Es waren Pioniere aus der Stadt. Jeder trug ein Bündel Reisig.

„Achtung! Hierher!“ kommandierte eine Flüsterstimme. Es war der Pionier Ljutschin. Er legte dabei sein Bündel auf einen flachen Hügel. Bald lag ein großer Reisighaufen da. „Fertig! Nun Feuer!“

In wenigen Augenblicken brannte das Reisig hell. Eine Feuergarbe stieg zum Nachthimmel empor. Die Flugzeuge der Bolschewiki fanden nun auf der Wiese leicht ihren

Landungsplatz. Der Pionier Ljutschin stand neben dem Befehlshaber des Luftgeschwaders und wies ihm die Richtung in die Stadt.

Dort in der Grenzstadt hatte sich die Bande des afghanischen Basmatschen Batschi-Sakao festgesetzt. Die Einwohner warteten auf ihre Befreier. Das Parteikomitee der Bolschewiki hatte den Pionieren befohlen, unbemerkt aus der Stadt zu gehen und auf der Wiese hinter dem Wald ein Signalfeuer anzuzünden. Die Pioniere fürchteten keine Gefahr und führten den Auftrag aus. Noch in derselben Nacht nahmen die Bolschewiki die Stadt ein.

Wenn unser sozialistisches Vaterland ruft: — Wir sind bereit!

## ALJOSCHA

Nach *Gorki*: „Meine Kindheit“

Aljoschas Vater war tot. — Der kleine Junge lebte beim Großvater und bei der Großmutter. Ihr Leben war sehr schwer. Nie war Geld im Hause. Es gab nicht genug zu essen. Aljoscha sammelte auf den Höfen Rinderknochen, Lumpen, Papier und Nägel. Für ein Pud Lumpen bekam er 20 Kopeken, für ein Pud Knochen 8 Kopeken.

Aljoscha hatte zwei Kameraden. Sie lebten in derselben Straße. Sie gingen zusammen in die Höfe und suchten in den Müllhaufen nach Lumpen und Knochen. Das war ganz lustig.

Aber in der Schule neckten die Schüler Aljoscha. Sie nannten ihn einen Lumpensammler und Bettelmann.

Eines Tages fand Aljoscha zu Hause in einem Buch einen Rubelschein. Er nahm ihn und kaufte ein Lehrbuch und Andersens Märchen. Am nächsten Tage las er während einer Pause das Märchen „Die Nachtigall“. Es begann so: „In China sind alle Einwohner Chinesen, und der Kaiser selbst ist auch ein Chinese.“ Das gefiel Aljoscha sehr.

Aber die Pause war zu Ende, und Aljoscha konnte nicht weiter lesen.

Zu Hause vermißte die Mutter den Rubel. Sie prügelte den Sohn durch und nahm ihm die Märchen fort. So konnte er „Die Nachtigall“ nicht zu Ende lesen.

Die Mutter war krank und starb. Aljoscha war damals 10 Jahre alt. Da gab ihn der Großvater in die Lehre. Eine schwere Zeit begann für den Jungen.

## ZU BESUCH BEI MAXIM GORKI

Es war im Sommer 1935. In seinem Landhaus auf der Veranda saß Maxim Gorki. Er hatte Besuch: Romain Rolland war bei ihm und einige junge Mädchen. Die Mädchen hatten alle strahlende Augen, alle waren glücklich, weil sie in der Gesellschaft der beiden großen Schriftsteller sein durften.

Gorki interessierte sich sehr für diese Mädchen. Warum? Es waren tapfere Mädchen. Alle waren schon viele Male mit dem Fallschirm abgesprungen. Alle wollten gute Fliegerinnen werden und ihrem geliebten Vaterland dienen.

„Wenn das Vaterland ruft — sind wir bereit!“ sagt Olga Jakowlewna und erzählt von ihren ersten Sprüngen.

„Was war Ihre erste Empfindung beim Sprung?“ fragt Gorki.

„Die erste Empfindung?“ sagt Olga, „ich weiß es wirklich nicht. Ich bin schon 45 Mal abgesprungen — es ist eigentlich nichts Besonderes.“

Eine lustige Geschichte erzählt Olga. Einmal war sie in der Nähe eines Dorfes abgesprungen. Da hatte sie eine alte Frau getroffen. Die fragte sie: „Kommst du vom Himmel? Habt ihr dort ebensolches Fleisch wie wir?“ Und sie hatte die junge Fliegerin an der Hand gefaßt. Olga hatte ihr

lachend geantwortet: „Ebensolches Fleisch, Mütterchen, ebensolches!“

Die beiden großen Schriftsteller hatten ihre Freude an dieser neuen starken und freudigen Sowjetjugend.

## DER TRAUM VOM FLIEGEN

Schon im Altertum träumten die Menschen vom Fliegen über Berge und Meere. Die griechische Sage erzählt uns von Dädalus und Ikarus.

Dädalus lebte in Athen. Er war der kunstreichste Mann seiner Zeit: er war Baumeister und Bildhauer. Seine Steinbilder sahen aus wie lebende Geschöpfe. Alle bewunderten seine Kunst. Aber Dädalus wollte der größte Künstler sein. Da geschah es, daß sein Schwestersohn Talos zu ihm in die Lehre trat. Dädalus lehrte ihn seine Künste. Der Schüler aber war begabter als der Lehrer. Das sah Dädalus mit Neid.

Schon als Knabe hatte Talos die Töpferscheibe erfunden und die Säge.

„Der Schüler wird mehr Ruhm ernten als der Lehrer,“ dachte Dädalus.

Wie eine Schlange schlich der Neid in sein Herz, und eines Tages stieß er den Jüngling von einer Mauer. Man klagte Dädalus des Mordes an und erklärte ihn für schuldig. Dädalus gelang es zu fliehen. Er floh nach der Insel Kreta. Hier lebte er am Hof des Königs Minos, und hier baute er für das Ungeheuer, den Minotaurus, das berühmte Labyrinth. Alle ehrten und schätzten den kunstreichen Baumeister. Die Jahre vergingen, und Dädalus sehnte sich nach seiner Heimat. Aber wie sollte er heimlich über das Meer kommen?

Dädalus war erfinderisch. Er konnte nicht weit schwimmen. Mit einem Boot konnte ihn der König immer einholen. Aber als er die Vögel hoch in der Luft sah, dachte er:

„Wie ein Vogel will ich fliegen!“ Und er ging weit ins Land hinein und sammelte viele Vogelfedern von verschiedener Größe. Er band sie in der Mitte mit Fäden zusammen, unten verklebte er sie mit Wachs. So machte er sich zwei große Flügel. Dädalus hatte einen Sohn, Ikarus. Für ihn machte er kleine Flügel. Dann entfaltete er seine Flügel: sie trugen ihn!

Dädalus lehrte nun seinen Sohn: „Fliege nicht zu niedrig, sonst werden deine Flügel feucht und schwer, und du fällst in die Tiefe.

Fliege nicht zu hoch — dort brennt die Sonne zu heiß und verbrennt deine Flügel. Folge mir, und wir werden glücklich über das Meer kommen!“

Ikarus versprach ihm zu folgen. Zuerst ging alles gut, Ikarus folgte dem Flug des Vaters. Aber als er sich in der Luft so wohl fühlte, wurde er übermütig, vergaß die Lehren des Vaters und flog höher. Da schmolz das Wachs in der Glut der Sonne, die Federn lösten sich, und Ikarus fiel ins Meer. Dädalus sah sich um: sein Sohn war verschwunden, und auf den Wellen erblickte der unglückliche Vater nur einige Federn. Er suchte den Leichnam des Sohnes. Das Meer spülte ihn an eine einsame Insel. Hier begrub Dädalus seinen einzigen Sohn. Talos war gerächt. Zum Andenken an den tragischen Tod des Jünglings gab man der Insel den Namen Ikaria.

## DAS ERSTE FLUGZEUG

In einem kleinen halbdunkeln Zimmer bei einer Kerze saß in einem tiefen Sessel ein Mann mit langen Haaren und lockigem Bart.

Das war der berühmte Künstler, Bildhauer und „Mechanikus“ Leonardo da Vinci.

Er schrieb in sein Tagebuch: .

„Wenn der schwere Adler sich in der dünnen Luft auf seinen Flügeln hält, wenn große Schiffe sich auf dem Meer bewegen, warum kann nicht auch der Mensch die Luft mit seinen Flügeln durchschneiden und als Sieger die Höhe erreichen?“

Er machte verschiedene Zeichnungen, die einen Vogel darstellen, rechnete, bedeckte das Papier mit Zahlen, Bruchzahlen und Gleichungen.

Er baute Modelle für Flugapparate, die die Form einer Fledermaus hatten. Sein ganzes Leben arbeitete Leonardo da Vinci an der Konstruktion dieses Flugapparates. Aber immer wieder zeigte es sich, daß der Apparat noch nicht fliegen konnte.

Der Künstler lebte in Armut und Not. Niemand half ihm. Seine Feinde verfolgten ihn. Seine großen, genialen wissenschaftlichen Ideen wollte niemand anerkennen.

Mit sechzig Jahren mußte er aus Italien fliehen.

Er starb im Jahre 1519, und seine letzten Worte waren: „Bis zum letzten Atemzug werde ich von Flügeln sprechen.“

Nach seinem Tod fand man viele Zeichnungen, die an die Konstruktion eines modernen Flugzeuges erinnern, — zwei Flügel, eine Schraube ...

Auch die erste Idee zu einem Tank und zu einem Fallschirm stammt von ihm.

Erst 400 Jahre später — im 19. Jahrhundert — wurde die Menschheit mit dem Erbe dieses genialen Gelehrten bekannt.

## EIN ABSPRUNG MIT DEM FALLSCHIRM

Marie bereitete sich sehr lange für den Absprung vor. Endlich kam der langerwartete Tag. Auf dem Flugplatz herrschte schon früh morgens reges Leben.

Schon sitzt Marie mit dem Fallschirm in der Kabine.

Das Flugzeug steigt schnell in die Höhe. Marie betrachtet die Erde: die Menschen sind wie kleine Punkte. Der Apparat zeigt 1500 Meter Höhe. Das Flugzeug fliegt höher und höher...

Jetzt ist es Zeit zum Sprung... Sie ist ganz ruhig. Sie bemüht sich, an nichts zu denken...

Sie steigt über den Bord der Kabine und steht auf dem Flügel des Flugzeuges... Sie hatte befürchtet, daß sie Angst haben wird, auf dem Flügel zu stehen. Im Gegenteil. Sie fühlt sich jetzt ganz sicher. Sie lächelt.

Der Flieger gibt das Zeichen, und sofort stürzt sich Marie vom Flügel hinab.

Die Schnelligkeit des Falles vergrößert sich mit jeder Sekunde. Der Wind schneidet ihr in die Augen. Jetzt fühlt sie die Feuchtigkeit einer kleinen Wolke. Sie greift nach dem Ring. Sie nähert sich der Erde mit ungeheurer Schnelligkeit.

Endlich zieht sie an dem Ring... Eine Ruck... und im selben Augenblick entfaltet sich über ihrem Kopf der seidene Schirm. Marie blickt nach oben. Der Fallschirm hat keine Risse. Sie blickt nach unten. Da breitet sich der Vorort der Stadt aus. Schon erkennt sie Straßen, Häuser und Menschen. Sie merkt, daß der Schirm sie zu dem Eisenbahngleise trägt.

Rasch gibt sie dem Fallschirm eine andere Richtung. Schon ist sie auf der Erde! Der Fallschirm liegt zusammengefaltet neben ihr. Von allen Seiten laufen die Menschen herbei.

## NACH STALINS WEISUNG

Ein heldenhafter Dauerflug Tschkalows, Baidukows und Beljakows

Die Flieger Tschkalow, Baidukow und Beljakow waren bereit, der Weisung unseres großen Stalin zu folgen: Moskau — Petropawlowsk auf Kamtschatka. Das Sowjet-

flugzeug sollte eine Probe bestehen — sie wollten die weite Strecke ohne Zwischenlandung zurücklegen.

Der Riesenvogel stand auf dem Flugplatz. Die Flieger hatten ihre Plätze eingenommen. Anderthalb Kilometer lief das schwere Flugzeug auf der Erde, dann erhob es sich hoch in die Luft.

Tschkalow lenkte die Maschine. Neun Stunden vergingen. Der Riesenvogel flog über das Eismeer. Beljakow saß am Rundfunk.

„Alles in Ordnung!“ meldete er.

Baidukow löst Tschkalow ab. Der Wind braust, der Propeller rattert. Dichter Nebel liegt über dem Meer. Baidukow steigt höher. Bald liegt der Nebel unter ihnen. Die Sonne blendet. Alle setzen blaue Brillen auf.

„Wir wenden nach rechts,“ sagt Beljakow, „unter uns liegt die Insel Viktoria.“ Die Wolken teilen sich — die Flieger erblicken Schneeberge und die schwarzen Felsen des Franz-Joseph-Landes.

Alles in Ordnung. Vorwärts! Tschkalow sitzt wieder am Steuer. Die Helden fliegen schon  $26\frac{1}{2}$  Stunden. Die Hälfte des Weges ist zurückgelegt.

„Alles in Ordnung!“ meldet Beljakow, und das Flugzeug fliegt durch die Wolken. Der Wind heult.

Der Riesenvogel fliegt jetzt über Jakutien in einer Höhe von fünf Kilometern. Die Flieger bekommen Kopfschmerzen — zu wenig Sauerstoff. Sollen sie schon die Masken nehmen? Sie müssen noch höher steigen, und ihr Sauerstoffvorrat ist nicht sehr groß.

Da empfängt Beljakow ein Radiogramm: „Das ganze Land folgt Eurem Flug. Euer Sieg wird ein Sieg der Sowjetunion sein. Wir wünschen Euch Erfolg. Fest drücken wir Euch die Hand.“ Es folgen die Unterschriften von Stalin, Molotov, Ordshonikidse, Dimitroff.

Die Flieger vergessen ihre Müdigkeit. Stalin selbst folgt ihrem Flug.

Vorwärts! Die Sowjetflieger werden alles besiegen — den Wind, die Wolken, den Frost!

Zwei Tage fliegen sie schon. Am 20. Juli um 5 Uhr 45 Minuten sind sie aufgestiegen. Heute ist der 22. Juli, 6 Uhr morgens. Sie haben noch Benzin. Sie haben noch Mut. Und sie sind schon bei Petropawlowsk auf Kamtschatka. Das Flugzeug fliegt weiter — nach Nikolajewsk am Amur.

Das Ochotische Meer wogt und schäumt. Der Wind heult. Regen. Dichter Nebel.

Tschkalow steigt noch höher. Starker Frost. Das Flugzeug ist mit Eis bedeckt. Das Flugzeug senkt sich. Jetzt fliegt es zu niedrig. Tschkalow steigt wieder höher. Baidukow meldet durch das Radio: „Wir vereisen im Nebel. Wir sind nahe bei Chabarowsk.“ Es dunkelt. Das Meer braust und schäumt. Der Nebel wird immer dichter. Der Wind heult. Der Regen strömt immer stärker. Da empfängt Baidukov den Befehl Ordshonikidses: „Den Flug abschließen, bei der ersten Gelegenheit landen!“ Der Apparat wiederholt den Befehl unaufhörlich. Das ist Stalins Befehl!

Und Tschkalow gehorcht. Das Flugzeug landet... Auf der kleinen Insel Udd, in der Nähe von Nikolajewsk am Amur steigen die müden Helden aus dem Flugzeug.

Die Aufgabe ist erfüllt und übererfüllt: 56 Stunden und 20 Minuten in der Luft — 9374 Kilometer sind zurückgelegt. Das ist ein Weltrekord der Sowjetflieger.

## ES IST KEIN TRAUM

Es war am Abend des 31. Mai, im Jahre 1937.

„Hallo! Hallo! Hier Nordpol. Rundfunkstation RW, Flugzeug von Wodopjanow!“

„Hallo! Hallo! Hier Moskau...“

„Hallo! Hier Nordpol. Hier spricht Schewelew. Wir hören euch gut! Wir alle sind unendlich glücklich, daß es uns gelungen ist, das Vertrauen des Genossen Stalin, der Partei und der Regierung zu rechtfertigen!“

Das war das erste Radiotelephongespräch Nordpol — Moskau! Es dauerte einige Minuten.

Wieder ist ein Wunder der Technik von Sowjetfliegern vollbracht! Auf einer treibenden Eisscholle mit einem Querschnitt von zwei Kilometern (89 Grad 7 Minuten nördlicher Breite — 32 Grad westlicher Länge) weht die siegreiche rote Sowjetfahne.

Den Traum vieler kühner Nordpolfahrer haben unsere Fliegerhelden verwirklicht.

Für die wissenschaftliche Forschung ist ein neues Gebiet erschlossen, zum Nutzen der ganzen Menschheit!

### DAS LIED DER ROTEN FLIEGER

Wir sind geboren Taten zu vollbringen,  
zu überwinden Raum und Weltenall,  
auf Adlers Flügeln uns emporzuschwingen,  
beim Herzschatz sausender Motoren Schall.

Drum höher und höher und höher!  
Wir steigen trotz Haß und Hohn.  
Ein jeder Propeller singt surrend:  
Wir schützen die Sowjetunion!

Wir reißen hoch die Riesenapparate,  
mit eisernem Griff die Hand das Steuer hält,  
so kreiset wachend überm Sowjetstaate  
die erste Rote Luftarmee der Welt.

Drum höher und höher und höher!  
Wir steigen trotz Haß und Hohn.  
Ein jeder Propeller singt surrend:  
Wir schützen die Sowjetunion!

Ein jeder Atem, jeder unsrer Blicke,  
erfüllt ist jede Faser mit Entscheid,  
und was man uns für Ultimatum's schicke,  
wir sind zur Antwort jederzeit bereit.

Drum höher und höher und höher!  
Wir steigen trotz Haß und Hohn.  
Ein jeder Propeller singt surrend:  
Wir schützen die Sowjetunion!

# Grammatischer Anhang

## Deklination der Substantive Nimisõnade käänamine

Saksa keeles on neli käänat:

*Nominativ* — nimetav vastab küsimusele *wer? was?*

*Genitiv* — omastav „ „ *wessen?*

*Dativ* — daativ „ „ *wem? wo?*

*Akkusativ* — akusatiiv „ „ *wen? was? wohin?*

Eestikeelseid käändeid, mis saksa keeles puuduvad, väljendatakse prepositsioonide abil.

Käänamisel muutub peamiselt artikkel.

### DEKLINATION DES ARTIKELS ARTIKLI KÄÄNAMINE

Kasus	S i n g u l a r			Plural
	Maskulina	Neutra	Feminina	Alle 3 Geschlechter
Nominativ	der ein	das ein	die eine	die
Genitiv	des eines	des eines	der einer	der
Dativ	dem einem	dem einem	der einer	den
Akkusativ	den einen	das ein	die eine	die

Määramata artikli mitmust ei ole

Saksa keeles on kolm käändkonda: tugev, nõrk ja segakäändkond.

## Starke Deklination — Tugev käändkond

Tugeva käändkonna nimisõnadel on: ainsuse omastavas (*Genitiv*) lõpp „s“ ehk „es“, mitmuse nimetavas (*Nominativ*) „e“. Näit.: *der Kopf, die Köpfe, der Tag, die Tage, das Schaf, die Schafe, die Nacht, die Nächte*.

Tugevasse käändkonda kuuluvad:

- 1) enamik meessugu ja asjasugu nimisõnu. (Asjasugu nimisõnad moodustavad mitmuse ilma täishääliku muutmiseta: *das Haar, die Haare*);
- 2) mõned ühesilbilised naissugu nimisõnad, nagu *die Hand, die Hände, die Nacht, die Nächte*.

Tugeva käändkonna eritüüp: *das Kind, die Kinder, der Mann, die Männer*.

Ainsuse omastavas on nendel nimisõnadel lõpp „s“ ehk „es“, mitmuse nimetavas „e“ ehk „er“.

Sellesse käändkonda kuuluvad peamiselt asjasugu nimisõnad ja mõned meessugu nimisõnad.

### Maskulina

Singular	Plural	Singular	Plural
N. der Mann	die Männer	der Kopf	die Köpfe
G. des Mannes	der Männer	des Kopf(e)s	der Köpfe
D. dem Mann	den Männern	dem Kopf	den Köpfen
A. den Mann	die Männer	den Kopf	die Köpfe

### Neutra

Singular		
N. das Rad	das Kind	das Werk
G. des Rades	des Kindes	des Werkes
D. dem Rad	dem Kind	dem Werk
A. das Rad	das Kind	das Werk
Plural		
N. die Räder	die Kinder	die Werke
G. der Räder	der Kinder	der Werke
D. den Rädern	den Kindern	den Werken
A. die Räder	die Kinder	die Werke

## Feminina

Singular	Plural	Singular	Plural
N. die Hand	die Hände	N. die Nacht	die Nächte
G. der Hand	der Hände	G. der Nacht	der Nächte
D. der Hand	den Händen	D. der Nacht	den Nächten
A. die Hand	die Hände	A. die Nacht	die Nächte

### Schwache Deklination — Nõrk käändkond

Nõrgal käändkonnal on kõikides käänetes lõpp „(e)n“, välja arvatud ainsuse nimetavas (*Nominativ*).

Nõrka käändkonda kuuluvad:

- a) e-lõpulised meessugu nimisõnad, nagu *der Knabe*;
- b) võõrsõnad rõhuga viimasel silbil, nagu *der Student*, välja arvatud võõrsõnad sufiksitega *-ieur, -ier, -är, -al*;
- c) grupp meessugu nimisõnu, nagu *der Mensch, der Held, der Bär, der Hirt*;
- d) enamik naissugu nimisõnu.

## Maskulina

Singular		
N. der Knabe	der Held	der Student
G. des Knaben	des Helden	des Studenten
D. dem Knaben	dem Helden	dem Studenten
A. den Knaben	den Helden	den Studenten
Plural		
N. die Knaben	die Helden	die Studenten
G. der Knaben	der Helden	der Studenten
D. den Knaben	den Helden	den Studenten
A. die Knaben	die Helden	die Studenten

## Feminina

Singular	
N. die Erzählung	die Lampe
G. der Erzählung	der Lampe
D. der Erzählung	der Lampe
A. die Erzählung	die Lampe
Plural	
N. die Erzählungen	die Lampen
G. der Erzählungen	der Lampen
D. den Erzählungen	den Lampen
A. die Erzählungen	die Lampen

## Gemischte Deklination — Segakäändkond

Segakäändkonna nimisõnu kääntakse ainsuses tugeva ja mitmuses nõrga käändkonna järgi.

Segakäändkonda kuuluvad:

- a) meessoost *or-lõpulised võõrsõnad*, nagu *der Doktor*;
- b) grupp meessugu nimisõnu, nagu *der Staat, der See* jt.;
- c) mõned asjasugu nimisõnad, näit. *das Ohr, das Auge* jt.

## Maskulina

Singular	Plural
N. der Strahl	die Strahlen
G. des Strahl(e)s	der Strahlen
D. dem Strahl	den Strahlen
A. den Strahl	die Strahlen

## Neutra

Singular	Plural
N. das Ohr	die Ohren
G. des Ohr(e)s	der Ohren
D. dem Ohr	den Ohren
A. das Ohr	die Ohren

### ADJEKTIV — OMADUSSÕNA

Omadussõna tarvitatakse lauses:

- 1) *õeldistäitena*, näit.: Er ist *groß*. Wir sind *froh*;
- 2) *määrusena*, näit.: Er *schreibt gut*. Wir arbeiten *fleißig*;
- 3) *nimisõna täiendina* ehk *atribuudina*, näit.: Das ist ein *großes* Haus. Das ist eine *schöne* Stadt.

Kahel esimesel juhul, s. o. *õeldistäitena* või *määrusena* omadussõna ei käändu.

### DEKLINATION DES ADJEKTIVS — OMADUSSÕNA KÄÄNAMINE

Omadussõna käändub;

- 1) *määrava artikliga*;
- 2) *määramata artikliga*;
- 3) *ilma artiklita*.

### Deklination der Adjektive mit dem bestimmten Artikel Omadussõna käänamine määrava artikliga

Määrava artikliga käänamisel saab omadussõna kõikides ainsuse ja mitmuse käänetes lõpu „-en“, välja arvatud ainsuse nominatiiv, naissugu ja asjasugu sõnadel ka ainsuse akusatiiv, kus lõpp on „-e“.

Kasus	Singular		
	Maskulina	Feminina	Neutra
N.	der große Garten	die große Stadt	das große Haus
G.	des großen Gartens	der großen Stadt	des großen Hauses
D.	dem großen Garten	der großen Stadt	dem großen Haus
A.	den großen Garten	die große Stadt	das große Haus

P l u r a l

N.	die großen Gärten	die großen Städte	die großen Häuser
G.	der großen Gärten	der großen Städte	der großen Häuser
D.	den großen Gärten	den großen Städten	den großen Häusern
A.	die großen Gärten	die großen Städte	die großen Häuser

### Deklination der Adjektive mit dem unbestimmten Artikel Omadussõna käänamine määramata artikliga

Kui omadussõna käändub *määramata artikliga*, siis on tal nominatiivis — meessoost lõpp *-er*, naissoost *-e* ja asjasoost *-es*; ainsuse akusatiivis on naissugu sõnadel lõpp *-e* ja asjasugu sõnadel *-es*; kõikides teistes ainsuse käänetes saab omadussõna lõpu *-en*. Mitmuses käändub omadussõna *ilma artiklita* (määramata artiklil mitmust ei ole) ja saab *määrava artikli lõpud*.

Kaus	S i n g u l a r		
	Maskulina	Feminina	Neutra
N.	ein großer Garten	eine große Stadt	ein großes Haus
G.	eines großen Gartens	einer großen Stadt	eines großen Hauses
D.	einem großen Garten	einer großen Stadt	einem großen Haus
A.	einen großen Garten	eine große Stadt	ein großes Haus

### Deklination der Adejektive ohne Artikel Omadussõna käänamine ilma artiklita

*Ilma artiklita* käänamisel saab omadussõna kõikides ainsuse ja mitmuse käänetes *määrava artikli lõpud*. Erandiks on ainsuse omastav (*Genitiv*), mille lõpp on meessugu ja asjasugu sõnadel *-en*.

## Singular

Kasus	Maskulina	Feminina	Neutra
N.	großer Garten	große Stadt	großes Haus
G.	großen Gartens	großer Stadt	großen Hauses
D.	großem Garten	großer Stadt	großem Haus
A.	großen Garten	große Stadt	großes Haus

## Plural

Kasus	Maskulina	Feminina	Neutra
N.	große Gärten	große Städte	große Häuser
G.	großer Gärten	großer Städte	großer Häuser
D.	großen Gärten	großen Städten	großen Häusern
A.	große Gärten	große Städte	große Häuser

## Deklination der Eigennamen — Pärismede käänamine

Pärismimed muutuvad käänamisel ainult omastavas (*Genitiv*).  
Enamik pärismimesid saab omastavas lõpu *-s*:

*Karls Bücher, Annas Mappe.*

*-ie-, -x-, -z-lõpulised pärismimed saavad omastavas lõpu -ens?*

*Mariens Heft, Maxens Mütze, Franzens Mantel.*

Omastavat käänet võib pärismede juures ka asendada sõnaga *von*:

Das sind die Werke von Marx.

**Muster der Konjugation**  
Hilfszeitwörter — Abiverbid

**a) haben**

Grundformen: <i>haben, hatte, gehabt</i>			
Präsens	Imperfekt	Perfekt	Futurum
ich habe	ich hatte	ich habe	ich werde
du hast	du hattest	du hast	du wirst
er hat	er hatte	er hat	er wird
wir haben	wir hatten	wir haben	wir werden
ihr habt	ihr hattet	ihr habt	ihr werdet
sie haben	sie hatten	sie haben	sie werden
		} gehabt	} haben
Imperativ: habe! habt! haben Sie!			

**b) sein**

Grundformen: <i>sein, war, gewesen</i>			
Präsens	Imperfekt	Perfekt	Futurum
ich bin	ich war	ich bin	ich werde
du bist	du warst	du bist	du wirst
er ist	er war	er ist	er wird
wir sind	wir waren	wir sind	wir werden
ihr seid	ihr wart	ihr seid	ihr werdet
sie sind	sie waren	sie sind	sie werden
		} gewesen	} sein
Imperativ: sei! seid! seien Sie!			

**c) werden**

Grundformen: <i>werden, wurde, geworden</i>			
Präsens	Imperfekt	Perfekt	Futurum
ich werde	ich wurde	ich bin	ich werde
du wirst	du wurdest	du bist	du wirst
er wird	er wurde	er ist	er wird
wir werden	wir wurden	wir sind	wir werden
ihr werdet	ihr wurdet	ihr seid	ihr werdet
sie werden	sie wurden	sie sind	sie werden
		} geworden	} werden
Imperativ: werde! werdet! werden Sie!			

## Schwache Konjugation — Nõrk pöördkond *lernen*

Grundformen: <i>lernen, lernte, gelernt</i>			
Präsens	Imperfekt	Perfekt	Futurum
ich lerne	ich lernte	ich habe	ich werde
du lernst	du lernstest	du hast	du wirst
er lernt	er lernte	er hat	er wird
wir lernen	wir lernten	wir haben	wir werden
ihr lernt	ihr lernet	ihr habt	ihr werdet
sie lernen	sie lernten	sie haben	sie werden
		} gelernt	} lernen
Imperativ: lern(e)! lern! lernen Sie!			

## Starke Konjugation — Tugev pöördkond *tragen*

Grundformen: <i>tragen, trug, getragen</i>			
Präsens	Imperfekt	Perfekt	Futurum
ich trage	ich trug	ich habe	ich werde
du trägst	du trugst	du hast	du wirst
er trägt	er trug	er hat	er wird
wir tragen	wir trugen	wir haben	wir werden
ihr tragt	ihr trugt	ihr habt	ihr werdet
sie tragen	sie trugen	sie haben	sie werden
		} getragen	} tragen
Imperativ: trag(e)! trag! tragen Sie!			

## Konjugation eines Zeitwortes mit „sein“ — Verbi pööramine abiverbiga „sein“ *kommen*

Grundformen: <i>kommen, kam, gekommen</i>			
Präsens	Imperfekt	Perfekt	Futurum
ich komme	ich kam	ich bin	ich werde
du kommst	du kamst	du bist	du wirst
er kommt	er kam	er ist	er wird
wir kommen	wir kamen	wir sind	wir werden
ihr kommt	ihr kamt	ihr seid	ihr werdet
sie kommen	sie kamen	sie sind	sie werden
		} gekommen	} kommen
Imperativ: komm(e)! kommt! kommen Sie!			

**Konjugation eines Zeitwortes mit trennbarer Vorsilbe**  
**Lahutatava prefiksiga verbi pööramine**  
*anfangen*

Grundformen: <i>anfangen, fing an, angefangen</i>			
Präsens	Imperfekt	Perfekt	Futurum
ich fange an	ich fing an	ich habe	ich werde
du fängst an	du fingst an	du hast	du wirst
er fängt an	er fing an	er hat	er wird
wir fangen an	wir fingen an	wir haben	wir werden
ihr fangt an	ihr fingt an	ihr habt	ihr werdet
sie fangen an	sie fingen an	sie haben	sie werden
		} angefangen	} anfangen
Imperativ: fang(e) an! fangt an! fangen Sie an!			

**Konjugation eines rückbezüglichen Zeitwortes**  
**Enesekohase verbi pööramine**  
*sich freuen*

Grundformen: <i>sich freuen, freute sich, hat sich gefreut</i>			
Präsens	Imperfekt	Perfekt	Futurum
ich freue mich	ich freute mich	ich habe mich	ich werde mich
du freust dich	du freutest dich	du hast dich	du wirst dich
er freut sich	er freute sich	er hat sich	er wird sich
wir freuen uns	wir freuten uns	wir haben uns	wir werden uns
ihr freut euch	ihr freutet euch	ihr habt euch	ihr werdet euch
sie freuen sich	sie freuten sich	sie haben sich	sie werden sich
		} gefreut	} freuen
Imperativ: freue dich! freut euch! freuen Sie sich!			

**Konjugation eines unpersönlichen Zeitwortes**  
**Umbisikulise verbi pööramine**

Grundformen: <i>regnen, regnete, geregnet</i>			
Präsens	Imperfekt	Perfekt	Futurum
es regnet	es regnete	es hat geregnet	es wird regnen

STARKE VERBEN NACH ABLAUTREIHEN  
TUGEVATE PÖÖRDSÖNADE TÜVEVOKAALI MUUTUMINE

	Infinitiv	Imperfekt	Partizip II
I	<i>ei</i>	<i>i (ie)</i>	<i>i (ie)</i>
	reiten ratsutama	ritt	geritten (s.)
	schneiden lõikama	schnitt	geschnitten
	schreiten sammuma	schritt	geschritten (s.)
	bleiben jääma	blieb	geblieben (s.)
	scheinen paistma	schien	geschienen
	schreiben kirjutama	schrieb	geschrieben
	schreien karjuma	schrie	geschrien
	schweigen vaikima	schwieg	geschwiegen
	steigen tõusma	stieg	gestiegen (s.)
	treiben ajama	trieb	getrieben
	weisen näitama	wies	gewiesen
II a)	<i>ie</i>	<i>o</i>	<i>o</i>
	fliegen lendama	flog	geflogen (s.)
	fliehen põgenema	floh	geflohen (s.)
	fließen voolama	floß	geflossen (s.)
	frieren külmetama	fror	gefroren
	gießen valama	goß	gegossen
	kriechen roomama	kroch	gekrochen (s.)
	riechen haistma	roch	gerochen
	schießen laskma	schoß	geschossen
	schließen sulgema	schloß	geschlossen
	verlieren kaotama	verlor	verloren
	ziehen tõmbama	zog	gezogen (h. u. s.)
II b)	<i>e, ö</i>	<i>o</i>	<i>o</i>
	heben tõstma	hob	gehoben
	schwören vanduma	schwor	geschworen

III a) *i*

binden siduma  
 dringen tungima  
 finden leidma  
 klingen helisema  
 schwinden kaduma  
 singen laulma  
 sinken vajuma  
 springen hüppama  
 trinken jooma

*a*

band  
 drang  
 fand  
 klang  
 schwand  
 sang  
 sank  
 sprang  
 trank

*u*

gebunden  
 gedrungen (s.)  
 gefunden  
 geklungen  
 geschwunden (s.)  
 gesungen  
 gesunken (s.)  
 gesprungen (s.)  
 getrunken

III b) *i*

beginnen algama  
 gewinnen vōitma  
 schwimmen ujuma

*a*

begann  
 gewann  
 schwamm

*o*

begonnen  
 gewonnen  
 geschwommen (s.)

III c) *o*

kommen tulema

*a*

kam

*o*

gekommen (s.)

IV *e*

befehlen käskima  
 bergen peitma  
 brechen murdma  
 helfen aitama  
 nehmen vōtma  
 sprechen rääkima  
 stechen torkama  
 stehlen varastama  
 sterben surema  
 treffen kohtama  
 werfen viskama

*a*

befahl  
 barg  
 brach  
 half  
 nahm  
 sprach  
 stach  
 stahl  
 starb  
 traf  
 warf

*o*

befohlen  
 geborgen  
 gebrochen  
 geholfen  
 genommen  
 gesprochen  
 gestochen  
 gestohlen  
 gestorben (s.)  
 getroffen  
 geworfen

V a) <i>e</i>	<i>a</i>	<i>e</i>
<b>essen</b> sööma	aß	gegessen
<b>fressen</b> õgima	fraß	gefressen
<b>geben</b> andma	gab	gegeben
<b>geschehen</b> juhtuma	geschah	geschehen (s.)
<b>lesen</b> lugema	las	gelesen
<b>messen</b> mõõdma	maß	gemessen
<b>sehen</b> nägema	sah	gesehen
<b>treten</b> astuma	trat	getreten (s.)
<b>vergessen</b> unustama	vergaß	vergessen

V b) <i>i (ie)</i>	<i>a</i>	<i>e</i>
<b>bitten</b> paluma	bat	gebeten
<b>liegen</b> lamama	lag	gelegen
<b>sitzen</b> istuma	saß	gesessen

VI <i>a</i>	<i>u</i>	<i>a</i>
<b>backen</b> küpsetama	buk	gebacken
<b>fahren</b> sõitma	fuhr	gefahren (s.)
<b>graben</b> kaevama	grub	gegraben
<b>einladen</b> külla kutsuma	lud ein	eingeladen
<b>schaffen</b> looma	schuf	geschaffen
<b>schlagen</b> lööma	schlug	geschlagen
<b>tragen</b> kandma	trug	getragen
<b>wachsen</b> kasvama	wuchs	gewachsen (s.)
<b>waschen</b> pesema	wusch	gewaschen

VII <i>a, au, u, o</i>	<i>i (ie)</i>	<i>a, au, u, o</i>
<b>fallen</b> kukkuma	fiel	gefallen (s.)
<b>fangen</b> püüdma	fing	gefangen
<b>halten</b> hoidma	hielt	gehalten

<b>hängen</b> rippuma	hing	gehangen
<b>lassen</b> jätma	ließ	gelassen
<b>raten</b> soovitama	riet	geraten
<b>schlafen</b> magama	schief	geschlafen
<b>laufen</b> jooksuma	lief	gelaufen (s.)
<b>rufen</b> hüüdma	rief	gerufen
<b>stoßen</b> tōukama	stieß	gestoßen

### Gemischte Konjugation

<b>brennen</b> pōlema	brannte	gebrannt
<b>kennen</b> tundma	kannte	gekannt
<b>nennen</b> nimetama	nannte	genannt

### Unregelmäßige Konjugation

<b>bringen</b> tooma	brachte	gebracht
<b>denken</b> mõtlema	dachte	gedacht
<b>gehen</b> minema	ging	gegangen (s.)
<b>haben</b> omama, evima	hatte	gehabt
<b>sein</b> olema	war	gewesen (s.)
<b>stehen</b> seisma	stand	gestanden
<b>tun</b> tegema	tat	getan
<b>werden</b> saama, muutama	wurde	geworden (s.)
<b>wissen</b> teadma	wußte	gewußt

### ABLEITUNGEN — TULETUSED

1. Nimisõnu tuletatakse järgmiste sufiksitega:

**Meessugu:**

**-er:** der Lehrer, der Schüler, der Weber, der Spanier, der Schweizer

**-ling:** der Frühling, der Jüngling

**-ismus:** der Kommunismus, der Sozialismus  
**-ist:** der Kommunist

Asjasugu:

**-chen:** das Tischchen, das Stühlchen  
**-lein:** das Büchlein, das Bächlein, das Vöglein  
**-sal, -sel:** das Schicksal, das Rätsel

Naissugu:

**-in** — mitm. **-innen:** die Lehrerin, die Pionierin  
**-ei:** die Weberei, die Druckerei, die Färberei  
**-heit ja -keit:** die Schönheit, die Wichtigkeit  
**-schaft:** die Wissenschaft, die Freundschaft  
**-ung** (pöördsönadest): die Leitung, die Ordnung  
**-e:** (omadussönadest) die Länge, die Breite, die Güte, die  
Kürze

2. Omadussõnu tuletatakse järgmiste sufiksitega:

**-ig:** sandig, wässerig, staubig  
**-lich:** fröhlich, herrlich, gründlich  
**-isch:** französisch, englisch  
**-bar:** wunderbar, fruchtbar  
**-sam:** langsam, arbeitsam, furchtsam

3. Pöördsõnu tuletatakse järgmiste prefiksitega, milledest on

lahutamatud:

**be-:** bestehen, bedenken, besuchen, bestellen  
**ge-:** gehorchen, gewinnen  
**er-:** erzählen, erschrecken, ergeben, erfinden  
**ent-:** entlaufen, entnehmen, entdecken  
**ver-:** verstehen, versuchen, sich verirren, sich versehen  
**zer-:** zerschneiden, zerreißen, zergehen  
**miß-:** mißlingen, mißbrauchen

- ab-**: abgeben, abnehmen, abschreiben, ablesen  
**auf-**: aufstehen, aufgeben, aufsehen, auffliegen  
**an-**: ansehen, ankommen, anschreiben  
**aus-**: ausgehen, auslaufen, ausbrennen, ausgeben  
**bei-**: beistehen, beitreten  
**ein-**: einstellen, eingehen, eintreten, einziehen  
**entgegen-**: entgegengehen, entgegenfahren  
**fort-**: fortgehen, fortfahren, fortlaufen  
**hin-**: hingehen, hinfahren, hinlaufen  
**her-**: hergeben, herstellen, hernehmen  
**mit-**: mitgeben, mitfahren, mitnehmen  
**nach-**: nachgeben, nachfahren, nachkommen  
**vor-**: vorgehen, vornehmen, vorfahren, vorkommen  
**nieder-**: niederschlagen, niederfallen  
**weg-**: weglassen, wegnehmen, wegtragen, weggehen  
**zu-**: zuschließen, zumachen, zudecken  
**zurück-**: zurückgehen, zurückkommen, zurückschlagen  
**zusammen-**: zusammengehen, zusammenlaufen

## WÖRTERVERZEICHNIS

### § 1.

**kampfbereit** võitluseks valmis  
**es gilt on tarvis**  
**die Menschheit** (der —) inimsugu,  
inimkond  
**befrei(e)n** (befreite, hat befreit)  
vabastama  
**der Sieg** (des -es, die -e) võit

### § 2.

**die Lust** (der —) rõõm  
**die Ferien** (Pl.) (der —) puhkus,  
koolivaheaeg  
**der Lärm** (des -(e)s) kära  
**erfüllen** (erfüllte, hat erfüllt)  
täitma  
**die Ungeduld** (der —) kannata-  
matus  
**erwarten** (erwartete, hat erwartet)  
ootama  
**das ist kein Wunder** ei ole ime  
**der Süden** (des -s) lõuna  
**der Igel** (des -s, die —) siil  
**die Eidechse** (der —, die -n) sisa-  
lik  
**die Schnecke** (der —, die -n)  
tigu  
**die Schlange** (der —, die -n) uss,  
madu  
**der Saft** (des -(e)s, die Säfte)  
keedis, mahl

**steigen** (stieg, ist gestiegen) tõus-  
ma  
**verbringen** (verbrachte, hat ver-  
bracht) veetma  
**läuten** (läutete, hat geläutet)  
helistama

### § 3.

**das Lager** (des -s, die —) laager  
**das Lagerfeuer** (des -s, die —)  
laagrituli  
**die Waldwiese** (der —, die -n)  
aas metsas  
**das Reisig** (des -s) hagu  
**brennen** (brannte, hat gebrannt)  
põlema  
**einen Spaziergang machen** jalu-  
tama, jalutuskäiku tegema  
**müde** väsinud  
**selten** haruldane, harva  
**der Reim** (des -(e)s, die -e) riim  
**der Rand** (des -es, die Ränder)  
serv, äär  
**das Taschentuch** (des -(e)s, die  
-tücher) taskurätik  
**der Sand** (des -es) liiv  
**das Pfand** (des -es, die Pfänder)  
pant  
**das Glas** (des -es, die Gläser)  
klaas  
**der Traum** (des -es, die Träume)  
unenägu, unistus

die Seife (der —, die -n) seep  
der Schaum (des -(e)s) vaht  
das Wild (des -(e)s) metsloomad,  
jahiloomad  
der Jäger (des -s, die —) jahi-  
mees  
der Maler (des -s, die —) maali-  
kunstnik, maaler  
der Ausflug (des -(e)s, die Aus-  
flüge) väljasõit, matk, ekskur-  
sioon  
das Zelt (des -es, die -e) telk  
der Roggen (des -s) rukis  
der Dampfer (des -s, die —)  
aurik

§ 4.

immerfort vahetpidamatult, ala-  
liselt  
der Ort (des -(e)s, die -e) koht,  
paik

§ 5.

das Bett (des -es, die -n) voodi  
der Faupelz (des -es, die -e)  
laiskvorst  
die Erholung (der —) puhkus,  
kosutus  
herrlich suurepärane, tore  
sich auf den Weg machen teele  
asuma  
bestreut üle puistatud  
frisch värsk  
zur rechten Zeit õigeaks ajaks  
die Mannschaft (der —, die -en)  
meeskond  
sich anschließen (schloß sich an,  
hat sich angeschlossen) liituma  
die Zeit vergeht wie im Fluge  
aeg möödub lennates, märkama-  
tult

um die Wette laufen võidu  
jooksma

§ 6.

die Hütte (der —, die -n) onn  
die Brust (der —, die Brüste)  
rind  
sich erschließen (erschloß sich,  
hat sich erschlossen) avanema  
die Luft (der —, die Lüfte) õhk  
wehen (wehte, hat geweht)  
puhuma  
dunkel tume, pime  
die Tanne (der —, die -n) kuusk  
ragen (ragte, hat geragt) kerkima,  
küündima  
der Bach (des -(e)s, die Bäche)  
oja  
rauschen (rauschte, hat gerauscht)  
kohisema  
stolz uhke  
die Wolke (der —, die -n) pilv  
jagen (jagte, hat gejagt) ajama,  
kihutama

§ 7.

gern meeleldi  
schauen (schaute, hat geschaut)  
vaatama  
das Bahngleise (des -s, die —)  
raudteeroopad  
das Wärterhäuschen (des -s, die —)  
raudteevahi majake  
der Bahnwärter (des -s, die —)  
raudteevaht  
der Güterzug (des -(e)s, die -züge)  
kaubarong  
gerade just, parajasti  
die Schiene (der —, die -n) roobas  
retten (rettete, hat gerettet)  
päästma

sonst muidu  
anbinden (band an, hat angebunden) külge siduma  
der Stock (des -(e)s, die Stöcke) kepp  
der Hügel (des -s, die —) kungas  
das Zeichen (des -s, die —) märk, märguanne  
der Zugführer (des -s, die —) rongijuht  
bremsen (bremste, hat gebremst) pidurdama

§ 8.

die Fichte (der —, die -n) mänd einsam üksildane  
der Norden (des -s) põhi (ilma-kaar  
die Höhe (der —, die -n) kõrgus, kõrgustik  
kahl paljas  
es schläfert ihn ta suigub, ta on unine  
umhüllen (umhüllte, hat umhüllt) katma, sisse mähkima  
fern kauge  
das Morgenland (des -es, die -länder) hommikumaa  
trauern (trauerte, hat getrauert) leinama  
brennend kõrbev, põlev  
der Felsen (des -s, die —) kalju

§ 9.

die Halbinsel (der —, die -n) poolsaar <sup>(a)</sup>  
ausgezeichnet suurepärane  
die Hauptstadt (der —, die -städte) pealinn

§ 10.

das Reiseabenteuer (des -s, die —) reisiseiklus

mitten in kesk, keskel  
eine Reise antreten (trat an, hat angetreten) reisi alustama  
der Frost (des -es, die Fröste) külm, pakane  
reiten (ritt, ist geritten) ratsutama  
nirgends ei kusagil  
weder Weg noch Steg (idiomaa-tiline väljend) ei teed ega rada  
absteigen (stieg ab, ist abgestiegen) maha tulema

der Zügel (des -s, die —) valjad  
der Baumstumpf (des -(e)s, die -stümpfe) puukänd

hervorragen (ragte hervor, hat hervorgeragt) välja ulatuma, silma paistma

wiehern (wieherte, hat gewiehart) hirnuma

der Wetterhahn (des -(e)s, die -hähne) tuulelipp

der Kirchturm (des -(e)s, die -türme) kirikutorn

zuschneien (schneite zu, ist zugeschneit) lumega kattuma, kinni tuiskama

sich ändern (änderte sich, hat sich geändert) muutuma

herabsinken (sank herab, ist herabgesunken) alla vajuma

durchschießen (schoß durch, hat durchgeschossen) läbi laskma

herunterfallen (fiel herunter, ist heruntergefallen) maha kukkuma

§ 11.

das Wandern (des -s) rändamine, matkamine

der Müller (des -s, die —) mölder  
des Müllers Lust möldri rõõm

einfallen (fiel ein, ist eingefallen) pähe, möttesse tulema  
mir fällt etwas ein mulle tuleb  
midagi möttesse, meelde  
die Ruhe (der —) rahu, puhkus  
ist auf Wanderschaft bedacht  
unistab matkamisest  
stets alati

### § 12.

die Ausrüstung (der —, die -en)  
relvastus, varustus  
die Waffe (der —, die -n) relv  
die Infanterie (der —) jalavägi  
das Gewehr (des -s, die -e) laske-  
riist, (vint)püss  
das Seitengewehr (des -(e)s, die  
-e) tääk  
das Maschinengewehr (des -(e)s,  
die -e) kuulipilduja  
der Granatenwerfer (des -s,  
die —) granaadiheitja  
das Geschütz (des -es, die -e)  
kahur  
ausgerüstet relvastatud, varusta-  
tud  
blanke Waffe külm relv  
der Säbel (des -s, die —) mõök  
das Bajonett (des -(e)s, die -e)  
tääk  
die Feuerwaffe (der —, die -n)  
tulirelv  
die Pistole (der —, die -n) püstol  
die Division (der —, die -en) di-  
viis  
die Haubitze (der —, die -n)  
haubits  
die Korpsartillerie (der —) kor-  
puse kahurvägi  
die Kanone (der —, die -n)  
kahur

weittragend kaugelaske-  
beschießen (beschoß, hat beschos-  
sen) tule alla võtma  
die Stellung (der —, die -en)  
positsioon  
das Aufklärungsflugzeug (des  
-(e)s, die -e) luurelennuk  
das Kampfflugzeug (des -(e)s,  
die -e) võitlulennuk  
das Jagdflugzeug (des -(e)s, die  
-e) hävitaja  
das Hilfsflugzeug (des -(e)s, die  
-e) abilennuk  
die Fliegerabwehr (der —) lennu-  
tõrje  
die Flak (der —) (lühend. Flie-  
gerabwehrkanone) lennutõrje-  
kahur  
feuern (feuerte, hat gefeuert) tu-  
listama

### § 13.

erleuchten (erleuchtete, hat er-  
leuchtet) valgustama  
die Flut (der —, die -en) vool  
das Stockwerk (des -(e)s, die -e)  
majakord  
tagen (tagte, hat getagt) istungit  
pidama  
das Kriegskomitee (des -s) sõja-  
komitee  
ununterbrochen vahetpidamata  
die Durchführung (der —) läbi-  
viimine, teostamine  
annehmen (nahm an, hat ange-  
nommen) vastu võtma  
der Aufstand (des -(e)s, die Auf-  
stände) mäss  
vorher enne  
genau täpne

besetzen (besetzte, hat besetzt)  
okupeerima, vallutama  
der Bahnhof (des -(e)s, die Bahnhöfe) raudteejaam  
das Geschwader (des -s, die —)  
laevastiku eskaader, lennuüksus  
der Aufständische (des -n, die -n) mässaja  
stattfinden (fand statt, hat stattgefunden) toimuma, aset leidma  
sich vollziehen (vollzog sich, hat sich vollzogen) toimuma, täideviima  
die Bedeutung (der —, die -en) tähendus, tähtsus  
die Umwälzung (der —, die -en) pööre  
das Machtorgan (des -s, die -e) võimuorgan  
irgendwelcher, -e, -es mingisugune  
die Teilnahme (der —) osavõtt  
schaffen (schuf, hat geschaffen) looma  
unterdrückt rõhutud  
vollständig täielik  
der Staatsapparat riigiaparaat  
der Verwaltungsapparat (des -(e)s, die -e) valitsusaparaat  
das Endergebnis (des -ses, die -se) lõpptulemus  
umstellen (umstellte, hat umstellt) piirama  
die Tapferkeit (der —) julgus, vahvus  
der Heldenmut (des -(e)s) kangelaslikkus, vaprus  
hingerissen võlutud, kaasa kistud  
überwältigend valdav

die Mehrheit (der —, die -en) enamus  
die Absicht (der —, die -en) kavatsus  
erstürmen (erstürmte, hat erstürmt) tormijooksuga võtma  
verhaften (verhaftete, hat verhaftet) vangistama, vahistama  
die provisorische Regierung ajutine valitsus  
die Festung (der —, die -en) kindlus  
erlassen (erließ, hat erlassen) välja andma  
verfassen (verfaßte, hat verfaßt) koostama  
der Aufruf (des -(e)s, die -e) üleskutse  
der Boden (des -s) maapind  
der Friede (des -ns) rahu  
unter dem Vorsitz juhtimisel

§ 14.

der Maulwurf (des -(e)s, die Maulwürfe) mutt  
sich erinnern (an etwas) (erinnerte sich, hat sich erinnert) mäletama  
die Geschwister (Pl.) õed-vennad  
sorgen (für) (sorgte, hat gesorgt) hoolitsema  
putzen (putzte, hat geputzt) puhastama  
aufräumen (räumte auf, hat aufgeräumt) koristama  
das Stroh (des -s) õlg (õled)  
das Rad (des -es, die Räder) ratas  
die Feder (der —, die -n) siin: vedru  
die Schraube (der —, die -n) kruvi, vint

geschliffen lihvitud  
 die Klinge (der —, die -n) tera  
 (noal)  
 die Dampfdreschmaschine (der  
 —, die -n) rehepeksumasin  
 (auru)  
 der Nachbar (des -s u. -n, die -n)  
 naaber  
 der Riemen (des -s, die —) riim  
 klatschen (klatschte, hat ge-  
 klatscht) laksuma, plaksutama  
 pusteln (pustete, hat gepustet)  
 puhuma, ähkima  
 der Anzug (des -s, die Anzüge)  
 ülikond  
 die Kohle (der —, die -n) süsi  
 die Ziege (der —, die -n) kits  
 der Lohnarbeiter (des -s, die —)  
 päevatöoline  
 wecken (weckte, hat geweckt)  
 äratama  
 die Mähzeit (der —) heinaaeg  
 melken (melkte, hat gemolken u.  
 gemelkt) lüpsma  
 die Magd (der —, die Mägde)  
 teenijatüdruk  
 die Scheune (der —, die -n) küün  
 der Wagen (des -s, die —) vanker

### § 16.

die Flagge (der —, die -n) lipp,  
 plagu  
 menschenleer tühi (inimestest)  
 steinig kivine, kaljune  
 die Handvoll (der —) peotäis  
 der Kämpfer (des -s, die —) võit-  
 leja  
 belagert sisse piiratud  
 stürmen (stürmte, hat gestürmt)  
 tormijooksuga vallutama  
 das Meer (des -es, die -e) meri

vergebens asjatult  
 vergehen (verging, ist vergangen)  
 mööduma  
 die Lebensmittel (Pl.) toiduained  
 knapp vähene, puudulik  
 einschränken (schränkte ein, hat  
 eingeschränkt) piirama  
 der Wachhabende (des -n, die -n)  
 valvur  
 das Gefäß (des -es, die -e) anum  
 der Jagdflieger (des -s, die —)  
 lendur (hävitajal)  
 er schraubt den Deckel ab ta  
 kruvib kaane pealt  
 die Kapitulationsbedingungen  
 kapitulatsiooni tingimused  
 dafür selle eest  
 bewahren (bewahrte, hat be-  
 wahrt) hoidma, kaitsma  
 die Widerhandlung (der —) vas-  
 tupanu, käsuvastane tegu  
 der Mannschaftsraum (des -(e)s,  
 die -räume) meeskonna ruum  
 er zieht darunter hervor ta tõm-  
 bab selle alt välja  
 der Stoffstreifen (des -s, die —)  
 riideriba  
 der Stoff (des -(e)s, die -e) riie  
 das Seidentüchlein (des -s, die  
 —) siidrätike  
 das Kopftuch (des -(e)s, die  
 -tücher) pearätik  
 die Halsbinde (der —, die -n)  
 kaelaside  
 sich rasieren (rasierte sich, hat  
 sich rasiert) habet ajama (ene-  
 sel)

### § 17.

fein tore  
 die Meldung (der —, die -en)  
 teade

alle an Deck köik dekile, üles  
 pfeifen (pfiff, hat gepfiffen) vi-  
 listama  
 der Feldstecher (des -s, die —)  
 binokkel  
 das Landungsboot (des -(e)s, die  
 -e) maabumispaat  
 das Torpedoschnellboot (des -(e)s,  
 die -e) torpeedopaat  
 glühend hõõguv  
 färben (färbte, hat gefärbt) vär-  
 vima  
 erzittern (erzitterte, ist erzittert)  
 värisema, vappuma  
 die Explosion (der —, die -en)  
 lõhkemine, plahvatus, eksplo-  
 sioon  
 sprengen (sprengte, hat ge-  
 sprengt) õhku laskma  
 verletzen (verletzte, hat verletzt)  
 siin: rikkuma  
 sich verkriechen (verkroch sich,  
 hat sich verkrochen) peitu pu-  
 gema  
 die Staffel (der —, die -n) lennu-  
 üksus, eskadrill  
 der Fallschirmjäger (des -s, die  
 —) langevarjur  
 die Tulpe (der —, die -en) tulp  
 der Atemzug (des -(e)s, die  
 -züge) hingetõmme

#### § 18.

der Sonnenschein (des -(e)s) päi-  
 kesepaiste  
 krähen (krähte, hat gekräht) ki-  
 rema  
 ich bin an der Reihe on minu  
 kord  
 besorgen (besorgte, hat besorgt)  
 hoolitsema

Dienst haben tõöl, valves olema  
 das Korn (des -(e)s) vili  
 der Hahn (des -(e)s, die Hähne)  
 kukk  
 der Flügel (des -s, die —) tiib  
 die Glucke (der —, die -n) hau-  
 duja kana  
 das Küchlein (des -s, die —)  
 kanapoeg  
 die Gans (der—, die Gänse) hani  
 picken (pickte, hat gepickt) nok-  
 kima  
 gackern (gackerte, hat gegackert)  
 kaagutama  
 schnattern (schnatterte, hat ge-  
 schnattert) prääksuma  
 hinaufklettern (kletterte hinauf,  
 ist hinaufgeklettert) üles ro-  
 nima  
 die Hühnerleiter (der —, die -n)  
 õrs, kanaredel  
 das Nest (des -(e), die -er) pesa  
 vorsichtig ettevaatlik  
 hinuntersteigen (stieg hinunter,  
 ist hinuntergestiegen) alla ro-  
 nima  
 der Gemeinschaftsstall (des -(e)s,  
 die -ställe) ühistall, laut  
 der Eimer (des -s, die —) ämber  
 das Kalb (des -(e)s, die Kälber)  
 vasikas  
 das Ferkel (des -s, die —) põrsas  
 das Blut (des -(e)s) veri  
 platzen (platzte, ist geplatzt) lõh-  
 kema  
 der Weizenbrei (des -s) nisu-  
 puder

#### § 19.

kriechen (kroch, ist gekrochen)  
 ronima

sich verstecken (versteckte sich,  
hat sich versteckt) end peitma  
das Geschrei (des -(e)s) kisa

§ 20.

die Farm (der —, die -en) farm,  
talund  
die Sauberkeit (der —) puhtus  
der Hühnerstall (des -(e)s, die  
-ställe) kanakuut, kanala  
die Bewegung (der —, die -en)  
liikumine, liigutus  
der Kohlkopf (des -(e)s, die  
-köpfe) kapsapea  
der Strick (des -(e)s, die -e) köis  
in die Höhe üles

§ 21.

pflanzen (pflanzte, hat gepflanzt)  
istutama  
pflegen (pflegte, hat gepflegt)  
hoolitsema  
kochen (kochte, hat gekocht)  
keetma  
gefallen (gefiel, hat gefallen)  
meeldima  
bald... bald kord... kord  
der Hase (des -en, die -n) jänēs  
der Tod (des -es) surm

§ 22.

die Haut (der —, die Häute) nahk  
die Leute (der —) (Pl.) inimesed  
beißen (biß, hat gebissen) ham-  
mustama  
die Zwiebel (der —, die -n) sibul

§ 23.

die Ähre (der —, die -n) viljapea  
der Halm (des -es, die -e) kõrs

wehen (wehte, hat geweht)  
puhuma

wogen (wogte, hat gewogt) voo-  
gama, lainetama

reifen, (reifte, ist gereift) küp-  
sema

nahen (nahte, ist genaht) lähenema  
die Frucht (der —, die Früchte)  
vili

folgen (folgte, ist gefolgt) järg-  
nema

die Saat (der —, die -en) külv

§ 24.

der Tag bricht an päev koidab  
es herrscht reges Leben valitseb  
vilgas elu

das Radieschen (des -s, die —)  
redis

das Getreide (des -s) teravili

der Roggen (des -s) rukis

der Weizen (des -s) nisu

die Gerste (der —) oder  
schaffen (schaffte, hat geschafft)

tegeta, toime tulema

der Mährescher (des -s, die —)  
niidu-peksumasin, kombain

nähren (nährte, hat genährt)  
toitma

die Krippe (der —, die -n) sõim  
der Hafer (des -s) kaer

§ 25.

vorher enne

das Statut (des -(e)s, die -en)  
põhikiri, seadus

anwenden (wandte an, hat ange-  
wandt) rakendama, tarvitama

das Rind (des -(e)s, die -er) veis,  
kariloom

überall igal pool

der Reichtum (des -s, die Reich-  
tümer). rikkus  
eigen oma  
der Acker (des -s, die Äcker)  
põld  
satt söönud, siin: lopsakas  
die Trift (der —, die -en) karja-  
maa  
die Unterschrift (der —, die -en)  
allkiri

§ 26.

der Bericht (des -(e)s, die -e)  
teade, aruanne  
der Bezirk (des -(e)s, die -e)  
maa-ala, rajoon  
kühn julge  
die Munition (der —, die -en)  
laskemoon  
das Munitionslager (des -s, die  
—) laskemoonaladu  
vernichten (vernichtete, hat ver-  
nichtet) hävitama  
der Abteilungsführer (des -s,  
die —) jaoulem  
der Minenwerfer (des -s, die —)  
miinipilduja  
der Trupp (des -s, die -s) salk  
die Truppen (Pl.) sõjaväed  
das Kraftrad (des -(e)s, die -rä-  
der) mootorratas  
festnehmen (nahm fest, hat fest-  
genommen) vangistama  
durchbrechen (brach durch, ist  
durchgebrochen) läbi murdma  
der Gegner (des -s, die —) vas-  
tane, vaenlane  
an Toten verlieren kaotama sur-  
nutena  
die Westfront (der —) läänerinne  
die Ortschaft (der —, die -en)  
asula

der Rückzug (des -(e)s, die -zü-  
ge) taganemine  
das Panzerabwehrgeschütz (des  
-es, die -e) tankitõrjekahur  
hinterlassen (hinterließ, hat hin-  
terlassen) maha jätma  
der Vormarsch (des -es, die  
-märsche) edasitung  
verfolgen (verfolgte, hat ver-  
folgt) jälitama

§ 27.

erneuert uuendatud  
enthalten (enthielt, hat enthal-  
ten) sisaldama  
der Erfolg (des -(e)s, die -e) edu,  
edusamm  
die Landwirtschaft (der —, die  
-en) põllumajandus  
die Baumschule (der —, die -n)  
puukool  
die Obstzucht (der —) puuvilja  
kasvatamine  
sofort viibimata  
der Vollzugsrat (des -(e)s) täitev-  
komitee  
schicken (schickte, hat geschickt)  
saatma, läkitama  
verlangen (verlangte, hat ver-  
langt) nõudma  
ausführlich üksikasjalik  
der Bericht (des -(e)s, die -e)  
aruanne  
der Augenblick (des -s, die -e)  
silmapilk  
der Forscher (des -s, die —)  
uurija  
überleben (überlebte, hat über-  
lebt) üle elama  
geraten (geriet, ist geraten) sat-  
tuma

trennen (trennte, hat getrennt)  
lahutama  
der Abgrund (des -(e)s, die  
-gründe) kuristik  
der Befehl (des -(e)s, die -e)  
käsik  
ungeahnt aimamatu, ootamatu  
einen Aufschwung geben tōuget  
andma tōusuks  
schaffen (schuf, hat geschaffen)  
loomä  
die Weintraube (der —, die -n)  
viinamari  
die Walnuß (der —, die Wal-  
nüsse) kreeka pähkel  
die Forschung (der —, die -en)  
uurimus  
züchten (züchtete, hat gezüchtet)  
kasvatama  
die Errungenschaft (der —, die  
-en) saavutus  
vertragen (vertrug, hat verträ-  
gen) kannatama  
entwickeln (entwickelte, hat ent-  
wickelt) arendama

§ 28.

wurde geboren sündis  
zu Ehren auks  
damals sel ajal  
einfach lihtne  
der Arzt (des -es, die Ärzte) arst  
beherrschen (beherrschte, hat be-  
herrscht) valdama  
stets alati  
folgen (folgte, ist gefolgt) sõna  
kuulma  
gefallen (gefiel, hat gefallen)  
meeldima  
bald varsti  
auswendig pähe (õppima)

als Kind lapsena  
flink vilgas, nobe  
fliegen, (flog, ist geflogen) len-  
dama  
förmlich siin: sõna tōsises mõttes,  
otse  
der Mantel (des -s, die Mäntel)  
mantel  
anziehen (zog an, hat angezogen)  
selgä panema  
ehe enne kui  
sich umsehen (sah sich um, hat  
sich umgesehen) ümber vaa-  
tama  
davonlaufen (lief davon, ist da-  
vongelaufen) ära jooksmä  
gern meeleldi  
aufmerksam tähelepanelik  
das Fach (des -es, die Fächer)  
õppeaine  
scherzen (scherzte, hat gescherzt)  
naljatlema  
der Anführer (des -s, die —) alga-  
taja, juht

§ 29.

das Holz (des -es, die Hölzer)  
puu, metsamaterjal  
holen (holte, hat geholt) tooma  
hinaufheben (hob hinauf, hat  
hinaufgehoben) üles tõstma  
der Anker (des -s, die —) ankur

§ 30.

die Gewerbeschule (der —, die -n)  
tööstuskool, kutsekool  
unzertrennlich lahutamatu  
der Verbannte (des -n, die -n)  
maapakku saadetu  
die Verbannung (der —, die -en)  
maapaos olemine, pagendamine

regelmäßig korrapärane  
 kennenlernen (lernte kennen, hat  
 kennengelernt) tundma õppima  
 das Flugblatt (des -(e)s, die  
 -blätter) lendleht  
 mitarbeiten (arbeitete mit, hat  
 mitgearbeitet) kaasa töötama  
 anfertigen (fertigte an, hat an-  
 gefertigt) tegema, valmistama  
 herstellen (stellte her, hat her-  
 gestellt) valmistama  
 streichen (strich, hat gestrichen)  
 määrima  
 drucken (druckte, hat gedruckt)  
 trükkima  
 begeistert vaimustatud  
 ordentlich korralikult  
 ausführen (führte aus, hat aus-  
 geführt) täide viima  
 die Bedingung (der —, die -en)  
 tingimus  
 merken (merkte, hat gemerkt)  
 tähele panema  
 der Vorrat (des -(e)s, die -räte)  
 tagavara  
 abgemacht! tehtud! olgu!  
 die Scheune (der —, die -n) küün  
 das Fläschchen (des -s, die —)  
 pudelike  
 der Laden (des -s, die Läden)  
 pood  
 gleichgültig ükskõikne  
 der Gehilfe (des -n, die -n) abi-  
 line  
 feine Kerle toredad poisid  
 die Druckschrift (der —, die -en)  
 trükikiri  
 die Handschrift (der —, die -en)  
 käekiri  
 der Markttag (des -es, die -e)  
 turupäev

verschwiegen vaikiv, kinnine  
 verraten (verriet, hat verraten)  
 reetma  
 flackern (flackerte, hat geflackert)  
 vilkuma  
 glühen (glühte, hat geglüht) hõõ-  
 guma, õhetama  
 die Erregung (der —, die -en)  
 ärevus  
 der Morgen graut hommik koidab  
 kühl jahe

### § 31.

die Geheimdruckerei (der —, die  
 -en) salatrükikoda  
 ausbreiten (breitete aus, hat aus-  
 gebreitet) laiali laotama  
 reichen (reichte, hat gereicht)  
 ulatama  
 die Spur (der —, die -en) jälg  
 umherstreuen (streute umher,  
 hat umhergestreut) laiali puis-  
 tama  
 der Zaun (des -es, die Zäune)  
 aed (plank)  
 auf Umwegen kõrvalteid mööda  
 die Aufregung (der —, die -en)  
 ärevus  
 überschwemmen (überschwemm-  
 te, hat überschwemmt) üle uju-  
 tama  
 die Selbstherrschaft (der —) ise-  
 valitsus  
 bestehen (bestand, hat bestanden)  
 läbi tegema  
 die Probe (der —, die -n) proov,  
 katse

### § 32.

der Lehrling (des -s, die -e) õpi-  
 lane, õpipoiss

die Kohlenzeche (der —, die -n)  
söekaevandus  
die Kappe (der —, die -n) müts  
der Zechenhof (des -(e)s, die -höfe)  
kaevanduse õu  
der Karren (des -s, die —) kärü  
sausen (sauste, ist gesaust) sööst-  
ma, vuhisema  
rollen (rollte, ist und hat gerollt)  
veerema  
das Herz (des -ens, die -en) süda  
übergeben (übergab, hat überge-  
ben) üle andma  
geschwärzt mustaks määdunud  
das Band (des -(e)s, die Bänder)  
lint  
das Fließband (des -(e)s, die -bän-  
der) jooksev lint  
stürzen (stürzte, ist gestürzt)  
langema, paiskuma  
der Wasserfall (des -(e)s, die  
-fälle) kosk  
das Loch (des -(e)s, die Löcher)  
auk  
der Strom (des -(e)s, die Ströme)  
vool  
der Stein (des -(e)s, die -e) kivi  
die Schlägerei (der —, die -en)  
kaklus  
der Glanz (des -es) läige, sära  
erscheinen (erschien, ist erschie-  
nen) ilmuma  
die Halle (der —, die -n) hall,  
suur ruum  
sich beugen (beugte sich, hat sich  
gebeugt) kummarduma

### § 33.

vierstöckig neljakordne  
der Flughafen (des -es, die -hä-  
fen) lennujaam

der Rundfunk (des -s) ringhää-  
ling, raadio  
versorgen (versorgte, hat ver-  
sorgt) varustama  
kahl paljas  
grünen (grünzte, hat gegrünt) hal-  
jendama, rohendama  
der Eichenhain (des -s, die -e)  
tammik  
die Pappel (der —, die -n) pappel  
einen Garten anlegen aeda asu-  
tama  
die Flußniederung (der —, die -en)  
jõeluht  
die Reisplantage (der —, die -en)  
riisi-istandus  
das Graphitlager (des -s, die —)  
grafiidi lademed  
bergen (barg, hat geborgen)  
peitma eneses, varjama  
gewinnen (gewann, hat gewon-  
nen) võitma, saama, tootma  
heulen (heulte, hat geheult)  
ulguma  
vor Anker liegen ankrus olema  
das Beförderungsmittel (des -s,  
die —) transportvahend  
das Flugzeug (des -(e)s, die -e)  
lennuk  
abringen (rang ab, hat-abgerungen)  
kätte võitma

### § 34.

zum Licht empor valguse poole  
das Vergangene (des -n) minevik  
die Zukunft (der —) tulevik  
in eins die Hände! ühendame  
käed!  
verlachen (verlachte, hat verlacht)  
välja naerma  
heilig püha

die Schlacht (der —, die -en)  
lahing

§ 35.

der Schuster (des -s, die —)  
kingsepp

die Lehre (der —, die -n) õpetus,  
väljaõpe

der Geselle (des -n, die -n) sell  
das Fläschchen (des -s, die —)  
pudelike

seufzen (seufzte, hat geseufzt)  
ohkama

knien (kniete, hat gekniet) põl-  
vifama

gratulieren (gratulierte, hat gra-  
tulierte) õnnitlema

wünschen (wünschte, hat ge-  
wünscht) soovima

der Stern (des -(e)s, die -e) täht  
schleppen (schleppte, hat ge-  
schleppt) tassima

tüchtig tublisti

die Wiege (der —, die -n) häll  
einlullen (lullte ein, hat einge-  
lullt) uinutama

auslachen (lachte aus, hat ausge-  
lacht) välja naerma

fast peaaegu

tu mir den Gefallen osuta mulle  
vastutulekut

die Langweile (der —) igavus  
reiben (rieb, hat gerieben) hõõ-  
ruma

der Hirt(e) (des -en, die -en) kar-  
jane

die Herde hüten karja hoidma  
abhauen (hieb ab, hat abgehauen)  
ära raiuma

der Briefumschlag (des -(e)s, die  
-umschläge) ümbrik

eine Weile hetk  
die Richtung (der —, die -en)  
suund

§ 36.

die Erbitterung (der —) kibestus  
der Siegeszug (des -(e)s, die -züge)  
võidukäik

aufhalten (hielt auf, hat aufge-  
halten) peatama

der Panzerzug (des -(e)s, die  
-züge) soomusrong

schießen (schoß, hat geschossen)  
laskma, tulistama

das Maschinengewehr (des -(e)s,  
die -e) kuulipilduja

der Zugführer (des -s, die —)  
rongijuht

der Gehilfe (des -n, die -n) abi-  
line

bergab mäest alla

der Hebel (des -s, die —) kang  
der Erwachsene (des -n, die -n)

täiskasvanu  
siegreich võidukas

§ 37.

das Elend (des -s) viletsus

die Not (der —) häda

tot surnud

der Kämpfer (des -s, die —) võit-  
leja

das Opfer (des -s, die —) ohver  
satt sõõnud

frieren (fror, hat gefroren) kül-  
metama

das Riesenwerk (des -(e)s, die -e)  
hiigeltöö

vollbringen (vollbrachte, hat voll-  
bracht) teostama

zerbrechen (zerbrach, hat zer-  
brochen) murdma, katki tegema

die Macht (der —, die Mächte)  
võim  
verenden (verendete, ist verendet)  
surema

§ 38.

die Eile (der —) rutt  
hast du große Eile? on sul rutt?  
on sul väga kiire  
verreisen (verreiste, ist verreist)  
ära sõitma  
expedieren (expedierte, hat ex-  
pediert) (teele) saatma  
aufhalten (hielt auf, hat aufge-  
halten) kinni pidama  
der Einschreibebrief (des -(e)s,  
die -e) tähtkiri  
der Schalter (des -s, die —) luuk  
postlagernd nõudmiseni

§ 39.

längst ammu  
wir sind längst wach me oleme  
ammu ärkvel  
der Lokomotivführer (des -s,  
die —) vedurijuht  
fährt mit Volldampf sõidab täie  
auruga  
der Schlot (des -(e)s, die -e) kors-  
ten (vabrikul)  
aussteigen (stieg aus, ist ausge-  
stiegen) väljuma, maha tulema  
der Bahnsteig (des -(e)s, die -e)  
perroon, jaamaesine  
entlang mööda  
die Sperre (der —, die -n) sulg,  
tõkend  
Gepäck ablegen pakid hoiule pa-  
nema  
besichtigen (besichtigte, hat be-  
sichtigt) vaatlema

gesagt-geetan öeldud-tehtud  
das Warenhaus (des -es, die -häu-  
ser) kaubamaja  
der Begleiter (des -s, die —)  
saatja  
heben (hob, gehoben) tõstma  
regeln (regelte, hat geregelt)  
korraldama  
die Kreuzung (der —, die -en)  
risttee  
die Laterne (der —, die -n)  
latern  
verschieden erisugune  
die Verkehrsampel (der —, die -n)  
signaaltuli (liiklemise korralda-  
misel)  
die Strecke (der —, die -n) vahe-  
maa  
die Haltestelle (der —, die -n)  
peatuskoht  
das Trittbrett (des -(e)s, die -er)  
astelaud  
einen Fahrschein lösen (löste, hat  
gelöst) piletit lunastama  
nach vorn ette  
neugierig uudishimulik  
der Wagenführer (des -(e)s, die  
—) trammijuht  
das Denkmal (des -s, die -mäler)  
mälestussammas  
der Lastwagen (des -s, die —)  
veoauto  
der Fahrdamm (des -(e)s, die  
-dämme) sõidutee  
der Fußsteig (des -(e)s, die -e)  
kõnnitee  
die Rolltreppe (der —, die -n)  
liikuv trepp

§ 40.  
in freiem Gehege vabas looduses  
der Schatten (des -s, die —) vari

bewundern (bewunderte, hat bewundert) imetlema  
gefallen (gefiel, hat gefallen) meeldima  
besonders eriti  
das Gitter (des -s, die —) võre  
der Wolf (des -(e)s, die Wölfe) hunt  
der Käfig (des -s, die -e) puur böse kuri  
herumlaufen (lief herum, ist herumgelaufen) ringi jooksmata  
sich wundern (wunderte sich, hat sich gewundert) imestama  
ähneln (ähnelte, hat geähgelt) sarnanema  
schrecklich hirmus, kohutav  
das Fell (des -(e)s, die -e) nahk  
der Elefant (des -en, die -en) elevant  
der Rüssel (des -s, die —) lont  
der Riese (des -n, die -n) hiiglane  
ersetzen (ersetzte, hat ersetzt) asendamata  
die Lippe (der —, die -n) huul, moka  
der Affe (des -n, die -n) ahv  
ertönen (ertönte, ist ertönt) kaja-  
ma, kostma  
es ist spät on hilja

#### § 41.

Einkäufe machen sisseoste tegema  
kaufen (kaufte, hat gekauft) ostma  
die Verkäuferin (der —, die -nen) müüjanna  
wollen (aus Wolle) villane  
der Handschuh (des -es, die -e) kinnas

anprobieren (probierte an, hat anprobiert) proovima  
es steht dir see sobib sulle  
der Stoff (des -es, die -e) riie  
was kostet es? mis maksab  
wie teuer ist es? kui kallis see on?  
der Kassenzettel (des -s, die —) kassa tšekk, arve  
die Eßwaren (Pl.) (der —) toiduained

#### § 42.

die Zentralheizung (der —, die -en) keskküte  
der Fahrstuhl (des -(e)s, die -stühle) lift  
die Fenster gehen auf die Straße aknad on tänava poole

#### § 43.

der Auftrag (des -s, die Aufträge) ülesanne  
einzeln üksik  
heldenmütig kangelaslik  
der Fußbreit (des -s) jalatäis  
das Oberkommando (des -s) ülemjuhatus  
übermitteln (übermittelte, hat übermittelt) üle andma  
sinken (sank, ist gesunken) lan-  
gema, vajuma  
die Ordonnanz käskjalg, korrapidaja  
anderthalb poolteist  
umherirren (irrte umher, ist umhergeirrt) (ringi) ekslema  
sich zurückziehen (zog sich zurück, hat sich zurückgezogen) tagasi tõmbuma  
das Gebüsch (des -es, die -e) põõsastik, võsa

sich rühren (rührte sich, hat sich gerührt) liigutama  
erschießen (erschoss, hat erschossen) maha laskma  
vernichten (vernichtete, hat vernichtet) hävitama  
eintreten (trat ein, ist eingetreten) siin: juhtuma  
die Komplikation (der —, die -en) rakendus  
die Feldwache (der —, die -n) välivalve  
gebückt kummargil  
sich aufrichten (richtete sich auf, hat sich aufgerichtet) üles tõusma  
tagen (tagte, hat getagt) koitma  
neblig udune  
gegen Mittag lõuna paiku

#### § 44.

der Hörer (des -s, die —) telefoni-toru  
das Amt meldet sich jaam vastab besetzt kinni  
verbinden (verband, hat verbunden) ühendama  
der Vorverkauf eelmüük  
die Theaterkarte (der —, die -n) teatripilet  
das Stück (des -(e)s, die -e) tükk, siin: näidend  
der Zuschauer (des -s, die -er) pealtvaataja  
die Bühne (der —, die -n) lava  
der Schauspieler (des -s, die —) näitleja  
das Rampenlicht (des -(e)s, die -er) lavavalgus  
stören (störte, hat gestört) segama

Beifall klatschen plakсутama  
ausverkauft välja müüdud  
erwischen (erwischte, hat erwischt) kinni nabima  
der Tonfilm (des -(e)s, die -e) helifilm  
der Farb(en)film (des -(e)s, die -e) värviline film

#### § 45.

der Werktätige (des -n, die -n) töötaja  
die Solidarität (der —) solidaar-sus  
die Heerschau (der —) paraad, sõjav. ülevaatus  
die Kraft (der —, die Kräfte) jõud  
das Banner (des -s, die —) lipp  
die Entschlossenheit (der —) ot-sustavus, valmisolek  
stolz uhke  
unermülich väsimatu

#### § 46.

der Generalstreik (des -(e)s, die -e) üldstreik (tööseisak)  
herauskommen (kam heraus, ist herausgekommen) välja tulema  
weisen (wies, hat gewiesen) näi-tama  
sich abwenden (wandte sich ab, hat sich abgewandt) ära pöö-rama  
frostig külm, pakane  
die Arbeitsstätte (der —, die -n) töökoht  
dreifach kolmekordne  
der Lohn (des -(e)s, die Löhne) tasu, palk

entscheiden (entschied, hat entschieden) otsustama	blaß werden kahvatama
das Streikkomitee (des -s, die -s) streigikomitee	ausschalten (schaltete aus, hat ausgeschaltet) välja lülitama
in Bewegung setzen käiku panema	verlassen (verließ, hat verlassen) maha jätma
erklingen (erklang, ist erklingen) kostma, kõlama hakkama	schweigend vaikides
	den Weg frei geben tee vabaks andma

## ALPHABETISCHES WÖRTERVERZEICHNIS.

### A.

- ab und zu** mōnikord, vahete-  
vahel  
**Abend, der** (des -s, die -e) õhtu  
**Abendbrot, das** (des -(e)s) õhtu-  
sõök  
**Abfahrt, die** (der —, die -en)  
ärasõit  
**abgeben** (gab ab, hat abgegeben)  
ära andma  
**abgemacht!** olgu! tehtud! hüva!  
**Abgrund, der** (des -(e)s, die Ab-  
gründe) kuristik  
**abhalten** (hielt ab, hat abgehal-  
ten) pidama (koosolekut)  
**abhängig sein, abhängen von ei-  
nem** (hing ab, hat abgehangen)  
olenema (kellestki)  
**abhauen** (hieb ab, hat abge-  
hauen) ära raiuma  
**abholen** (holte ab, hat abgeholt)  
järele tulema  
**ablösen** (löste ab, hat abgelöst)  
vahetama (valveposti)  
**Abreise, die** (der —) ärasõit  
**abreißen** (riß ab, hat abgerissen)  
ära kiskuma  
**abringen** (rang ab, hat abgerun-  
gen) kätte võitma  
**abschicken** (schickte ab, hat ab-  
geschickt) ära saatma  
**Abschied, der** (des -(e)s) juma-  
lagajätt  
**Abschied nehmen** jumalaga jät-  
ma, erru minema  
**abschließen** (schloß ab, hat abge-  
schlossen) lukustama, lõpetama,  
eraldama  
**Absicht, die** (der —, die -en) ka-  
vatsus  
**Absprung, der** (des -(e)s, die Ab-  
sprünge) hüpe  
**Abteilung, die** (der —, die -en)  
osa, osakond, salkkond  
**Abteilungsführer, der** (des -s,  
die —) rühma juht  
**abwenden, sich** (wandte sich ab,  
hat sich abgewandt) kõrvale  
pöörduma  
**abwerfen** (warf ab, hat abge-  
worfen) maha viskama, heitma  
**abziehen** (zog ab, hat abgezogen)  
ära võtma, seljast võtma  
**Acker, der** (des -s, die Äcker)  
põld  
**Adler, der** (des -s, die Adler)  
kotkas  
**ähneln** (ähnelte, hat geähnelt)  
sarnanema  
**ähnlich** (Dat) sarnane  
**Ähre, die** (der —, die -n) viljapea  
**allein** ükski  
**Alphabet, das** (des -(e)s, die -e)  
tähestik  
**als kui, als Schüler** õpilasena  
**Alter, das** (des -s) vanus

- altertümlich** vanaaegne  
**älteste, der** (ülivõrre sõnast „alt“) vanim  
**Ampel, die** (der —, die -n) la-tern, lamp  
**Amt, das** (des -(e)s, die Ämter) asutis, amet, telefonijaam  
**Analphabet, der** (des -en, die -en) kirjaoskamatu  
**anbauen** (baute an, hat ange-baut) viljama, kasvatama  
**anbinden** (band an, hat ange-bunden) kinni siduma  
**anbrechen** (brach an, ist ange-brochen) algama  
**der Tag bricht an** koidab  
**Andenken, das** (des -s, die —) mälestus  
**anderthalb** poolteist  
**anerkennen** (erkannte an, hat an-erkannt) tunnustama  
**Anerkennung, die** (der —, die -en) tunnustus  
**anfangen** (fang an, hat angefan-gen) algama, alustama, hakka-ma  
**was soll ich damit anfangen?**  
 mis ma sellega peale hakkan?  
**anfertigen** (fertigte an, hat ange-fertigt) valmistama, koostama  
**anflehen** (flehte an, hat ange-fleht) anuma, hädasti paluma  
**angelaufen kommen** (kam ange-laufen, ist angelaufen gekom-men) joostes tulema  
**Angst haben** kartma, hirmu tundma  
**ängstlich** kartlik  
**Anker, der** (des -s, die —) ankur vor Anker liegen ankрус olema  
**ankern** (ankerte, hat geankert) ankrusse heitma  
**anklagen** (klagte an, hat ange-klagt) süüdistama  
**Anlage, die** (der —, die -n) puies-tee, park  
**Anlaß, der** (des Anlasses, die An-lässe) põhjus, ajend  
**anlegen** (legte an, hat angelegt) rajama, ehitama, riietama  
**annehmen** (nahm an, hat ange-nommen) oletama, vastu võt-ma  
**anprobieren** (probierte an, hat anprobiert) selga proovima  
**anschließen, sich** (schloß sich an, hat sich angeschlossen) liituma  
**ansehen** (sah an, hat angesehen) vaatlema, otsa vaatama  
**Anstalt, die** (der —, die -en) asutis  
**anstatt** asemel  
**antreten** (trat an, hat angetreten) alustama  
**eine Reise antreten** teekonnale asuma  
**anwenden** (wendete an, hat an-gewendet) rakendama  
**anzeigen** (zeigte an, hat ange-zeigt) üles andma, avaldama, kuulutama, teatama  
**anziehen** (zog an, hat angezogen) selgä v. jalga v. kätte tõm-bama  
**Anzug, der** (des -(e)s, die Anzüge) ülikond, riietus  
**anzünden** (zündete an, hat ange-zündet) süütama  
**Apfel, der** (des -s, die Äpfel) õun  
**Aprikose, die** (der —, die -n) apriköös

- Armee, die (der —, die -n) ar-  
mee, sõjavägi
- Armut, die (der —) vaesus
- Art, die (der —, die -en) viis,  
laad, liik, tõug
- auf seine Art und Weise omal  
viisil
- artig viisakas, korralik
- Artikel, der (des -s, die —) kirju-  
tis, artikkel (gramm.)
- Artillerie, die (der —) kahurvägi
- Arznei, die (der —, die -en) ars-  
tim
- Arzt, der (des -es, die Ärzte) arst
- Atem, der (des -s) hingeõhk,  
hingamine
- Atem holen hinge tagasi tõm-  
bama
- außer Atem kommen hinge-  
tuks muutuma
- atemlos hingetu
- Atemzug, der (des -(e)s, die -züge)  
hingetõmme
- atmen (atmete, hat geatmet) hin-  
gama
- Aufbau, der (des -s) üleshitam-  
ine
- auffallen (fiel auf, ist aufgefallen)  
silma torkama
- auffressen (fraß auf, hat aufge-  
fressen) ära sööma
- aufhalten (hielt auf, hat aufge-  
halten) peatama, takistama
- aufhängen (hängte auf, hat auf-  
gehängt) üles riputama
- aufheben (hob auf, hat aufge-  
hoben) üles tõstma, ära muut-  
ma, tühistama
- Aufklärung, die (der —, die -en)  
selgitus
- Aufklärungsflugzeug, das (des  
-(e)s, die -e) luurelennuk
- aufmerksam tähelepanelik
- aufräumen (räumte auf, hat auf-  
geräumt) koristama, hävitama
- Aufregung, die (der —, die -en)  
ärevus, erutus, ärritus
- Aufruf, der (des -(e)s, die -e)  
üleskutse
- aufsagen (sagte auf, hat aufge-  
sagt) üles ütleva
- den Dienst aufsagen kohta  
üles ütleva
- aufschlagen (schlug auf, hat auf-  
geschlagen) üles lööma, püsti-  
tama
- aufschließen (schloß auf, hat  
aufgeschlossen) avama, lukust  
lahti tegema
- aufschütten (schüttete auf, hat  
aufgeschüttet) peale puistama,  
üles kuhjama
- Aufschwung, der (des -(e)s, die  
-schwünge) tõus
- Aufstand, der (des -(e)s, die Auf-  
stände) mäss
- Aufständischen, die (der —) (Pl.)  
mässajad
- auftauchen (tauchte auf, ist auf-  
getaucht) ilmuma
- Auftrag, der (des -(e)s, die Auf-  
träge) ülesanne
- aufwachen (wachte auf, ist auf-  
gewacht) ärkama
- aufwachsen (wuchs auf, ist aufge-  
wachsen) üles kasvama
- aufzeichnen (zeichnete auf, hat  
aufgezeichnet) peale joonista-  
ma, üles tähendama
- Augenblick, der (des -(e)s, die -e)  
silmapilk

**augenfällig auftreten** silmatorka-  
 valt esinema  
**ausbeuten (beutete aus, hat aus-  
 gebeutet)** kurnama, eksplua-  
 teerima  
**ausbrechen (brach aus, ist aus-  
 gebrochen)** puhkema  
**die Revolution brach aus** revo-  
 lutsioon puhkes  
**ausbreiten (breitete aus, hat aus-  
 gebreitet)** laiali laotama, levi-  
 tama  
**Ausflug, der (des -(e)s, die -flü-  
 ge)** rännak, ekskursioon  
**ausführlich** täpne, üksikasjaline  
**Ausgang, der (des -(e)s, die Aus-  
 gänge)** väljapääs, lõpp  
**Ausgangspunkt, der (des -(e)s,  
 die -e)** lähtepunkt  
**ausgeben, sich für...** (gab sich  
 aus, hat sich ausgegeben) kel-  
 lenagi esinema  
**ausgerüstet** varustatud, relvasta-  
 tud  
**ausgetrocknet** kuivanud  
**ausgezeichnet** oivaline, suurepä-  
 rane  
**ausgraben (grub aus, hat ausge-  
 graben)** välja kaevama  
**aushängen (hängte aus, hat aus-  
 gehängt)** välja riputama  
**auslachen (lachte aus, hat ausge-  
 lacht)** välja naerma  
**ausländisch** välismaine  
**auslöschen (löschte aus, hat aus-  
 gelöscht)** kustutama  
**Ausnahme, die (der —, die -n)**  
 erand  
**ausnutzen (nutzte aus, hat ausge-  
 nutzt)** kasutama

**Ausrüstung, die (der —, die -en)**  
 varustus  
**ausschalten (schaltete aus, hat  
 ausgeschaltet)** välja lülitama  
**aussehen (sah aus, hat ausge-  
 sehen)** välja nägema  
**außer** välja arvatud, peale  
**äußerlich** väline, pinnapealne  
**aussteigen (stieg aus, ist ausge-  
 stiegen)** maha tulema, väljuma  
**Austritt, der (des -(e)s, die -e)**  
 väljaastumine, lahkumine  
**ausüben (übte aus, hat ausgeübt)**  
 täide viima  
**auswählen (wählte aus, hat aus-  
 gewählt)** välja valima  
**auszeichnen, sich (zeichnete sich  
 aus, hat sich ausgezeichnet)**  
 välja paistma  
**jemand auszeichnen** esile tõst-  
 ma kedagi

## B.

**Bach, der (des -(e)s, die Bäche)**  
 oja  
**backen (buk, hat gebacken)** küp-  
 setama  
**Bad, das (des -es, die Bäder)**  
 suplus, kümblus, vann  
**Bahn, die (der —, die -en)** tee  
**Bahnhof, der (des -(e)s, die -hö-  
 fe)** raudteejaam  
**Bahnsteig, der (des -(e)s, die -e)**  
 jaamaesine, perroon  
**bald (eher, am ehesten)** varsti,  
 peatselt  
**Band, das (des -(e)s, die Bänder)**  
 pael, lint  
**Banner, das (des -s, die —)** lipp  
**Bär, der (des -en, die -en)** karu

Bart, der (des -(e)s, die Bärte) habe	begegnen (Dat) (begegnete, ist begegnet) kohtama
Bau, der (des -(e)s, die -ten) ehitus	begeistern (sich für etwas) (begeisterte sich, hat sich begeistert) vaimustuma millestki
baufällig lagunev	begleiten (begleitete, hat begleitet) saatma
Baum, der (des -(e)s, die Bäume) puu	Begleiter, der (des -s, die —) saatja
Baumeister, der (des -s, die —) ehitusmeister	begraben (begrub, hat begraben) matma
Baumstumpf, der (des -(e)s, die -stümpfe) känd	begreifen (begriff, hat begriffen) aru saama, taipama
beachten (beachtete, hat beachtet) tähele panema	behalten (behielt, hat behalten) meeles pidama
bebauen (bebaute, hat bebaut) viljama, harima, hoonestama	behandeln (behandelte, hat behandelt) kohtlema, käsitlema
bedecken (bedeckte, hat bedeckt) katma	beherbergen (beherbergte, hat beherbergt) ulualust andma, majutama
bedeuten (bedeutete, hat bedeutet) tähendama	Beifall, der (des -s) heakskiitmine, kiiduavaldus
was soll das bedeuten? mis see tähendab?	Beifall klatschen (klatschte, hat geklatscht) plaksutama
Bedeutung, die (der —, die Bedeutungen) tähendus, mõte	Bein, das (des -(e)s, die -e) jalg
bedienen (bediente, hat bedient) teenima	auf die Beine bringen (brachte, hat gebracht) jalule seadma
Bedingung, die (der —, die -en) tingimus	Beispiel, das (des -(e)s, die -e) näide
Beere, die (der —, die -n) mari	bekämpfen (bekämpfte, hat bekämpft) millegi vastu võitlema, tõrjuma
Beet, das (des -es, die -e) peenar	bekannt tuttav
befehlen (befahl, hat befohlen) käskima	Bekanntschaft, die (der —, die -en) tutvus
Befehlshaber, der (des -s, die —) komandant, ülemjuhataja	bekommen (bekam, hat bekommen) saama
befinden, sich (befand sich, hat sich befunden) olema, asetsema	beleidigen (beleidigte, hat beleidigt) solvama
befördern (beförderte, hat befördert) saatma, kohale toimetama, transportima	belohnen (belohnte, hat belohnt) tasuma
befreien (befreite, hat befreit) vabastama	
begabt andekas	

- bemerkten (bemerkte, hat bemerkt) märkama, silmama, tajuma
- bemühen, sich (bemühte sich, hat sich bemüht) vaevaks võtma, püüdma
- bequem mõnus, mugav, mugavust armastav, sobiv
- Beratung, die (der —, die -en) nõupidamine
- Berg, der (des -es, die -e) mägi
- bergab allamäge
- Bergadler, der (des -s, die —) mägikotkas
- bergauf mäkke
- bergen (barg, hat beborgen) peitma, päästma
- Bericht, der (des -(e)s, die -e) teade, ettekanne
- berichten (brichtete, hat berichtet) jutustama, teatama, ette kandma
- beruhigen (beruhigte, hat beruhigt) rahustama
- berühmt kuulus
- bescheiden vähenõudlik, tagasihoidlik
- Bescheidenheit, die (der —) vähenõudlikkus, tagasihoidlikkus
- beschießen (beschoss, hat beschossen) tulistama
- Beschluß, der (des Beschlusses, die Beschlüsse) otsus
- beschnüffeln (beschnüffelte, hat beschnüffelt) nuusutama, nuuskima
- besezten (besetzte, hat besetzt) valdamisele võtma, okupeerima
- besichtigen (besichtigte, hat besichtigt) vaatlema
- besiegen (besiegte, hat besiegt) võitma
- Besinnung, die (der —) teadvus
- besonders eriti
- besorgen (besorgte, hat besorgt) hoolitsema, toimetama, hankima
- besprechen (besprach, hat besprochen) arutama, nõu pidama
- bestätigen (bestätigte, hat bestätigt) kinnitama, tõestama
- bestehen (bestand, hat bestanden) läbi tegema, püsima, võitu saama
- bestellen (bestellte, hat bestellt) tellima, harima (põldu)
- bestimmt kindel, määratud
- bestreben, sich (bestrebte sich, hat sich bestrebt) hoolega püüdma, pingutama
- bestreichen (bestrich, hat bestrichen) määrima, katma
- bestreuen (bestreute, hat bestreut) üle puistama
- Besuch, der (des -(e)s, die -e) külaskäik, külaline
- besuchen (besuchte, hat besucht) külastama
- betrachten (betrachtete, hat betrachtet) vaatlema
- Betrieb, der (des -(e)s, die —) ettevõte, käitis
- in Betrieb setzen käiku laskma
- betragen (betrug, hat betragen) moodustama, välja tegema
- Betrug, der (des -(e)s) pettus
- betrügen (betrog, hat betrogen) petma
- Bett, das (des -es, die -en) voodi

betteln (bettelte, hat gebettelt)  
kerjama  
Bevölkerung, die (der —) elanik-  
kond, rahvastik  
bevor enne kui  
bewachen (bewachte, hat bewacht)  
valvama  
bewaffnet relvastatud  
bewegen (bewegte, hat bewegt)  
liigutama  
Bewegung, die (der —, die -en)  
liikumine  
Bewohner, der (des -s, die —)  
elanik  
bezahlen (bezahlte, hat bezahlt)  
tasuma  
Bezirk, der (des -s, die -e) maa-  
ala, rajoon  
Bildhauer, der (des -s, die —)  
kujur  
Bildung, die (der —) (Sing.) hari-  
dus  
binden (band, gebunden) siduma  
Birne, die (der —, die -n) pirn  
bitter kibe  
blaß kahvatu  
Blechplatte, die (der —, die -n)  
plekkplaat  
blenden (blendete, hat geblendet)  
pimestama  
blicken (blickte, hat geblickt)  
vaatama  
Blitz, der (des -es, die -e) välk  
Blume, die (der —, die -n) lill  
Blut, das (des -(e)s) (Sing.) veri  
Boden, der (des -s, die Böden)  
mullapind, maa, põrand, pööning  
Boot, das (des -(e)s, die -e) paat  
böse kuri, vihane  
brauchen (brauchte, hat gebraucht)  
tarvitama, kasutama, vajama

ich brauche ma vajan  
brausen (brauste, hat gebraust)  
kohisema, mühama  
brechen (brach, hat gebrochen)  
murdma  
brenne (brannte, hat gebrannt)  
põlema  
Briefumschlag, der (des -(e)s, die  
-umschläge) ümbrük  
Brille, die (der —, die -n) prillid  
bringen (brachte, hat gebracht)  
tooma  
Brücke, die (der —, die -n) sild  
brüderlich vennalik  
brüllen (brüllte, hat gebrüllt)  
karjuma, mõrgama  
brummen (brummte, hat gebrummt)  
pomisema, mõmisema  
Brunnen, der (des -s, die —) kaev  
Brust, die (der —, die Brüste)  
rind  
Buchstabe, der (des -n, die -n)  
täht  
buchstäblich täht-täheline  
Bühne, die (der —, die -n) lava  
Bündel, das (des -s, die —) komps,  
kimp, kubu  
bunt kirju  
Bürger, der (des -s, die —) kodanik  
Bursche, der (des -n, die -n) poiss,  
nooruk  
Butter, die (der —) (Sing.) või

### C.

China Hiina  
Chineser, der (des -n, die -n)  
hiinlane

### D.

dabei juures, seejuures  
Dachboden, der (des -s, die -böden)  
pööning

dadurch seeläbi, seega  
dagegen selle vastu, seevastu  
dahin sinna  
damit sellega, et, selleks et  
Dampf, der (des -es, die Dämpfe)  
aur  
Dampfer, der (des -s, die —) aurik  
dank tõttu, tänu millelegi  
Dank, der (des -es) (Sing.) tänu  
dann siis  
darauf pärast seda, seepeale, selle  
peale  
darstellen (stellte dar, hat dar-  
gestellt) kujutama, tõlgitsema  
darüber selle üle  
darum seepärast  
daß et  
Datum, das (des -s, die Daten)  
kuupäev  
dauern (dauerte, hat gedauert)  
kestma  
davonlaufen (lief davon, ist davon-  
gelaufen) ära jooksema  
Decke, die (der —, die -n) tekk,  
kate, lagi  
decken (deckte, hat gedeckt)  
katma  
denken (dachte, hat gedacht)  
mõtlemata  
Denkmal, das (des -s, die -mäler)  
mälestusmärk, ausammas  
deshalb seepärast, seetõttu  
deutlich selge  
dicht tihe, ligi  
dick paks  
dienen (diente, hat gedient) tee-  
nima  
Dienst, der (des -es, die -e) tee-  
nistus, amet  
Division, die (der —, die -en) diviis

Donner, der (des -s) (Sing.) kõu  
doppelt kahekordne  
Dorf, das (des -es, die Dörfer)  
küla  
Dorfälteste, der (des -n, die -n)  
külavanem  
Draht, der (des -(e)s, die Drähte)  
traat  
drehen (drehte, hat gedreht) pöö-  
rama, keerama  
dreschen (drosch, hat gedroschen)  
peksma (vilja, rehte)  
Dreschmaschine, die (der —, die  
-n) rehepeksumasin  
drohen (drohte, hat gedroht)  
ähvardama  
drucken (druckte, hat gedruckt)  
trükkima  
drücken (drückte, hat gedrückt)  
vajutama, pigistama  
Druckerei, die (der —, die -en)  
trükkikoda  
duften (duftete, hat geduftet)  
lõhnama  
dumm rumal  
düngen (düngte, hat gedüngt)  
väetama  
dunkel pime, tume  
dünn peen, kõhn, sale, hõre  
durch läbi  
durchbrechen (brach durch, ist  
durchgebrochen) läbi murdma  
durchführen (führte durch, hat  
durchgeführt) läbi viima, teos-  
tama  
Durchführung, die (der —, die -en)  
läbiviimine, teostamine  
dürre kuiv  
Dürre, die (der —, die -n) põud  
düster tuhm, sünge

## E.

- Ecke, die (der —, die -n) nurk  
Edelstein, der (des -(e)s, die -e)  
kalliskivi  
Ehre, die (der —, die -n) au,  
ausus  
ehren (ehrte, hat geehrt) austama  
ehrwürdig auväärne  
Ei, das (des -(e)s, die -er) muna  
Eiche, die (der —, die -n) tamm  
Eidechse, die (der —, die -n)  
sisalik  
eigen oma  
Eile haben = eilen ruttama  
einberufen (berief ein, hat ein-  
berufen) kokku kutsuma, tee-  
nistusse kutsuma  
einfach lihtne  
einfallen (fiel ein, ist eingefallen)  
sisse langema, möttese tulema  
einflößen (flöbte ein, hat einge-  
flößt) sisendama  
Eingang, der (des -(e)s, die -gän-  
ge) sissekäik  
einholen (holte ein, hat eingeholt)  
järele jõudma  
Einkauf, der (des -(e)s, die Ein-  
käufe) sisseost  
einlullen (lullte ein, hat einge-  
lullt) uinutama, suigutama  
einmischen, sich (mischte sich  
ein, hat sich eingemischt) vahele  
segama  
einsam üksildane  
Einschreibebrief, der (des -(e)s,  
die -e) tähtkiri  
einsteigen (stieg ein, ist einge-  
stiegen) sisse minema, peale  
istuma (rongi)  
einteilen (teilte ein, hat einge-  
teilt) jaotama  
eintreten (trat ein, ist eingetreten)  
sisse astuma, juhtuma  
Eintrittskarte, die (der —, die -n)  
pääse  
einwickeln (wickelte ein, hat ein-  
gewickelt) sisse mässima  
Einwohner, der (des -s, die —)  
elanik  
einzeln üksik  
einzig ainus  
Eis, das (des -es) (Sing.) jää  
Eisenbahn, die (der —, die -en)  
raudtee  
Eisenblech, das (des -(e)s, die -e)  
raudplekk  
eisern raudne  
Eismeer, das (des -(e)s) Jäämeri  
Eisscholle, die (der —, die -n)  
jääpank  
Elefant, der (des -en, die -en)  
elevant  
Elend, das (des -s) (Sing.) viletus  
Eltern, die (Pl.) vanemad  
empfangen (empfang, hat emp-  
fangen) vastu võtma  
empfinden (empfund, hat emp-  
funden) tundma, tajuma  
emporschwingen, sich (schwäng  
sich empor, hat sich emporge-  
schwungen) ülespoole tungima  
Ende, das (des -es) lõpp  
endgültig lõplik  
endlich viimaks  
Entdeckung, die (der —, die -en)  
avastus  
Ente, die (der —, die -n) part  
entfalten (entfaltete, hat ent-  
faltet) laiali laotama, arendama  
entfernt kauge  
entgegen vastu

enthalten (enthielt, hat enthalten) sisaldama	Ergebnis, das (des -ses, die -se) tulemus
entlang mööda, piki	erglügen (erglühete, ist erglüht) hõõguma, lõkkele lõõma
entreißen (entriß, hat entrissen) ära kiskuma, röövima	ergreifen (ergriff, hat ergriffen) haarama
entscheiden (entschied, hat ent- schieden) otsustama	Partei ergreifen kellegi poole asuma (tüliküsimuses)
Entschlossenheit, die (der —) otsustavus, meelekindlus	erhaben üllas, kõrge
entstehen (entstand, ist entstan- den) tekkima	erhalten (erhielt, hat erhalten) saama
enttäuschen (enttäuschte, hat enttäuscht) pettumust tekitama	erhellen (erhellte, hat erhellt) valgustama
entwickeln (entwickelte, hat ent- wickelt) arendama	erhöhen (erhöhte, hat erhöht) tõstma, kõrgendamata
entwischen (entwischte, ist ent- wisch) minema, lipsama	Erholung, die (der —) puhkus, kosumine
Erbe, das (des -s) pärand	erinnern (erinnerte, hat erinnert) meenutama
Erbitterung, die (der —) kibestus, meelekibedus	erinnern sich (an etwas) (erinner- te sich, hat sich erinnert) mäle- tama
erblicken (erblickte, hat erblickt) silmama	erkennen (erkannte, hat erkannt) ära tundma
Erde, die (der —, die -n) maa	erklären (erklärte, hat erklärt) seletama, kuulutama
erdrücken (erdrückte, hat er- drückt) lämmatama	erlauben (erlaubte, hat erlaubt) lubama
erfahren (erfuhr, hat erfahren) teada saama, kogema	Erlaubnis, die (der —, die -se) luba
Erfinder, der (des -es, die —) leiutaja	erlegen (erlegte, hat erlegt) tapma
Erfindung, die (der —, die -en) leiutis	erleuchten (erleuchtete, hat er- leuchtet) valgustama
Erfolg, der (des -(e)s, die -e) edu	ernst, ernsthaft tõsine
erforschen (erforschte, hat er- forscht) uurima	Ernteertrag, der (des -(e)s, die -erträge) lõikus, viljasaak
erfreuen (erfreute, hat erfreut) rõõmustama	ernten (erntete, hat geerntet) vilja koristama
erfüllen (erfüllte, hat erfüllt) täitma	eröffnen (eröffnete, hat eröffnet) avama, alustama
Erfüllung, die (der —, die -en) täitmine, teostamine	

erregen (erregte, hat erregt) ärritama  
Erregung, die (der —, die -en) ärritus, ärevus  
erreichen (erreichte, hat erreicht) saavutama  
Errungenschaft, die (der —, die -en) saavutus, võit  
erscheinen (erschien, ist erschienen) ilmuma, näima  
erschließen (erschloß, hat erschlossen) avanema  
erschrecken (erschrak, ist erschrocken) kohkuma, ehmuma  
erschweren (erschwerte, hat erschwert) raskendama  
ersetzen (ersetzte, hat ersetzt) asendama  
erst esiteks, enne, äsja  
erstaunen (erstaunte, ist erstaunt) hämmastama  
Erstaunen, das (des -s) hämmastus, imestus  
Ersten, zum esimeseks (kuu-päevaks)  
ertönen (ertönte, ist ertönt) kuul-duma, kostma  
erwachen (erwachte, ist erwacht) ärkama  
Erwachsene, der (ein -r, des -n, die -n) täiskasvanu  
erwarten (erwartete, hat erwartet) ootama  
erwischen (erwischte, hat erwischt) kinni nabima, tabama  
erziehen (erzog, hat erzogen) kasvatama  
Esel, der (des -s, die —) eesel  
essen (aß, hat gegessen) sööma  
etwas midagi, vähe  
ewig igavene

expedieren (expedierte, hat expediert) lähetama, ära saatma, toimetama  
Extrablatt, das (des -(e)s, die -blätter) (ajalehe) eriväljaanne

## F.

Faden, der (des -s, die Fäden) niit  
Fahrdamm, der (des -(e)s, die -dämme) sõidutee  
fahren (fuhr, ist gefahren) sõitma, vedama  
Fahrgast, der (des -(e)s, die -gäste) sõitja  
Fahrkarte, die (der —, die -en) pilet  
Fahrrad, das (des -(e)s, die -räder) jalgratas  
Fahrstuhl, der (des -(e)s, die -stühle) lift  
Fahrt, die (der —, die -en) sõit  
freie Fahrt tee on vaba  
Fall, der (des -(e)s, die Fälle) langemine, juhtum  
fallen (fiel, ist gefallen) kukkuma, langema  
Fallschirm, der (des -(e)s, die -e) langevari  
fangen (fang, hat gefangen) kinni püüdma  
Faser, die (der —, die -n) kiud  
fassen (faßte, hat gefaßt) haarama, mahutama  
fast peaaegu  
Faulpelz, der (des -es, die -e) laiskvorst  
Feder, die (der —, die -n) sulg, vedru  
Fehler, der (des -s, die —) viga

- Feier, die (der —, die -n) pidustus
- feiern (feierte, hat gefeiert) pühitsema, püha pidama
- Feierabend machen õhtule jääma (tööst)
- Feind, der (des -es, die -e) vaenlane
- Feldarbeit, die (der —, die -en) põllutöö
- Fell, das (des -(e)s, die -e) nahk, karusnahk
- Fels, der (des -ens, die -en) kalju
- Ferien, die (der —) (Pl.) puhkeæg, koolivaheaeg
- Ferkel, das (des -s, die —) põrsas
- Ferne, die (der —) kaugus
- Fernsprecher, der (des -s, die —) telefon
- fest kinni, kindel, suletud, kõva, vastupidav
- Fest, das (des -es, die -e) pidu, püha
- festhalten (hielt fest, hat festgehalten) kinni hoidma
- festnehmen (nahm fest, hat festgenommen) kinni võtma, vangistama
- festsetzen, sich (setzte sich fest, hat sich festgesetzt) juurduma, elama asuma, määrama
- Festung, die (der —, die -en) kindlus
- feucht niiske, röske
- Feuchtigkeit, die (der —) niiskus
- Feuer, das (des -s, die —) tuli, tulikahju
- Feuergarbe, die (der —, die -n) tuleleek, tulelont
- feuern (feuerte, hat gefeuert) tulistama
- Feuerwaffe, die (der —, die -n) tulirelv
- Fichte, die (der —, die -n) männfinden (fand, hat gefunden) leidma
- Fischer, der (des -s, die —) kalur
- flach lame, tasane, lausik
- Fläschchen, das (des -s, die —) pudelike
- Fledermaus, die (der —, die -mäuse) nahkhiir
- Fleisch, das (des -es) (Sing.) liha
- Fleiß, der (des -es) (Sing.) virkus, hoolikus
- fliegen (flog, ist geflogen) lendama, lehvima
- Fliegerabwehr, die (der —) lennutõrje
- Fliegerabwehrkanone, die (der —, die -n) lüh. Flak, die lennutõrjekahur
- fliehen (floh, ist geflohen) põgenema
- Fließband, das (des -(e)s, die -bänder) jooksev lint
- flüchten (flüchtete, ist geflüchtet) põgenema, pagema
- Flug, der (des -es, die Flügel) lend
- im Fluge lennul, lennates (ruttu)
- Flugblatt, das (des -(e)s, die -blätter) lendleht
- Flügel, der (des -s, die —) tiib
- Flughafen, der (des -s, die -häfen) lennusadam
- Flugplatz, der (des -es, die -plätze) lennuväli
- Flugzeug, das (des -(e)s, die -e) lennuk

Flußbett, das (des -(e)s, die -en)  
jõesäng  
flüstern (flüsterte, hat geflüstert)  
sosistama  
Flut, die (der —, die -en) .voogav  
vesi, vool, uputus  
folgen (folgte, ist gefolgt) järgne-  
ma  
fordern (forderte, hat gefordert)  
nõudma  
forschen (forschte, hat geforscht)  
uurima, juurdlema  
fortsetzen (setzte fort, hat fortge-  
setzt) jätkama  
Fortsetzung, die (der —, die -en)  
järg, jätkamine  
Freiheit, die (der —) vabadus  
freiwillig vabatahtlik  
fressen (fraß, hat gefressen) söö-  
ma, õgima  
Freude, die (der —, die -n) rõõm  
freudig rõõmus, rõõmustav  
freuen, sich (freute sich, hat sich  
gefremt) rõõmustama, rõõmu  
tundma  
Freund, der (des -es, die -e) sõber  
freundlich lahke, vastutulelik  
Frieden, der (des -s) (Sing.) rahu  
Friedhof, der (des -(e)s, die -höfe)  
surnuaed  
frieren (fror, hat gefroren) kül-  
metama  
frisch värsk, karastav, reibas,  
südi  
froh rõõmus  
fromm vaga  
Frost, der (des -es, die Fröste)  
kül, pakane  
frostig kül, pakane  
Frucht, die (der —, die Früchte)  
vili, puuvili

fruchtbar viljakas  
früh vara  
Frühling, der (des -s) kevad  
Führer, der (des -s, die —) juht  
Frühstück, das (des -s, die -e)  
hommikueine  
fühlen (fühlte, hat gefühlt) tund-  
ma, tajuma  
Furcht, die (der —) (Sing.) hirm,  
kartus  
fürchten, sich (vor jem.) (fürch-  
tete sich, hat sich gefürchtet)  
pelgama, kartma  
zu Fuß jalgsi  
Fußball, der (des -(e)s, die -bälle)  
jalgpall  
Fußballmannschaft, die (der —, die  
-en) jalgpalli-meeskond  
Fußsteig, der (des -(e)s, die -e)  
kõnnitee  
Futter, das (des -s) toit  
füttern (fütterte, hat gefüttert)  
toitma, söötma

## G.

gackern (gackerte, hat gegackert)  
kaagutama  
Gang, der (des -(e)s, die Gänge)  
käik, kõnnak  
in Gang setzen käima hakka-  
ma, käiku panema  
Gans, die (der —, die Gänse) hani  
ganz terve, täitsa, üsna  
Gartenbau, der (des -s) (Sing.)  
aiandus  
Gebäude, das (des -s, die —)  
ehitis, hoone  
Gebiet, das (des -(e)s, die -e) ala,  
piirkond  
gebildet haritud

- Gebrauch, der (des -(e)s, die Gebräuche)** tarvitamine, kasutamine, tava, komme
- Gedächtnis, das (des -ses, die -se)** mälu
- Gedanke, der (des -ns, die -n)** mõte, idee
- Gedicht, das (des -(e)s, die -e)** luuletus
- Gefahr, die (der —, die -en)** hädahood
- gefallen (gefiel, hat gefallen)** meeldima
- Gefallen, der (des -s) (Sing.)** heameel, meechea
- Gefängnis, das (des -ses, die -se)** vangla
- Geflügel, das (des -s) (Sing.)** kodulinnud
- Gegend, die (der —, die -en)** paikkond, maastik, ümbrus
- Gegenstand, der (des -(e)s, die -stände)** asi, ese, aine
- Gegenteil, das (des -s)** vastand  
im Gegenteil vastupidi
- gegenüber (Dat)** vastu, vastas
- Gegner, der (des -s, die —)** vaenlane, vastane
- Gehege, das (des -s)** piirkond, aiaga piiratud maa-ala
- geheim** salajane
- Gehilfe, der (des -n, die -n)** abiline
- Gehirn, das (des -(e)s, die -e)** aju
- gehörchen (gehörchte, hat gehört)** sõna kuulma
- gelangen (gelangte, ist gelangt)** jõudma
- Geld, das (des -es, die -er)** raha
- Gelegenheit, die (der —, die -en)** juhus, võimalus
- Gelehrte, der (des -n, die -n)** õpetlane
- Geleise, das (des -s, die —)** rööpad (raudteel)
- gelingen (gelang, ist gelungen)** õnnestuma
- Gemüse, das (des -s)** keedu-, köögivilja
- Generalstreik, der (des -s, die -e und -s)** üldstreik
- Generation, die (der —, die -en)** sugupõlv
- Genick, das (des -(e)s, die -e)** kukal, kaelaluu
- genug** küllalt
- gerade** otse, just, parajasti
- Gerät, das (des -(e)s, die -e)** riist, vahend, abinõu
- Geräusch, das (des -es, die -e)** müra, kahin
- Gericht, das (des -(e)s, die -e)** kohus
- gern (lieber, am liebsten)** meeldi
- Gerste, die (der —) oder**
- Geschäfte machen** äri tegema, äri ajama
- geschehen (geschah, ist geschehen)** juhtuma
- Geschichte, die (der —, die -n)** jutustus, ajalugu
- Geschöpf, das (des -(e)s, die -e)** olend
- Geschrei, das (des -s)** kisa
- Geschütz, das (des -es, die -e)** kahur
- Geschwader, das (des -s, die —)** eskaader (lennukite üksus)
- Geschwister, die (der —) (Pl.)** õed-vennad
- Geselle, der (des -n, die -n)** sell

- Gesellschaft, die (der —, die -en)**  
 seltskond, selts
- Gesetz, das (des -es, die -e)** sea-  
 dus
- Gesicht, das (des -(e)s, die -er)**  
 nägu
- Gespräch, das (des -(e)s, die -e)**  
 kõnelus
- Gestalt, die (der —, die -en)** kaju  
 gesund terve (tervisel)
- Getreide, das (des -s) (Sing.)** tera-  
 vili, kõrsvili
- gewaltig** vägev, suur
- gewandt** osav, vilunud
- Gewehr, das (des -(e)s, die -e)**  
 püss, laskeriist
- Gewerbeschule, die (der —, die -n)**  
 tööstuskool, kutsekool
- gewinnen (gewann, hat gewon-  
 nen)** võitma
- Gewohnheit, die (der —, die -en)**  
 harjumus
- gewöhnlich** tavaline
- gilt, es (gelten, galt, hat gegolten)**  
 on vajalik, kehtib, tarvitseb
- Gipfel, der (des -s, die —)** tipp
- Gitter, das (des -s, die —)** võre
- glänzend** hiilgav
- Glas, das (des -es, die Gläser)**  
 klaas
- glatt** libe, sile
- glauben (glaubte, hat geglaubt)**  
 uskuma, arvama, oletama
- gleich** sarnane, võrdne, kohe
- gleichgültig** ükskõikne
- Gleichung, die (der —, die -en)**  
 võrrand
- Gletscher, der (des -s, die —)**  
 jääliustik
- Glied, das (des -(e)s, die -er)**  
 liige, lüli
- Glucke, die (der —, die -n)** hau-  
 duja kana
- glücklich** õnnelik
- glühen (glühte, hat geglüht)** hõõ-  
 guma, leegitsema, õhetama
- Glut, die (der —, die -en)** lõõm,  
 hõõguv kuumus
- Gold, das (des -es)** kuld
- Graben, der (des -s, die Gräben)**  
 kraav
- graben (grub, hat gegraben)** kae-  
 vama
- Granatenwerfer, der (des -s, die —)**  
 miiniheitja
- Gras, das (des -es, die Gräser)**  
 rohi
- gratulieren (gratulierte, hat gra-  
 tuliert)** õnnitlema
- grau** hall, hämar
- der Morgen graut** aotab, hom-  
 mikuhämarus algab
- greifen (griff, hat gegriffen)** võt-  
 ma, haarama
- Greis, der (des -es, die -e)** rauk
- Grenze, die (der —, die -n)** piir
- griechisch** kreeka
- Griff, der (des -(e)s, die -e)** haare,  
 pide
- Grund, der (des -es, die Gründe)**  
 põhjus, põhi
- gründlich** põhjalik
- Gründung, die (der —, die -en)**  
 asutamine, rajamine
- Gruß, der (des -es, die Grüße)**  
 tervitus
- grüßen (grüßte, hat gegrüßt)** tere-  
 tama, tervitama
- Grütze, die (der —, die -n)** tan-  
 gud
- Gurke, die (der —, die -n)** kurk

Gutsbesitzer, der (des -s, die —)  
mõisnik

## H.

Hafen, der (des -s, die Häfen)  
sadam

Hafer, der (des -s) (Sing.) kaer

Hahn, der (des -(e)s, die Hähne)  
kukk

Hain, der (des -(e)s, die -e) salu,  
metsatukk, hiis

halb pool, poolik

Halbinsel, die (der —, die -n)  
poolsaar

Hälfte, die (der —, die -n) pool

Halle, die (der —, die -n) hall,  
suur katusëga kaetud hoone

halt! pea! seisa! küllalt!

halten (hielt, hat gehalten) hoid-  
ma, pidama

halten für... kellekski pidama

Haltestelle, die (der —, die -n)  
peatuskoht, jaam

Hand, die (der —, die Hände)  
käsi

Handschrift, die (der —, die -en)  
käekiri, käsikiri

Handschuh, der (des -s, die -e)  
kinnas

Handtuch, das (des -(e)s, die  
-tücher) käterätt

hängen (hing, hat gehangen) rip-  
puma

hart kõva, vali

Harz, das (des -es) (Sing.) vaik

Haß, der (des Hasses) viha, vaen

häßlich inetu

Haubitze, die (der —, die -n)  
haubits

Haufen, der (des -s, die —)  
hunnik, kuhi

hauptsächlich peamine

Haushalt, der (des -(e)s, die -e)  
majapidamine

Haussuchung, die (der —, die -en)  
läbiotsimine

Haut, die (der —, die Häute) nahk

Hebel, der (des -s, die —) kang,  
vânt

heben (hob, hat gehoben) tõstma

Heer, das (des -es, die -e) sõja-  
vägi

Heerschau, die (der —) paraad,  
sõjavägede ülevaatus

heilig püha

Heimat, die (der —) (Sing.) kodu-  
maa, kodu

heimlich salaja, salajane

heiß palav, kuum

heizen (heizte, hat geheizt) küt-  
ma

Heizung, die (der —, die -en) küte

Held, der (des -en, die -en) kan-  
gelane, sangar

heranwachsen (wuchs heran, ist  
herangewachsen) üles kasvama

herabsinken (sank herab, ist her-  
abgesunken) alla langema, va-  
juma

herauskommen (kam heraus, ist  
herausgekommen) välja tulema

Herbst, der (des -(e)s, die -e)  
sügis

herrlich tore, uhke, hiilgav

herrschen (herrschte, hat ge-  
herrscht) valitsema

es herrscht reges Leben keeb  
vilgas elu

hervorragend (ragte hervor, hat  
hervorgeragt) esile ulatuma,

silma paistma

Herz, das (des -ens, die -en) süda

Heu, das (des -(e)s) (Sing.) hein  
heulen (heulte, hat geheult) ul-  
guma, undama  
hierher siia  
Hilfsflugzeug, das (des -(e)s, die  
-e) abilennuk  
Himmel, der (des -s) taevas  
hinauf üles, ülespoole  
hinaus välja  
hineinziehen (zog hinein, hat hin-  
eingezogen) sisse tõmbama  
hinken (hinkte, hat gehinkt) lon-  
kama  
hinreißen (riß hin, hat hingeris-  
sen) kaasa kiskuma, kütkesta-  
ma, joovastama  
hinterlassen (hinterließ, hat hin-  
terlassen) järele jätma, paran-  
dama  
hinüber üle, sinnapoole  
Hirt, der (des -en, die -en) kar-  
jane  
hoch (höcher, am höchsten) kõrge  
hochreißen (riß hoch, hat hochge-  
rissen) järsku tõstma  
Hochschule, die (der —, die -en)  
ülikool  
hoffen (hoffte, hat gehofft) loot-  
ma  
höflich viisakas  
Höhe, die (der —, die -n) kõrgus,  
kõrgendik  
Höhle, die (der —, die -n) koobas,  
õõs, urgas  
Hohn, der (des -(e)s) (Sing.) pilge  
holen (holte, hat geholt) tooma  
Hörer, der (des -s, die —) kuula-  
ja, telefonitoru  
Hose, die (der —, die -n) püksid  
Hotel, das (des -s, die -s) võõras-  
temaja

hübsch ilus, kena  
Huf, der (des -(e)s, die -e) kabi  
Hufeisen, das (des -s, die —)  
hobuseraud  
Hügel, der (des -s, die —) kõngas  
Huhn, das (des -(e)s, die Hühner)  
kana  
hungern (hungerte, hat gehun-  
gert) nälgima  
hungrig näljane  
hüpfen (hüpfte, hat gehüpft) hüp-  
pama  
Hütte, die (der —, die -n) onn,  
hurtsik

### I.

Igel, der (des -s, die —) siil  
immerfort alaliselt, pidevalt  
indem kuna, sel ajal  
Infanterie, die (der —) jalavägi  
Ingenieur, der (des -s, die -e)  
insener  
Inhalt, der (des -s, die -e) sisu,  
sisaldis, maht, tuum  
Insel, die (der —, die -n) saar  
irgendwelcher keegi, mingisugune  
irren, sich (irrte sich, hat sich  
geirrt) eksima

### J.

Jacke, die (der —, die -n) jakk  
Jagd, die (der —, die -en) jaht,  
tagaajamine, küttime  
Jagdflugzeug, das (des -(e)s, die  
-e) hävitaja  
jagen (jagte, hat gejagt) küttime,  
kihutama  
Jäger, der (des -s, die —) kütt,  
jahimees  
Jahrestag, der (des -(e)s, die -e)  
aastapäev

Januar, der (des -s) jaanuar  
jäten (jätete, hat gejätet) kitkuma  
Junge, der (des -n, die -n) poiss

## K.

Käfig, der (des -s, die -e) puur  
kahl paljas, raagus  
Kamel, das (des -s, die -e) kaamel  
kämmen (kämmte, hat gekämmt)  
kammima  
Kampf, der (des -es, die Kämpfe)  
võitlus  
kämpfen (kämpfte, hat gekämpft)  
võitlema  
Kanone, die (der —, die -n) kahur  
Kappe, die (der —, die -n) müts  
Karren, der (des -s, die —) käru  
Käse, der (des -s) juust  
Kasten, der (des -s, die — und  
Kästen) kast  
kaufen (kaufte, hat gekauft) ostma  
Käufer, der (des -s, die —) ostja  
Kaufmann, der (des -(e)s, die  
Kaufleute) kaupmees  
kennen (kannte, hat gekannt)  
tundma, tuttav olema  
kennen lernen (Akk.) tundma  
õppima  
Kenntnis, die (der —, die -se)  
teadmine, asjatundmine  
Kerl, feiner tubli poiss  
Kerze, die (der —, die -n) küünal  
Kette, die (der —, die -n) ahel,  
kett  
Kindheit, die (der —) (Sing.)  
lapsepõlv  
Kirchturm, der (des -(e)s, die  
-türme) kirikutorn  
Kirsche, die (der —, die -n) kirss

klagen (klagte, hat geklagt) kaebama  
klappern (klapperte, hat geklappert) lõgitsema, klõbisema  
klar selge  
klassenbewußt klassiteadlik  
klatschen (klatschte, hat geklatscht)  
plaksutama, laksuma  
Beifall klatschen aplodeerima  
kleben (klebte, hat geklebt) kleepima  
klettern (kletterte, ist geklettert)  
ronima  
Klinge, die (der —, die -n) tera  
(noal)  
klopfen (klopfte, hat geklopft)  
koputama  
klug tark  
Knabe, der (des -n, die -n) poiss  
knattern (knatterte, hat geknattert)  
ragisema, põrisema  
Knechtschaft, die (der —) (Sing.)  
orjus  
Knie, das (des -s, die -e) põlv  
kochen (kochte, hat gekocht) keetma  
Kohl, der (des -(e)s) (Sing.) kapsas  
Kohle, die (der —, die -n) süsi  
Kommunist, der (des -en, die -en)  
kommunist  
kondensiert kondenseeritud, tihendatud  
König, der (des -s, die -e) kuningas  
können (konnte, hat gekonnt)  
võima, oskama  
Kopf, der (des -(e)s, die Köpfe)  
pea  
Korb, der (des -es, die Körbe)  
korv  
Korn, das (des -(e)s, die Körner)  
tera, travili

**Körper, der** (des -s, die —) keha  
**kosten** (kostete, hat gekostet)  
 maksma, väärt olema  
 was kostet es? mis see maksab?  
**Kraft, die** (der —, die Kräfte)  
 jõud  
**Kraftrad, das** (des -(e)s, die -räder)  
 mootorratas  
**krähen** (krähte, hat gekräht)  
 kirema  
**Krankenhaus, das** (des -es, die  
 -häuser) haigla  
**Kreatur, die** (der —, die -en) olend  
**Kreis, der** (des -es, die Kreise)  
 ring, sõõr  
**kreischen** (kreischte, hat ge-  
 kreischt) kriiskama  
**kreisen** (kreiste, hat gekreist) ring-  
 lema, pöörlema  
**kreuzen** (kreuzte, hat gekreuzt)  
 ristlema  
**kriechen** (kroch, ist gekrochen)  
 roomama  
**Krieg, der** (des -(e)s, die -e) sõda  
**Kriegskomitee, das** (des -s, die -s)  
 sõjakomitee  
**Krippe, die** (der —, die -n) sõim  
**Krücke, die** (der —, die -n) kark  
**Krug, der** (des -es, die Krüge)  
 kruus  
**Küche, die** (der —, die -n) köök  
**Kugel, die** (der —, die -n) kera,  
 kuul  
**Kuh, die** (der —, die Kühe) lehm  
 kühl jahe  
 kühn julge  
**kulturell** kultuurne  
**Kunst, die** (der —, die Künste)  
 kunst  
**Künstler, der** (des -s, die —)  
 kunstnik

kunstreich kunstipärane  
**Kupfer, das** (des —) (Sing.) vask  
 kurz lühike  
 vor kurzem hiljuti

## L.

**lächeln** (lächelte, hat gelächelt)  
 naeratama  
**Lachen, das** (des -s) naer  
**Laden, der** (des -s, die Läden)  
 kauplus  
**Lager, das** (des -s, die —) laager,  
 ladu  
**Lagerfeuer, das** (des -s, die —)  
 laagrilõke  
**Land, das** (des -es, die Länder)  
 maa  
**Land, das** (des -es) (Sing.) maa  
 (põllu-)  
 auf dem Lande maal  
**landen** (landete, ist gelandet)  
 randuma, maanduma  
**Landhaus, das** (des -es, die -häu-  
 ser) suvila  
**Landung, die** (der —, die -en)  
 maabumine, maandumine  
**Landwirtschaft, die** (der —) põllu-  
 majandus  
**Länge, die** (der —, die -n) pikkus  
**Langweile, die** (der —) igavus  
 längs mööda, piki  
**langsam** aeglane, aegamööda  
**längst** ammu  
**Lärm, der** (des -(e)s) kära, müra  
**Larve, die** (der —, die -n) (pu-  
 tuka-)vastne, mask  
**lassen** (ließ, hat gelassen) laskma,  
 lubama, jätma  
**Last, die** (der —, die -n) raskus,  
 koorem

**Laterne, die** (der —, die -n) latern  
laufen (lief, ist gelaufen) jooksmä  
laut (adj.) vali, valjuhääline  
laut (Präp.) vastavalt, kohaselt,  
alusel  
**lauten** (lautete, hat gelaufet) kõla-  
ma, lausuma  
**läuten** (läutete, hat geläutet)  
helistama  
**leben** (lebte, hat gelebt) elama  
**Leben, das** (des -s) elu  
leer tühi  
**Lehm, der** (des -(e)s) savii  
**Lehre, die** (der —, die -n) õpetus  
**Leib, der** (des -(e)s, die -er) keha  
**Leichnam, der** (des -s, die -e)  
surnukeha, laip  
**leicht** kerge  
**Leinwand, die** (der —) lõuend  
leise tasa, kerge, vagusi  
**Leistung, die** (der —, die -en)  
jõudlus, tootmine  
**leiten** (leitete, hat geleitet) juh-  
tima, juhatama, valitsema  
**Leiter, der** (des -es, die —) juha-  
taja, juht, šeff  
**Leiter, die** (der —, die -n) redel  
**Leiterin, die** (der —, die -nen)  
naisjuhataja  
**Leitung, die** (der —, die -en) juh-  
timine, valitsus, juhtmestik  
**lenken** (lenkte, hat gelenkt) juh-  
tima, suundama, pöörama  
**Letzte, der** (des -n, die -n) viimane  
**leuchten** (leuchtete, hat geleuchtet)  
särama, valgustama  
**Leute, die** (der —) (Pl.) inimesed,  
rahvas  
**Licht, das** (des -(e)s, die -er)  
tuli, valgus

**Licht, das** (des -(e)s, die -e) küü-  
nal  
lieber meelsamini  
**liegen** (lang, hat gelegen) lamama,  
asetsema  
**Lippe, die** (der —, die -n) huul  
**List, die** (der —, die -en) kavalus  
**Loch, das** (des -(e)s, die Löcher)  
auk  
**lockig** kähär, lokkis  
**Lohn, der** (des -(e)s, die Löhne)  
palk, tasu  
**Lohnarbeit, die** (der —, die -en)  
palgatöö, päevatöö  
**Lohnarbeiter, der** (des -s, die —)  
päevatööline  
**Lokomotive, die** (der —, die -n)  
vedur  
**Lokomotivführer, der** (des -s,  
die —) vedurijuht  
**loswerden** (wurde los, ist los-  
geworden) lahti saama, vaba-  
nema  
was ist los? mis lahti? mis  
juhtus?  
**löschen** (löschte, hat gelöscht)  
kustutama  
**lösen** (löste, hat gelöst) valla  
päästma, lõdvendama, lunasta-  
ma (piletit), lahendama (mõis-  
tatust)  
**Luft, die** (der —, die Lüfte) õhk  
**Lüge, die** (der —, die -n) vale  
**Lumpen, die** (Pl.) kaltsud  
**Lust, die** (der —, die Lüste)  
rõõm, lõbu  
er hat Lust zu etwas tal on  
tahtmine midagi teha

## M.

mächtig võimas, tugev  
 mähen (mähte, hat gemäht)  
 niitma  
 Maler, der (des -s, die —) maa-  
 ler, maalikunstnik  
 Mandel, die (der —, die -n) man-  
 del  
 Mannschaft, die (der —, die -en)  
 meeskond  
 Mantel, der (des -s, die Mäntel)  
 mantel  
 Märchen, das (des -s, die —)  
 muinasjutt  
 Markttag, der (des -(e)s, die -e)  
 turupäev  
 Marsch, der (des -es, die Märsche)  
 marss, marssimine  
 März, der (des -es und des —)  
 märts  
 Maschinengewehr, das (des -s,  
 die -e) kuulipilduja  
 Maß, das (des -es, die -e) mõõt  
 Mauer, die (der —, die Mauern)  
 müür  
 Maul, das (des -(e)s, die Mäuler)  
 lõuad, suu  
 Maulwurf, der (des -(e)s, die  
 -würfe) mutt  
 mehr (Komp. sõnast viel) enam,  
 rohkem  
 Mehrheit, die (der —, die -en)  
 enamus  
 meist enamasti, suuremalt osalt  
 Meister, der (des -s, die —)  
 meister  
 melden (meldete, hat gemeldet)  
 teatama  
 melken (melkte, hat gemelkt  
 und hat gemolken) lüpsma

Menschenwürde, die (der —)  
 inimväarsus  
 Menschheit, die (der —) inimsugu,  
 inimkond  
 merken (merkte, hat gemerkt)  
 märkama, märkima  
 merkwürdig veider, imelik  
 Milch, die (der —) piim  
 Minderheit, die (der —, die -en)  
 vähemus  
 Minenwerfer, der (des -es, die —)  
 miiniheitja  
 Mittel, das (des -s, die —) abinõu  
 mittelalterlich keskaegne  
 mittelmäßig keskpärane  
 Mittelmeer, das (des -(e)s) Vahe-  
 meri  
 Mittelstatur, die (der —) keskmise  
 kasv  
 mitwirken (wirkte mit, hat mit-  
 gewirkt) kaasa tegema, osa  
 võtma  
 Möglichkeit, die (der —, die -en)  
 võimalus  
 Mond, der (des -es, die -e) kuu  
 Mord, der (des -es, die -e) mõrv  
 morgen homme  
 Morgen, der (des -s, die —)  
 hommik  
 Morgenland, das (des -(e)s) (Sing.)  
 hommikumaa  
 Mücke, die (der —, die -n) sääsk  
 müde väsinud  
 Müller, der (des -s, die —) mölder  
 Müllhaufen, der (des -s, die —)  
 pühkmehunnik  
 münden (mündete, hat gemün-  
 det) suubuma  
 Munition, die (der —, die -en)  
 laskemoon

Munitionslager, das (des -s, die —)  
laskemoonaladu  
Mut, der (des -es) (Sing.) julgus,  
vahvus  
guten Mutes sein heas meeel-  
olus olema

## N.

Nachbar, der (des -s und -n,  
die -n) naaber  
nachdenken (dachte nach, hat  
nachgedacht) järele mõtlemä,  
kaaluma  
über eine Frage nachdenken  
mõnda küsimust kaaluma  
nachjagen (jagte nach, ist nach-  
gejagt) taga ajama, järele kihu-  
tama  
Nacht, die (der —, die Nächte) öö  
Nachtigall, die (der —, die -en)  
ööbik  
Nagel, der (des -s, die Nägel)  
nael, küüs  
Nähe, die (der —) lähedus  
nahen (nahte, ist genaht) lähe-  
nema  
näher (Komp. sõn. nah) lähem  
nähren (nährte, hat genährt)  
toitma  
Name(n), der (des -ns, die -n)  
nimi  
nämlich nimelt  
Naphtha, das (des -s) nafta, maa-  
õli  
naß märg  
Nebel, der (des -s, die —) udu  
Nebenzimmer, das (des -s, die —)  
naabertuba, kõrvaltuba  
necken (neckte, hat geneckt)  
nökkima, nõökama

nehmen (nahm, hat genommen)  
võtma  
Neid, der (des -es) (Sing.) kade-  
dus  
Neige, die (der —, die -n) kallak,  
lõpp  
der Tag geht zur Neige päev  
läheneb lõpule  
Neigung, die (der —, die -en)  
kalduvus, kummardus, tung  
nennen (nannte, hat genannt)  
nimetama  
Nest, das (des -(e)s, die -er) pesa  
neugierig uudishimulik  
nicht nur... sondern auch mitte  
ainult ... vaid ka  
nieder! maha!  
Niederung, die (der —, die -en)  
madalik  
niemals ei kunagi  
niemand ei keegi  
nirgend, nirgends ei kuskil  
Nomade, der (des -n, die -n) no-  
maad, rändrahva liige  
Norden, der (des -s) (Sing.) põhi  
(ilmakaar)  
Not, die (der —, die Nöte) puu-  
dus, häda  
notwendig tarvilik  
November, der (des — oder -s)  
november  
nur ainult  
Nutzen, der (des -s) kasu

## O.

oben üleval  
ober ülemine  
obgleich olgugi, vaatamata  
Obst, das (des -es) (Sing.) puuvili  
Obstzucht, die (der —) puuvilja-  
kasvatus

öde tühi, mahajäänud  
 oft sageli  
 Ohr, das (des -(e)s, die -en) kõrv  
 Onkel, der (des -s, die —) onu  
 Opfer, das (des -s, die —) ohver  
 ordentlich korralik  
 Ordnung, die (der —) kord  
 Ort, der (des -(e)s, die -e) paik,  
 koht  
 Ortschaft, die (der —, die -en)  
 paikkond, asula  
 Osten, der (des -s) (Sing.) ida

## P

packen (packte, hat gepackt)  
 pakkima  
 Panzerauto, das (des -s, die -s)  
 soomusauto  
 Panzerzug, der (des -(e)s, die  
 -züge) soomusrong  
 Papier, das (des -s, die -e) paber,  
 dokument  
 Pappel, die (der —, die -n) pap-  
 pel  
 Pause, die (der —, die -n) paus,  
 vaheaeg  
 Pech, das (des -(e)s, die -e) pigi,  
 äpardus  
 peinlich piinlik, piinav  
 Pelz, der (des -es, die -e) nahk,  
 kasukas  
 Perle, die (der —, die -n) pärl  
 pfänden (pfändete, hat gepfän-  
 det) pantima  
 pfeifen (pfiff, hat gepfiffen) vilis-  
 tama  
 Pferd, das (des -es, die -e)  
 hobune  
 Pferdekehnecht, der (des -(e)s, die  
 -e) tallipoiss

Pfiff, der (des -(e)s, die -e) vile  
 Pflanze, die (der —, die -n) taim  
 pflanzen (pflanzte, hat gepflanzt)  
 istutama  
 Pflaume, die (der —, die -n)  
 ploom  
 pflegen (pflegte, hat gepflegt)  
 hoolitsema, harima, viljama  
 pflücken (pflückte, hat ge-  
 pflückt) noppima  
 pflügen (pflügte, hat gepflügt)  
 kündma  
 Pilz, der (des -es, die -e) seen  
 Pionierabteilung, die (der —, die  
 -en) pioneerisalk  
 Pistole, die (der —, die -n) püstol  
 Platte, die (der —, die -en) plaat  
 Plattform, die (der —, die -en)  
 platvorm  
 Platz, der (des -es, die Plätze)  
 plats, koht  
 platzen (platzte, ist geplatzt) lõh-  
 kema  
 plötzlich järsku  
 postlagernd nõudmiseni  
 Preis, der (des -es, die -e) hind,  
 auhind  
 Presse, die (der —, die -n) press,  
 ajakirjandus  
 Probe, die (der —, die -n) proov,  
 katse  
 proletarisch proletaarne  
 prügeln (prügelte, hat geprügelt)  
 peksma  
 Pulver, das (des -s, die —) pul-  
 ber, püssirohi  
 pumpen (pumpte, hat gepumpt)  
 pumpama  
 Pumpstation, die (der —, die -en)  
 pumbajaam  
 Puppe, die (der —, die -n) nukk

**pusten** (pustete, hat gepustet)  
puhuma, puhkima, ähkima  
**putzen** (putzte, hat geputzt)  
puhastama, koristama

## Q.

**Querschnitt, der** (des -(e)s, die -e) ristlõige

## R.

**rächen** (rächte, hat gerächt) kätte  
tasuma

**Rad, das** (des -(e)s, die Räder)  
ratas

**ragen** (ragte, hat geragt) kerki-  
kima, küündima

**Rascheln, das** (des -s) sahin

**Rat, der** (des -(e)s, die Räte) nõu-  
kogu

**Rat, der** (des -(e)s, die Rat-  
schläge) nõu, nõuanne

**raten** (riet, hat geraten) nõu  
andma, soovitama

**Rathaus, das** (des -es, die -häuser)  
raekoda

**Rätsel, das** (des -s, die —) mõis-  
tatus

**Ratte, die** (der —, die -n) rott

**Räuber, der** (des -s, die —) röö-  
vel

**räumen** (die Wohnung) (räumte,  
hat geräumt) tühjendama, ko-  
ristama (korterit)

**Raunen, das** (des -s) sosin, ümin  
**rauschen** (rauschte, hat gerauscht)  
kohisema, sahisema

**Recht, das** (des -(e)s, die -e) õigus  
**rechtfertigen, sich** (rechtfertigte  
sich, hat sich gerechtfertigt)  
õigustama, oma süütust tõen-  
dama

**reden** (redete, hat geredet) rää-  
kima

**Regel, die** (der —, die -n) reegel,  
seadus

**regelmäßig** korrapärane, reegli-  
pärane

**Regierung, die** (der —, die -en)  
valitsus

**regnet, es** (es regnete, es hat ge-  
regnet) (umbisikuline verb) sa-  
jab vihma

**reich** rikas, jõukas

**Reich, das** (des -(e)s, die -e) riik

**reichen** (reichte, hat gereicht)  
ulatama, piisama

**Reichtum, der** (des -s, die -tümer)  
rikkus

**reif** küps, valminud

**Reihe, die** (der —, die -n) rida

**Reim, der** (des -(e)s, die -e) riim

**reimen** (reimte, hat gereimt) rii-  
mima

**rein** puhas

**Reise, die** (der —, die -n) reis,  
sõit

**reisen** (reiste, ist gereist) reisima

**Reisende, der** (des -n, die -n)  
reisija

**Reisetasche, die** (der —, die -n)  
reisitask

**Reisig, das** (des -s) hagu

**reiten** (ritt, ist geritten) ratsu-  
tama

**retten** (rettete, hat gerettet)  
päästma

**Revier, das** (des -s, die -e) ring-  
kond, piirkond

**Revolution, die** (der —, die -en)  
revolutsioon, mäss

**Revolutionär, der** (des -s, die -e)  
revolutsioonäär

richtig õige  
 Richtung, die (der —, die -en)  
 suund  
 Riemen, der (des -s, die —) rihm  
 Riese, der (des -n, die -n) hiig-  
 lane  
 Rinderknochen, der (des -s, die —)  
 loomakont  
 Ring, der (des -(e)s, die -e) sõr-  
 mus  
 ringsum ümberringi  
 Riß, der (des Risses, die Risse)  
 lõhe, käristus, pragu  
 Roggen, der (des -s) rukis  
 Rolle, die (der —, die -n) rull, osa  
 rollen (rollte, hat gerollt) veere-  
 ma, veeretama  
 Rolltreppe, die (der —, die -n)  
 liikuv trepp, eskalaator  
 Rotarmist, der (des -en, die -en)  
 punaväelane  
 RSFSR — Russische Sozialistische  
 Föderative Sowjet Republik  
 Vene NFSV  
 Ruck, der (des -(e)s, die -e) tõuge  
 Rückkehr, die (der —) tagasi-  
 tulek  
 Rucksack, der (des -s, die -säcke)  
 selgkott  
 Rückzug, der (des -(e)s, die -züge)  
 tagasitõbumine, taandumine  
 rudern (ruderte, hat gerudert)  
 aerutama  
 rufen (rief, hat gerufen) hüüdma  
 Ruhe, die (der —) rahu, puhkus  
 ruhig vaikne, rahulik  
 Ruhm, der (des -(e)s) kuulsus  
 rühren (rührte, hat gerührt) se-  
 gama, puudutama, liigutama  
 die Trommel rühren trummi  
 lööma

Rundfunk, der (des -s) raadio  
 Rüssel, der (des -s, die —) lont

## S.

Saatgut, das (des -es) seemnevil  
 Säbel, der (des -s, die —) mõõk  
 Sack, der (des -es, die Säcke)  
 kott  
 säen (säte, hat gesät) külvama  
 Saft, der (des -es, die Säfte)  
 mahl, moos, keedis  
 saftig mahlane  
 Sage, die (der —, die -n) muis-  
 tend, saaga  
 Säge, die (der —, die -n) saag  
 Sand, der (des -es) (Sing.) liiv  
 satt söönud, küllastunud, lopsa-  
 kas  
 sauber puhas  
 Sauerstoff, der (des -s) (Sing.)  
 hapnik  
 sausen (sauste, hat gesaut) vuhi-  
 sema, kohisema  
 Schaf, das (des -es, die -e) lam-  
 mas  
 schaffen (schaffte, hat geschafft)  
 tegema, toime tulema, muret-  
 sema  
 schaffen (schuf, hat geschaffen)  
 looma  
 Schaffner, der (des -s, die —)  
 konduktor  
 Schall, der (des -(e)s, die -e)  
 hää, kõla, heli  
 Schalter, der (des -es, die —)  
 kassa luuk  
 Schatten, der (des -s, die —) vari  
 Schatz, der (des -es, die Schätze)  
 aare, varandus  
 schauen (schaute, hat geschaut)  
 vaatama

Schaufenster, das (des -s, die —) vaateaken	Schlange, die (der —, die -n) uss, madu
schäumen (schäumte, hat ge- schäumt) vahutama	schlau kaval
Schauspiel, das (des -s, die -e) näidend	schlecht halb
Schauspieler, der (des -s, die —) näitleja	schleichen (schlich, ist geschlichen) hiilima
Scheibe, die (der —, die -n) ketas, aknaruut	Schleier, der (des -s, die —) loor, kate
scheinen (schien, hat geschienen) paistma	Schleuse, die (der —, die -n) lüüs, paisusilm
Scheinwerfer, der (des -s, die —) helgiheitja	schließen (schloß, hat geschlossen) sulgema, lõpetama
Scheune, die (der —, die -n) küün	Schlot, der (des -(e)s, die -e) vabrikukorsten
Schicht, die (der —, die -en) kiht, lade	Schlucht, die (der —, die -en) kuristik
schicken (schickte, hat geschickt) saatma, läkitama	Schlüssel, der (des -s, die —) võti
Schiene, die (der —, die -n) roo- bas	schmecken (schmeckte, hat ge- schmeckt) maitsema
schießen (schoß, hat geschossen) tulistama, laskma	schmerzen (schmerzte, hat ge- schmerzt) valutama
Schiff, das (des -(e)s, die -e) laev	schmieden (schmiedete, hat ge- schmiedet) sepistama, taguma
Schiffahrt, die (der —, die -en) laevasõit, laevandus	Schmuck, der (des -(e)s) (Sing.) ehe, kaunistis
Schiffahrtsweg, der (des -(e)s, die -e) laevasõidutee	schmutzig määdunud, porine
Schilf, das (des -(e)s, die -e) kõrkjas	Schnabel, der (des -s, die Schnä- bel) nokk
Schirm, der (des -(e)s, die -e) vihmavari (ilma mitmuseta) kaitse	schnattern (schnatterte, hat ge- schnattert) prääksuma
Schlacht, die (der —, die -en) lahing	Schnecke, die (der —, die -n) tigu
schlafen (schief, hat geschlafen) magama	schneiden (schnitt, hat geschnitten) lõikama
Schlag, der (des -(e)s, die Schläge) lõök	schnell ruttu
schlagen (schlug, hat geschlagen) lõöma	Schnelligkeit, die (der —) kiirus
	Schnur, die (der —, die Schnüre) nõör
	Scholle, die (der —, die -n) mul- lapank, maa

- treibende Eisscholle triiviv jää-  
pank
- schon juba
- schön ilus
- Schönheit, die (der —) ilu, iludus
- Schornstein, der (des -s, die -e)  
kõrsten
- schrankenlos piiritu, ohjenda-  
matu
- Schraube, die (der —, die -n)  
krüvi
- schrecken (schreckte, hat ge-  
schreckt) hirmutama
- schrecklich hirmus, kohutav
- schreiben (schrieb, hat geschrieben)  
kirjutama
- Schreibtisch, der (des -(e)s, die -e)  
kirjutuslaud
- schreien (schrie, hat geschrien)  
karjuma
- Schritt, der (des -(e)s, die -e)  
samm
- Schuh, der (des -(e)s, die -e)  
king
- schuldig süüdi
- Schulter, die (der —, die -n) õlg
- schüren (schürte, hat geschürt)  
kohendamata tuld, õhutama
- Schuß, der (des Schusses, die  
Schüsse) lask, pauk
- Schuster, der (des -s, die —)  
kingsepp
- schütteln (schüttelte, hat ge-  
schüttelt) raputama
- Schutz, der (des -es) (Sing.)  
kaitse
- schützen (schützte, hat geschützt)  
kaitsema
- schwach nõrk, jõuetu
- Schweden, das Rootsi
- schweigen (schwieg, hat ge-  
schwiegen) vaikima
- schweigsam vaikiv, sõnakehv
- Schwein, das (des -(e)s, die -e)  
siga
- Schwierigkeit, die (der —, die -en)  
raskus
- schwimmen (schwamm, ist ge-  
schwommen) ujuma
- See, der (des -s, die -n) järv
- See, die (der —, die Seen) meri
- sehnen, sich (sehnte sich, hat sich  
gesehnt) igatsema
- sehr väga
- Seide, die (der —) siid
- Seidenraupe, die (der —, die -n)  
siidiuss
- Seife, die (der —, die -n) seep
- seit sest ajast, sest saadik
- Seite, die (der —, die -n) külg
- Seitengewehr, das (des -s, die -e)  
tääk, külgtarearelv
- selbst ise
- Selbstherrschaft, die (der —) ise-  
valitsus
- selten harva, haruldane
- senden (sandte, hat gesandt)  
saatma
- Sessel, der (des -s, die —) tugi-  
tool
- seufzen (seufzte, hat geseufzt)  
ohkama
- sicher kindel, hädaohutu
- Sicherheit, die (der —) julgeolek
- Sieg, der (des -es, die -e) võit
- siegreich võidukas
- Silber, das (des -s) (Sing.) hõbe
- sinken (sank, ist gesunken) lan-  
gema, vajuma
- Sitzung, die (der —, die -en)  
istung, koosolek

sobald niipea kui  
Sofa, das (des -s, die -s) sohva  
sogar isegi  
sollen (sollte, hat gesollt) pidama  
sonderbar veider, imelik, ise-  
sugune  
sondern vaid  
Sonnenschein, der (des -s) (Sing.)  
päikesepaiste  
Sorge, die (der —, die -n) mure  
sorgen (sorgte, hat gesorgt) hoo-  
litsema, muretsema  
sorgfältig hoolikas  
soviel niipalju kui, nii palju  
Spanien, das Hispaania  
spät hilja  
spazierengehen (ging spazieren, ist  
spazierengegangen) jalutama mi-  
nema  
spinnen (spann, hat gesponnen)  
ketrama  
Spital, das (des -(e)s, die Spitäler)  
haigla  
Spitze, die (der —, die -n) tipp  
teravik, ots  
Sprachrohr, das (des -(e)s, die -e)  
kõnetoru  
spritzen (spritzte, hat gespritzt)  
pritsima  
Sprung, der (des -(e)s, die  
Sprünge) hüpe  
spülen (spülte, hat gespült) lopu-  
tama, uhtuma  
Spur, die (der —, die -en) jälg  
spüren (spürte, hat gespürt)  
tundma, tajuma, haistma  
Stadt, die (der —, die Städte)  
linn  
Stall, der (des -(e)s, die Ställe)  
tall, laut

Standort, der (des -(e)s, die -e)  
seisukoht, asupaik  
Stätte, die (der —, die -n) paik,  
koht  
stattlich tore, uhke, esinduslik  
Statut, das (des -(e)s, die -en)  
põhikiri, põhiseadus  
staunen (staunte, hat gestaunt)  
imestama  
stechen (stach, hat gestochen)  
nõelama, torkama  
stehenbleiben (blieb stehen, ist  
stehengeblieben) seisma jääma  
steigen (stieg, ist gestiegen) tõus-  
ma  
Stein, der (des -(e)s, die -e) kivi  
Stelle, die (der —, die -n) koht,  
paik  
Stellung, die (der —, die -en)  
asend, positsioon  
Steppe, die (der —, die -n) stepp,  
rohtla  
sterben (stärb, ist gestorben)  
surema  
Stern, der (des -(e)s, die -e) täht  
stets alati  
Steuer, das (des -s, die —) tüür  
Steuer, die (der —, die -n) maks  
Stiefmutter, die (der —, die  
-mütter) võõrasema  
Stille, die (der —) vaikus  
Stimme, die (der —, die -n) hää  
stimmen (stimmte, hat gestimmt)  
hääletama, häälestama  
Stirn, die (der —, die -en) laup,  
otsmik  
Stock, der (des -(e)s, die Stöcke)  
kepp  
stolpern (stolperte, ist gestolpert)  
komistama  
stolz uhke

**Stoß, der** (des -es, die Stöße)  
 tõuge, löök  
**stoßen** (stieß, hat gestoßen) tõu-  
 kama, lööma  
**streben** (strebte, hat gestrebt)  
 püüdma, taotlema  
**Strecke, die** (der —, die -n)  
 vahemaa  
**Streik, der** (des -s, die -s) streik  
**streiten** (stritt, hat gestritten)  
 kaklema, vaidlema  
**streng** vali, nõudlik  
**Strick, der** (des -(e)s, die -e) köis  
**Stroh, das** (des -s) õlg  
**Strom, der** (des -(e)s, die Ströme)  
 vool, suur jõgi  
**Stück, das** (des -(e)s, die Stücke)  
 tükk, näidend  
**studieren** (studierte, hat studiert)  
 õppima  
**Stufe, die** (der —, die -n) aste  
 stumm tumm  
**Stumpf, der** (des -es, die Stümpfe)  
 känd  
**stürzen** (stürzte, ist gestürzt)  
 sõõstma, paiskama, kukkuma  
**suchen** (suchte, hat gesucht) ot-  
 sima  
**Süden, der** (des -s) lõuna (ilma-  
 kaar)  
 süß magus

## T.

**tagaus, tagein** päevast päeva  
**Tagebuch, das** (des -(e)s, die  
 -bücher) päevik  
**Tagelöhner, der** (des -s, die —)  
 päevatööline  
**tagen** (tagte, hat getagt) koitma,  
 koos istuma, istungit pidama

**Tagesleistung, die** (der —, die -en)  
 päevatöö, päevane jõudlus  
 talentvoll andekas  
**Tank, der** (des -s, die -s) tank  
**Tanne, die** (der —, die -n) kuusk  
 tapfer vahva, vapper  
**Tat, die** (der —, die -en) tegu  
 tatsächlich tegelik  
**Tausend, das** (des -s, die -e)  
 tuhat  
**Teich, der** (des -(e)s, die -e) tiik  
**Teil, der** (des -(e)s, die -e) osa  
**teilen** (teilte, hat geteilt) jaotama,  
 jagama  
**teilnehmen** (nahm teil, hat teil-  
 genommen) osa võtma  
**Teller, der** (des -s, die —) tald-  
 rik  
**Tempel, der** (des -s, die —) tem-  
 pel  
**Teppich, der** (des -s, die -e) vaip  
 teuer kallis  
 wie teuer ist es? kui kallis see  
 on?  
**Theater, das** (des -s, die —) tea-  
 ter  
 tief sügav  
**Ton, der** (des -(e)s, die Töne)  
 toon, heli  
**Topf, der** (des -es, die Töpfe)  
 pott  
**Töpferscheibe, die** (der —, die -n)  
 pottsepakeder  
**Tor, das** (des -(e)s, die -e) värav  
 tot surnud  
**tragen** (trug, hat getragen) kand-  
 ma, taluma  
**trauern** (trauerte, hat getrauert)  
 leinama  
**Traum, der** (des -(e)s, die Träu-  
 me) unenägu, unistus

träumen (träumte, hat geträumt)  
und nägema, unistama  
traurig kurb  
treffen (traf, hat getroffen) ta-  
bama  
trennen (trennte, hat getrennt)  
lahutama  
Treppe, die (der —, die -n) trepp  
treten (trat, ist getreten) astuma  
treu truu, ustav  
trinken (trank, hat getrunken)  
jooma  
trocken kuiv

Trommel, die (der —, die -n)  
trumm

trotz vaatamata, hoolimata

trotzdem vaatamata sellele

Trupp, der (des -s, die -s) salk

Truppen, die (Pl.) sõjavägi

Trümmer, die (Pl.) rusud, vare-  
med

in Trümmern liegen varemeis  
(olema)

tun (tat, hat getan) tegema

was ist zu tun? mis teha?

Turm, der (des -(e)s, die Türme)  
torn

## U.

überfüllen (überfüllte, hat über-  
füllt) liiga täitma, üle kuhjama,  
üle küllastama

überfliegen (überflog, hat über-  
flogen) üle lendama

überflüssig üleaarune

übergeben (übergab, hat übergeben)  
üle andma

überhaupt üldse

übermütig ülemeelik, vallatu,  
ülbe

übernachten (übernachtete, hat  
übernachtet) ööbima

übernehmen (übernahm, hat über-  
nommen) üle võtma, enda peale  
võtma

überschwemmen (überschwemmte,  
hat überschwemmt) üle ujutama,  
uputama

überwinden (überwand, hat über-  
wunden) võitu saama, ületama

üblich tavaline, kombeks olev

übrig ülejääv, muu

Ufer, das (des -s, die —) kallas  
um ümber

umgekehrt ümberpöördult

umher ümber, ringi

umhüllen (umhüllte, hat umhüllt)  
sisse mässima, katma

umringen (umringte, hat umringt)  
ümbritsema

umsehen, sich (sah sich um, hat  
sich umgesehen) ümber vaatama,  
ringi vaatama

Umstand, der (des -(e)s, die Um-  
stände) asjaolu

umstellen (stellte um, hat umge-  
stellt) ümber paigutama, ümber  
seadma

umstellen (umstellte, hat um-  
stellt) ümbritsema, piirama

Umwälzung, die (der —, die -en)  
pööre

Umweg, der (des -(e)s, die -e)  
kaudne, pikem tee

Umzug, der (des -(e)s, die Um-  
züge) ümberkolimine, rongkäik

unaufhörlich lakkamatu

unbeachtet tähele panemata jae-  
tud v. jäänud

unbedeutend tähtsusetu, tühine

unbekannt tundmatu

unermüdlich väsimatu

ungeahnt aimamatu, ootamatu

**Ungeduld, die (der —) (Sing.)**  
 kannatamatus  
**ungefähr umbes, ligikaudne**  
**ungeheuer koletu suur**  
**Ungeheuer, das (des -s, die —)**  
 koletis  
**ungestört segamatu**  
**ungezwungen sundimatu**  
**unheimlich õudne**  
 es wurde mir **unheimlich** mul  
 hakkas õudne  
**Universität, die (der —, die -en)**  
 ülikool  
**unrecht ebaõige, ülekohtune**  
**untereinander omavahel, isekes-**  
 kis  
**unterhalten (unterhielt, hat un-**  
**terhalten) elatama**  
 sich — vestlema  
**unternehmen (unternahm, hat**  
**unternommen) ette võtma**  
**unterscheiden (unterschied, hat**  
**unterschieden) erinema, eritle-**  
 ma, vahet tegema  
**Unterricht, der (des -s, die -e)**  
 õpetus  
**Unterschrift, die (der —, die -en)**  
 allkiri  
**unterstreichen (unterstrich, hat**  
**unterstrichen) alla kriipsutama,**  
 rõhutama  
**untersuchen (untersuchte, hat**  
**untersucht) uurima, selgitama**  
**unterwegs teel**  
**unumgänglich möödapääsematu**  
**ununterbrochen katkestamatu, pi-**  
 dey, lakkamatu  
**unzertrennlich lahutamatu**

## V.

**Vaterland, das (des -(e)s isamaa**  
**Veilchen, das (des -s, die —)**  
 kannike  
**Ventil, das (des -s, die -e) ventiil**  
**verabschieden, sich (verabschiedete-**  
**sich, hat sich verabschiedet)**  
 jumalaga jätma  
**verändern (veränderte, hat ver-**  
**ändert) muutma**  
**Verbannte, der (ein -r, des -en, die**  
**-en) maalt väljasaadetü, maa-**  
 pagulane  
**Verbannung, die (der —) maapakku**  
 saatmine  
**verbergen (verbarg, hat verborgen)**  
 peitma  
**verbieten (verbot, hat verboten)**  
 keelama  
**verbinden (verband, hat verbun-**  
**den) ühendama, siduma (haava)**  
**verbrennen (verbrannte, hat ver-**  
**brannt) ära põletama**  
**verbringen (verbrachte, hat ver-**  
**bracht) veetma**  
**verdienen (verdiente, hat verdient)**  
 teenima  
**Verdienst, das (des -es, die -e)**  
 teene  
**Verdienst, der (des es, die -e)**  
 teenistus  
**verehren (verehrte, hat verehrt)**  
 austama  
**verfassen (verfaßte, hat verfaßt)**  
 koostama, kirjutama  
**Verfassung, die (der —, die -en)**  
 põhiseadus, konstitutsioon  
**verfertigen (verfertigte, hat ver-**  
**fertigt) tegema, valmistama**  
**verfolgen (verfolgte, hat verfolgt)**  
 jälitama

Vergangenheit, die (der —) minevik	vernichten (vernichtete, hat vernichtet) hävitama
vergessen (vergaß, hat vergessen) unustama	verpflichten, sich (verpflichtete sich, hat sich verpflichtet) kohustuma
vergiften (vergiftete, hat vergiftet) mürgitama	verraten (verriet, hat verraten) reetma
vergleichen (verglich, hat verglichen) võrdlema	Versammlung, die (der —, die -en) koosolek
Vergnügen, das (des -s) lõbu, lõbustus	verschieden mitmesugune, erinev
vergrößern (vergrößerte, hat vergrößert) suurendama, tõstma	verschlafen (verschlief, hat verschlafen) maha magama
verhaften (verhaftete, hat verhaftet) vahistama	verschleiern (verschleierte, hat verschleiert) looritama, varjama
Verhandlung die, (der —, die -en) läbirääkimine	verschütten (verschüttete, hat verschüttet) maha pillama, kinni matma (liiva, lume alla)
verhehlen (verhehlte, hat verhehlt) varjama	verschwiegen vaikiv, kinnine
verhelfen (verhalf, hat verholfen) aitama	verschwinden (verschwand, ist verschwunden) kaduma, hääbuma
verkaufen (verkaufte, hat verkauft) müüma	versklaven (versklavte, hat versklavt) orjastama
Verkäufer, der (des -s, die —) müüja	verspäten, sich (verspätete sich, hat sich verspätet) hilinema
Verkehr, der (des -s) (Sing.) läbikäimine, liiklemine	versprechen (versprach, hat versprochen) tõotama, lubama
verklagen (verklagte, hat verklagt) kaebust tõstma, peale kaebama	Versteck, das (des -(e)s, die -e) peidukoht
verlangen (verlangte, hat verlangt) nõudma	verstreuen (verstreute, hat verstreut) laiali puistama
verlassen (verließ, hat verlassen) maha jätma	Versuch, der (des -(e)s, die -e) katse
Verletzung, die (der —, die -en) haavamine, solvamine (lepingu) murdmine	verteidigen, sich (verteidigte sich, hat sich verteidigt) ennast kaitsema
verlieren (verlor, hat verloren) kaotama	verteilen (verteilte, hat verteilt) jaotama
vermissen (vermißte, hat vermißt) leidma puudu olevat	vertrauen (vertraute, hat vertraut) usaldama

**Vertrauen, das** (des -s) (Sing.)  
 usaldus  
**Verwaltung, die** (der —, die -en)  
 valitsus  
**Verweis, der** (des -es, die -e)  
 noomitus  
**verwirklichen** (verwirklichte,  
 hat verwirklicht) teostama  
**verwundert** imestunud  
**vielleicht** võib-olla  
**Vokal, der** (des -s, die -e) täis-  
 häälilik  
**Volk, das** (des -(e)s, die Völker)  
 rahvas  
**vollbringen** (vollbrachte, hat  
 vollbracht) täide viima, teostama  
**Vollzugsrat** (des -es) Täidesaatev  
 Komitee  
**vollständig** täielik  
**vorbereiten, sich** (bereitete sich  
 vor, hat sich vorbereitet) val-  
 mistuma  
**vorbei** mööda  
**vordere** eesmine  
**vorher** enne  
**Vormarsch, der** (des -es, die  
 -märsche) pealetung  
**Vorort, der** (des -(e)s, die -e)  
 eeslinn  
**Vorrat, der** (des -(e)s, die -räte)  
 tagavara  
**Vorschlag, der** (des -(e)s, die  
 -schläge) ettepanek  
**Vorschuß, der** (des Vorschusses,  
 die Vorschüsse) ettemaks,  
 avanss  
**Vorsicht, die** (der —) (Sing.) ette-  
 vaatus  
**vorsichtig** ettevaatlikult  
**vorstellen** (stellte vor, hat vor-  
 gestellt) kujutama

**Vorstellung, die** (der —, die -en)  
 kujutus, etendus  
**Vorverkauf, der** (des -s) eelmük  
 vorwärts! edasi!  
**Vorzeichen, das** (des -s, die —)  
 märk, eeltunnus

## W.

**Wache, die** (der —, die -n) valve,  
 valvur  
**Wachs, das** (des -es) (Sing.) vaha  
 wachsen (wuchs, ist gewachsen)  
 kasvama  
**Wachturm, der** (des -(e)s, die  
 -türme) vahitorn  
**Waffe, die** (der —, die -n) relv  
**Wagen, der** (des -s, die —) van-  
 ker, vagun  
**Wagenführer, der** (des -s, die —)  
 vagunisaatja, vagunijuht  
**Wahl, die** (der —, die -en) vali-  
 mine  
**während** sel ajal (kui)  
**Wahrheit, die** (der —) tõde  
**Wald, der** (des -es, die Wälder)  
 mets  
**Waldrand, der** (des -es, die  
 -ränder) metsaserv  
**Walnuß, die** (der —, die -nüsse)  
 kreeka pähkel  
**wandern** (wanderte, ist gewan-  
 dert) rändama, matkama  
**Wange-** die (der —, die -n) põsk  
**wann** millal  
**Ware, die** (der —, die -n) kaup  
**Warenhaus, das** (des -es, die  
 -häuser) kaubamaja  
**warten** (wartete, hat gewartet)  
 ootama  
**Wärter, der** (des -s, die —) vaht,  
 valvur

Wäsche, die (der —) (Sing.) pesu  
wäschen (wusch, hat gewaschen)  
pesema  
wecken (weckte, hat geweckt)  
äratama  
Weg, der (des -(e)s, die -e) tee  
weder Weg noch Steg ei teed  
ega rada  
wegen (millegi) pärast, (millegi)  
tõttu  
wehen (wehte, hat geweht) puhu-  
ma  
Weide, die (der —, die -n) karja-  
maa  
weil seepärest, sest et  
Weile, die (der —) (Sing.) hetk  
nach einer Weile hetke pärast  
weinen (weinte, hat geweint)  
nutma  
Weintraube, die (der —, die -n)  
viinamari  
Weise, die (der —, die -n) viis  
auf keine Weise ei mingil viisil  
weise tark  
weisen (wies, hat gewiesen) näi-  
tama, juhtima  
Weisung, die (der —, die -en)  
käsk  
weit kauge, avar  
weittragend kaugeleulatav, kau-  
gelaske...  
Weizen, der (des -s) nisu  
welch milline  
Welle, die (der —, die -n) laine  
Welt, die (der —, die -n) maailm  
Welt(en)all, das (des -s) kogu-  
maailm, universum  
wenden (wendete, hat gewendet)  
pöörama  
wenig vähe

werden (wurde, ist geworden)  
saama, muutuma  
werfen (warf, hat geworfen) vis-  
kama  
Werk, das (des -(e)s, die -e) tegu,  
töö, teos, tehas  
aans Werk tööle  
wert väärt, kallis, lugupeetud  
es ist wert see väärib  
Westen, der (des -s) lääś  
Wette, die (der —, die -n) kihil-  
vedu  
um die Wette laufen võidu  
jooksma  
Wetterhahn, der (des -(e)s, die  
-hähne) tuulelipp  
Widerstand, der (des -(e)s, die  
-stände) vastupanu  
widmen (widmete, hat gewidmet)  
pühendama  
wiederholen (wiederholte, hat  
wiederholt) kordama  
Wiege, die (der —, die -n) häll  
wiehern (wieherte, hat gewie-  
hert) hirnuma  
Wiese, die (der —, die -n) aas,  
heinamaa  
Wild, das (des -es) (Sing.) mets-  
loomad, jahiloomad  
willkommen! tere tulemast!  
Winkel, der (des -s, die —) nurk  
wirken (wirkte, hat gewirkt)  
tegutsema, mõjuma  
Wirtschaft, die (der —, die -en)  
majapidamine  
wissen (wußte, hat gewußt) tead-  
ma  
Wissenschaft, die (der —, die  
-en) teadus  
wissenschaftlich teaduslik

Witwe, die (der —, die -n) lesk  
(-naine)  
wogen (wogte, hat gewogt) voo-  
gama, lainetama  
wohl terve, küll  
Wolke, die (der —, die -n) pilv  
wollen (wollte, hat gewollt)  
tahtma  
wollen (Adj.) villane  
Wunder, das (des -s, die —) ime  
wunderbar imeline  
wundern, sich (wunderte sich,  
hat sich gewundert) imestama  
wundervoll suurepärane, tore  
Wunsch, der (des -es, die  
Wünsche) soov  
wünschen (wünschte, hat ge-  
wünscht) soovima  
Wüste, die (der —, die -n) kõrb  
wüten (wütete, hat gewüetet) rae-  
vutsema, märeatsema, möllama

### Z.

Zaun, der (des -(e)s, die Zäune)  
aed, tara  
Zechenhof, der (des -(e)s, die  
-höfe) kaevanduse õu  
Zeichen, das (des -s, die —)  
märk, märguanne  
Zeichner, der (des -s, die —)  
joonistaja  
Zeiger, der (des -s, die —) näi-  
taja, osuti  
Zeit, die (der —, die -en) aeg  
zur rechten Zeit õigeaks ajaks  
vor Zeiten vanasti  
Zelle, die (der —, die -n) rakk,  
kong  
Zelt, das (des -es, die -e) telk  
zerbrechen (zerbrach, hat zer-  
brochen) katki murdma

zerlumpt räbalais  
zerreißen (zerriß, hat zerrissen)  
katki käristama  
Zettel, der (des -s, die —) sedel  
zeugen (zeugte, hat gezeugt) tun-  
nistama  
Ziege, die (der —, die -n) kits  
ziehen (zog, hat gezogen) tõm-  
bama, vedama  
ins Feld ziehen sõtta minema  
Zigarettenstummel, der (des -s,  
die —) suitsuots  
zittern (zitterte, hat gezittert)  
väriseama  
züchten (züchtete, hat gezüch-  
tet) kasvatama (taimi, loomi)  
Zucker, der (des -s) (Sing.) suh-  
kur  
zuerst enne, alguses  
zufrieden rahul  
Zug, der (des -es, die Züge) rong  
Zügel, der (des -s, die —) ratsu-  
tid, valjad  
Zugführer, der (des -s, die —)  
rongijuht  
Zukunft, die (der —) (Sing.) tu-  
levik  
zuletzt lõpuks  
zünden (zündete, hat gezündet)  
süütama  
zurückholen (holte zurück, hat  
zurückgeholt) tagasi tooma  
zurückkehren (kehrte zurück, ist  
zurückgekehrt) tagasi pöördu-  
ma  
zurücklegen (legte zurück, hat  
zurückgelegt) läbima (vahekau-  
gust)  
der Weg ist zurückgelegt tee  
on käidud

zurufen (rief zu, hat zugerufen)  
hüüdma, hõikama  
zusammenfahren (fuhr zusammen,  
ist zusammengefahren)  
võpatama, koos sõitma  
zusammenfalten (faltete zusammen,  
hat zusammengefaltet)  
kokku panema  
zusammentreffen (traf zusammen,  
ist zusammengetroffen) kohtama,  
kokku sattuma, ühte langema

Zuschauerraum, der (des -(e)s,  
die -räume) vaatajaskonna ruum  
Zwieback, der (des -(e)s, die  
-e und -bäcke) kuivik  
Zwiebel, die (der —, die -n) sibul  
Zwischenlandung, die (der —, die  
-en) vahemaandumine  
zwingen (zwang, hat gezwungen)  
sundima

Vastutav toimetaja E. Vihman.

Ladumisele antud 31. V 1947. Trükkimisele antud 26. VII 1947.  
Trükiarv 5200. Paber 56×79, <sup>1</sup>/<sub>16</sub>. Trükipoognaid 11,25. Trükitähti  
trükipoognas 36 970. Arvutuspoognaid 10,6. MB 03734. Trükikoda  
„Hans Heidemann“, Tartu, Vallikraavi 4. Tellimise nr. 1002.

На эстонском языке.

Н. Бергманн и А. Изволенская. Учебник немецкого языка для VII класса.



Rbl. 5.—

A

80954

TÜ RAAMATUKOGU



1 0300 00937957 1